

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 1. Adenauer** 1876 bis 1967  
**Konrad**  
Adenauerallee *benannt: 1972*  
Politiker (CDU). Seit 1917 Oberbürgermeister der Stadt Köln. 1933-45 seiner Ämter enthoben und zeitweise inhaftiert. 1949-63 erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.
- 2. Albrecht** 1856 bis 1931  
**Heinrich Karl Wilhelm**  
Albrechtstr. *benannt: 1962*  
Sozialpolitiker und Wohnungsreformer. Pionier der Wohnungsreform und der Wohnungsfürsorge. Setzte sich für Baugenossenschaften und gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften ein. Gründete 1897 den späteren Hauptverband deutscher Baugenossenschaften.
- 3. Amiot** 1927 bis 1995  
**Yvette**  
Yvette-Amiot-Weg *benannt: 2007*  
Französin. Engagement für die seit 1966 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Ahlem und Petit-Couronne. Organisierte zahlreiche Veranstaltungen und Austauschaktionen. 1933-45 ohne weitere Information.
- 4. Appel** 1884 bis 1962  
**Heinz**  
Appelstr. *benannt: 1962*  
Unternehmer. 1920–22 Deutschvölk.-Schutz- und Trutzbund. 1923 Übernahme der väterl. Feinkost-Firma. 1924–42 (stv.) Vors. diverser hann. Kulturvereine. Beschäftigung von Zwangsarbeitern. 1945–48 Entnazifizierung (Kat. IV, dann V). 1946/47 FDP-Abg. im Hamelner Kreistag. 1959 Gr. Bundesverdienstkreuz.
- 5. Arendt** 1906 bis 1975  
**Hannah**  
Hannah-Arendt-Weg *benannt: 1999*  
Philosophin und politische Theoretikerin. Aus jüdischer Familie stammend. Geboren in einem Eckhaus am Lindener Markt. 1933 Emigration nach Frankreich, 1941 in die USA.
- 6. Asche** 1891 bis 1966  
**Agnes**  
Agnes-Asche-Weg *benannt: 1990*  
Vor 1933: Aktives Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei. 1933-45 in Widerstandskreisen tätig. 1934 verhaftet und wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt.
- 7. Asplund** 1885 bis 1940  
**Erik Gunnar**  
Asplundweg *benannt: 1957*  
Schwede. Architekt. Pionier der skandinavischen Moderne. Ab 1931 Architekturprofessor in Stockholm. Bekanntestes Werke: Stadtbibliothek Stockholm (1928), Rathaus von Göteborg (1936), Waldfriedhof Skogskyrkogården (1917-40).
- 8. Aubry** 1892 bis 1951  
**Albert**  
Aubryweg *benannt: 1989*  
Franzose. Sozialistischer Politiker. 1919-24 Abgeordneter im Département Ille-et-Vilaine. Ab 1940 Widerstandskämpfer in der Libération Nord in Frankreich. 1944 durch Gestapo verhaftet. Inhaftiert im Konzentrationslager Neuengamme. In der Nachkriegszeit Mitglied der sozialistischen SFIO.
- 9. Aue** 1894 bis 1981  
**Alexander**  
Alexander-Aue-Weg *benannt: 1982*  
Lehrer. 1933–43 Mitglied NSLB, 1933–45 SA-Reserve (Scharführer). 1937–45 NSDAP-Mitglied. 1940–45 Militärdienst als Oberwachtmeister, Kriegsgefangenschaft in Litauen. 1945–46 Entnazifizierung (Kategorie IVa), Suspendierung vom Schuldienst. Ab 1946 Lehrer, später Rektor Volksschule Ahlem.
- 10. Aufhäuser** 1884 bis 1969  
**Siegfried**  
Aufhäuserstr. *benannt: 1984*  
Politiker. 1921-33 Mitglied des Reichstages (SPD). 1933 verhaftet, Flucht nach Prag, arbeitete dort im Rahmen der SoPaDe. Anhänger des Volksfrontgedankens. 1951 Rückkehr nach Deutschland. 1952 Vorsitzender des Landesverbandes der DAG in Berlin.

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>11. Baecker</b> 1903 bis 1954<br/> <b>Marianne</b><br/>           Marianne-Baecker-Allee <i>benannt: 2000</i><br/>           Musiklehrerin . Vor 1933 KPD-Mitglied. 1933-45 über zehn Jahre im Gefängnis. Aktiv in einer Widerstandsgruppe bei der Firma Hanomag.</p>   | <p><b>17. Bartels</b> 1903 bis 1973<br/> <b>Friedrich</b><br/>           Pastor-Bartels-Weg <i>benannt: 1977</i><br/>           Ev.-luth. Theologe. 1935 als Gegner der Deutschen Christen von Marahrens im Landeskirchenamt eingesetzt. In der BRD für sein Wirken zur Schulgesetzgebung und der Integration von Flüchtlingen ausgezeichnet.</p>  |
| <p><b>12. Bähnisch</b> 1899 bis 1973<br/> <b>Dorothea (Theanolte)</b><br/>           Thea-Bähnisch-Weg <i>benannt: 1989</i><br/>           Juristin. Beamtin in verschiedenen Tätigkeiten. 1933-45 Rechtsanwaltskanzlei mit ihrem Mann, Verteidigung politisch Verfolgter des NS-Staats. 1946-59 erste Regierungspräsidentin in Hannover.</p>   | <p><b>18. Baule</b> 1879 bis 1953<br/> <b>Emil Werner</b><br/>           Bauleweg <i>benannt: 1953</i><br/>           Maler, Grafiker, Kunstgewerbler, Architekt. 1921 Hann. Künstlerverein, 1924–33 Kunstausschuss, Sparte bildende Kunst. Ab 1923 Illustrationen für Heimatbücher und Kreiskalender. 1933-45 NSDAP-Mitglied, Reichskulturkammer. 1948-49 Entnazifizierung eingestellt (nicht zu überprüfender Personenkreis).</p>          |
| <p><b>13. Bähre</b> 1869 bis 1934<br/> <b>Ernst</b><br/>           Ernst-Bähre-Str. <i>benannt: 1978</i><br/>           Lehrer. 1900-34 Rektor der Volksschule Ahlem. Zudem Rechnungsführer und Standesbeamter der Gemeinde. 1934 bei einem Verkehrsunfall verstorben. 1933-45 ohne weitere Informationen.</p>  | <p><b>19. Bäumer</b> 1873 bis 1954<br/> <b>Gertrud</b><br/>           Gertrud-Bäumer-Weg <i>benannt: 1954</i><br/>           Politikerin, Frauenrechtlerin, Publizistin. 1904 Dr. phil. 1916–44 Herausgabe d. Zs. „Die Frau“. 1919 Mitgründerin DDP. 1920 Reichstagsmitgl. 1930–32 Deutsche Staatspartei. 1933 Suspendierung von allen Ämtern. Christlich geprägtes nationales Weltbild, nicht regimekritisch. 1945 Gründungsmitgl. CSU.</p> |
| <p><b>14. Baileux</b> 1901 bis 1945<br/> <b>Jean</b><br/>           Bailleuxweg <i>benannt: 1989</i><br/>           Franzose. Ab 1944 im Außenlager Misburg des KZ Neuengamme. Bei Fluchtversuch mit Robert Gertserts erschossen.</p>   | <p><b>20. Baumgarte</b> 1904 bis 1980<br/> <b>August</b><br/>           August-Baumgarte-Gang <i>benannt: 2013</i><br/>           Gewerkschafter. Vor 1933 Mitarbeit in Gewerkschaft. Wechsel von SPD zu KPD. Leiter des Antifaschistischen Kampfbundes Niedersachsen. 1933-45 inhaftiert. Nach 1945 Mitglied der VVN, an der Aufarbeitung des Nationalsozialismus engagiert.</p>  |
| <p><b>15. Ballhause</b> 1911 bis 1991<br/> <b>Walter</b><br/>           Walter-Ballhause-Straße <i>benannt: 1997</i><br/>           Arbeiterfotograf. 1929-31 Mitglied der SPD, mit Otto Brenner Gründer der SAP in Hannover. 1934 und 1944 verhaftet. Dokumentierte die NS-Zeit durch Fotografien. Nach 1945 wohnhaft in Plauen, SBZ.</p>  | <p><b>21. Baxmann</b> 1878 bis 1949<br/> <b>Christian</b><br/>           Baxmannweg <i>benannt: 1975</i><br/>           Gastwirt in Ricklingen. 1933-45 ohne Information.</p>  |
| <p><b>16. Barlach</b> 1870 bis 1938<br/> <b>Ernst</b><br/>           Barlachhof <i>benannt: 1956</i><br/>           Bildhauer, Schriftsteller, Zeichner. 1919–37 Mitgl. d. Preuß. Akad. d. Künste (erzwungener Austritt). 1933 Pour le Mérite. 1934 „Aufruf der Kulturschaffenden“ („gehören zu des Führers Gefolgschaft“). 1937 Ausstellung „Entartete Kunst“; Ausstellungsverbot. Entfernung/Beschlagnahme zahlreicher Werke.</p> |  |

- 22. Beck** 1880 bis 1944  
**Ludwig**  
Beckstr. *benannt: 1966*  
Generaloberst. Begrüßte 1933 Regierungswechsel. 1933 Chef d. Truppenamts, 1935 Chef d. Generalstabs, Planer d. Aufrüstung. Ab 1937/38 allmähliche Distanzierung von d. polit. Führung. 1938 Rücktritt wg. Differenzen bzgl. der Kriegspläne. Später Zentrum d. milit.-nationalkons. Widerstands. 1944 Suizid.
- 23. Beckmann** 1884 bis 1950  
**Max**  
Beckmannhof *benannt: 1956*  
Maler. Höhepunkt der Bekanntheit in den 1920er-Jahren. 1933 fristlos als Kunstprofessor entlassen. Seine Werke wurden als „entartet“ bezeichnet. Emigration nach Amsterdam. Verbindung zum dt. Widerstand. Nach 1945 in die USA emigriert.
- 24. Behn** 1884 bis 1969  
**Albert**  
Behnstr. *benannt: 1972*  
Unternehmer. Direktor der Brauerei Wülfel eG. 1908-69 in der Brauerei tätig. Förderer verschiedener Wülfeler Vereine. 1933-45 ohne weitere Information.
- 25. Behrend** 1888 bis 1973  
**Katharina Eleonore**  
Katharina-Behrend-Weg *benannt: 2011*  
Fotografin. Schulzeit in Leipzig. Ab 1900 wohnhaft in Hannover. Seit 1913 in den Niederlanden. 1904-28 zahlreiche Fotografien. Danach zunehmend Hausfrau und Mutter. 1933-45 ohne Information.
- 26. Beinhorn** 1907 bis 2007  
**Elly**  
Elly-Beinhorn-Straße *benannt: 2009*  
(Kunst)Fliegerin, Pilotin. 1931–39 zahlreiche Rekordflüge auf alle Kontinente, erste Veröffentlichungen, Popularitätsanstieg. 1936 Hochzeit mit Rennfahrer Bernd Rosemeyer. 1938 Tod Rosemeyers. Nach 1939 Rückzug ins Privatleben. 1951–79 rege Flugaktivität und Publikationstätigkeit.
- 27. Benecke** 1895 bis 1970  
**Otto**  
Beneckeallee *benannt: 1958*  
Unternehmer/Kunststoffe. 1924–28 BVK Hannover (DVP). 1932–43 im Vorstand Sparkasse. 1933–45 NSDAP. 1933–39 förd. Mitgl. SS. 1940–45 Ratsherr. 1941–45 förd. Mitgl. NSFK. 1943 Zwangsarbeiterbeschäftigung. 1945–50 Entnazifizierung (Kat. III, dann V). 1959 Vors. BDI Nds. 1962 Gr. Bundesverdienstkreuz.
- 28. Benn** 1886 bis 1956  
**Gottfried**  
Gottfried-Benn-Weg *benannt: 1998*  
Arzt und Dichter. Vor 1933 Arzt in Berlin. Zunächst Zusammenarbeit mit dem NS-Staat, später Ablehnung und Schreibverbot. Ab 1935 Arzt bei der Wehrmacht, u.a. in Hannover. Nach 1945 Höhepunkt der Bekanntheit und kritische Auseinandersetzung mit NS-Zeit.
- 29. Bergius** 1884 bis 1949  
**Friedrich**  
Bergiusstr. *benannt: 1970*  
Chemiker (Entdecker der Kohleverflüssigung), Generaldirektor der Deutschen Bergin AG in Heidelberg. 1931 Nobelpreis für Chemie gemeinsam mit Carl Bosch. 1933 NSDAP-Mitglied. 1933-45 ohne weitere Information.
- 30. Bergmann** 1874 bis 1944  
**Max**  
Max-Bergmann-Weg *benannt: 2003*  
Arzt. Aus jüdischer Familie. Bis 1938 praktizierender Arzt. Ab 1941 Leiter des jüdischen Krankenhauses in der Ellernstr. 16. 1942 Deportation nach Theresienstadt, später in Auschwitz ermordet.
- 31. Berkowitz** 1896 bis 1952  
**Harald**  
Berkowitzweg *benannt: 1970*  
Arzt. Aus jüdischer Familie. Seit 1920 Arzt in Hannover. Bekannt als „Armenarzt“. Mitglied der SPD. 1938 Berufsverbot. April 1939 Emigration nach England. Nach 1945 ärztliche Tätigkeit in Indien.

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 32. Berlage** 1856 bis 1934  
**Hendrik Petrus**  
 Berlageweg *benannt: 1959*  
 Niederländer. Architekt. Pionier der niederländischen modernen Architektur. Bis 1930 entwarf er zahlreiche bekannte Gebäude, wie das Gemeentemuseum in Den Haag. Ab 1930 im Ruhestand.
- 33. Berliner** 1890 bis 1942  
**Cora**  
 Cora-Berliner-Weg *benannt: 2008*  
 Wirtschaftswissenschaftlerin. Aus jüdischer Familie. Engagierte sich in der jüdischen Jugendbewegung. Ab 1919 im Staatsdienst. Seit 1933 bei der „Reichsvertretung der Juden“. Setzte sich im NS-Staat für jüdische Frauen ein. 1942 verhaftet, verschleppt und ermordet.
- 34. Bernadotte von Wisborg** 1895 bis 1948  
**Folke**  
 Bernadotteallee *benannt: 1948*  
 Schwede. Offizier und Philanthrop. Adelig. Zunächst Militärkarriere. Ab 1943 Vizepräsident des schwedischen Roten Kreuz. Plante die Aktion „Weiße Busse“, zur Rettung von KZ-Häftlingen. Nach 1945 Vermittler der UN in Palästina. Erschossen von Terroristengruppe Lechi.
- 35. Bernardis** 1908 bis 1944  
**Robert**  
 Bernardisstraße *benannt: 1985*  
 Österreicher, 1938–45 Dt. Reich. Offizier. Seit 1928 beim Militär. Einsatz im Krieg in der Sowjetunion. Ab 1943 im militärischen Widerstand. Beteiligt am Attentat vom 20. Juli 1944. Danach verurteilt und hingerichtet.
- 36. Bernstorff** 1890 bis 1945  
**Albrecht von**  
 Bernstorffweg *benannt: 1985*  
 Diplomat. 1923 - 1933 Diplomat in England (London). Nach 1933 offene Ablehnung des NS-Regimes und Versetzung in den Ruhestand. Kontakt zu Widerstandskreisen. Verhalf Juden zur Flucht. 1940 verhaftet. 1945 nach erneuter Verhaftung ermordet.
- 37. Beuermann** 1855 bis 1937  
**Carl**  
 Beuermannstr. *benannt: 1970*  
 Unternehmer und Kommunalpolitiker. Inhaber der Margarine-Fabrik und Dampfmolkerei Carl Beuermann in Hannover. Ab 1900 in Kommunalpolitik aktiv. 1902-24 Senator. 1901-36 Vorsitzender des Schützenverbandes „Nordwestdeutscher Bezirksverein“. 1936 zum „Gausportleiter des Gaus 18 – Nordsee“ ernannt. 1933-37 ohne weitere Information.
- 38. Beulshausen** 1875 bis 1940  
**Heinrich**  
 Beulshausenweg *benannt: 1981*  
 Angestellter. 1919-33 Bürgervorsteher in Hannover. Außerdem Gewerkschaftsführer des Fabrikarbeiterverbandes. Vorsitzender des Siedlungsverbandes „Gartensiedlung Hannover-Hainholz“. Erstellte 1921-28 Siedlungshäuser in Ledeburg. 1933-40 ohne weitere Information.
- 39. Binding** 1867 bis 1938  
**Rudolf**  
 Bindingweg *benannt: 1971*  
 Schriftsteller. 1932 Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft. 1933 Treuegelöbnis „88 deutsche Schriftsteller“ und „Aufruf der Kulturschaffenden“ für Adolf Hitler. 1934 Stellvertretender Präsident der Deutschen Akademie der Dichtung. 1935-38 mit jüdischer Lebensgefährtin wohnhaft in Starnberg.
- 40. Blencke** 1896 bis 1991  
**Erna**  
 Erna-Blencke-Weg *benannt: 2007*  
 Lehrerin in Hannover und Frankfurt. Ab 1933 in den Widerstandsgruppen IJB und ISK tätig. 1938 Flucht nach Frankreich, dort verhaftet. 1940 nach geglückter Flucht Emigration in die USA. Nach 1945 Rückkehr nach Deutschland. Ab 1951 Leiterin der Heimvolkshochschule Springe.
- 41. Bluhm** 1898 bis 1942  
**Wilhelm**  
 Wilhelm-Bluhm-Str. *benannt: 1950*  
 Widerstandskämpfer. Seit 1917 in SPD und politisch aktiv. Ab 1935 Mitarbeit in der „Sozialistischen Front“. 1936 verhaftet und zu fünf Jahren verurteilt. Ab 1941 im KZ-Sachsenhausen, dort 1942 ermordet.

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>42. Blum</b> 1876 bis 1944</p> <p><b>Otto Leonhard</b></p> <p>Otto-Blum-Hof <i>benannt: 1951</i></p> <p>Eisenbahnbauingenieur. 1907–44 Prof. TH Hannover. 1924–30 Senator der Stadt. 1929–31 Rektor TH. 1933 Aufnahmeantrag NSDAP (verloren), NSLB-Mitgl., Unterzeichnung des Bekenntnisses der Professoren zu Adolf Hitler. 1934 Mitgl. SA-Reserve I, Senatskommission zur Umgestaltung des Lehrstoffes im NS-Sinn.</p> | <p><b>47. Bock</b> 1899 bis 1945</p> <p><b>Heinrich</b></p> <p>Heinrich-Bock-Hof <i>benannt: 1952</i></p> <p>Widerstandskämpfer. Aktiv in der SPD. Ab 1929 Bürgervorsteher. 1933 Verhaftung. Nach einem Jahr Freilassung. Gehörte zum Widerstand um Albin Karl. Nach dem 20. Juli 1944 erneute Verhaftung. 1945 beim Untergang des Häftlingsschiffs Cap Arcona umgekommen.</p> |
| <p><b>43. Blume</b> 1894 bis 1970</p> <p><b>Luise</b></p> <p>Luise-Blume-Str. <i>benannt: 1977</i></p> <p>Wohltäterin. Stiftete das Grundstück für das Altenwohnheim in Groß-Buchholz. 1933-45 ohne weitere Information.</p>   | <p><b>48. Böcker</b> 1893 bis 1950</p> <p><b>Louis</b></p> <p>Böckerstr. <i>benannt: 1963</i></p> <p>Gewerkschafter und Parteifunktionär. Bis 1933 u. a. Sekretär des Verbandes der Fabrikarbeiter. 1933 inhaftiert. Danach verschiedene Tätigkeiten. Enge Kontakte zu Albin Karl. Nach 1945 wieder in der Gewerkschaft tätig. Ab 1947 Mitglied. des Nds. Landtags.</p>        |
| <p><b>44. Blume,</b> 1925 bis 1993</p> <p><b>Willi</b></p> <p>Willi-Blume-Allee <i>benannt: 1998</i></p> <p>Politiker. 1933-45 Schule und Ausbildung in Hannover. Seit dem 1.12.1945 in der SPD. Kommunalpolitiker, verschiedene Tätigkeiten. 1956-58 Bürgermeister in Ahlem. Ab 1969 Vorsitzender des Nds. Gemeindetags. 1982 Bundesverdienstkreuz.</p>   | <p><b>49. Böckler</b> 1875 bis 1951</p> <p><b>Hans</b></p> <p>Hans-Böckler-Allee <i>benannt: 1951</i></p> <p>Politiker (SPD ) und Gewerkschafter (DMV). 1928-33 Mitglied des Reichstages. 1933 Schutzhaft und Freilassung. 1933-45 weitere Verfolgung, Kontakte zum Widerstand. Ab 1945 erneut Gewerkschaftsarbeit. 1949 Vorsitzender des DGB.</p>                             |
| <p><b>45. Blumenberg</b> 1863 bis 1949</p> <p><b>Heinrich August Wilhelm</b></p> <p>Senior-Blumenberg-Gang <i>benannt: 1951</i></p> <p>Ev. Theologe. Vater von Werner Blumenberg. 1904-36 Pastor der Aegidienkirche. Mitglied der DDP und in verschiedenen kulturellen Institutionen Niedersachsens. Gehörte zum liberalen Flügel der hann. Theologen. Ab 1936 emeritiert.</p>   | <p><b>50. Bodenstab</b> 1866 bis 1935</p> <p><b>Karl</b></p> <p>Bodenstabstr. <i>benannt: 1978</i></p> <p>Generaldirektor der Deutschen Asphalt AG in Hannover, die einen Teil der Ahlemer Asphaltgruben betrieb. 1931 Verleihung des Dr.-Ing. E. h. durch die Technische Hochschule Braunschweig. 1933-35 ohne Information.</p>   |
| <p><b>46. Blumenberg,</b> 1900 bis 1965</p> <p><b>Werner</b></p> <p>Werner-Blumenberg-Weg <i>benannt: 1984</i></p> <p>Publizist und Widerstandskämpfer. Vor 1933 in der SPD. Plante die illegale Arbeit. Seit 1932 Aufbau der Widerstandsgruppe „Sozialistische Front“. 1936 nach deren Zerschlagung Flucht nach Amsterdam. Dort wohnhaft bis zu seinem Tod.</p>   | <p><b>51. Boehme</b> 1918 bis 2003</p> <p><b>Barbara</b></p> <p>Barbara-Boehme-Weg <i>benannt: 2011</i></p> <p>Wohltäterin. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 ehrenamtliches Engagement für die Überlebenden des Holocausts. Zusammenarbeit mit der Sue-Ryder-Stiftung für "vergessene Alliierte". 1991 Stadtplakette.</p>   |

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>52. Boelcke</b> 1891 bis 1916<br/><b>Oswald</b><br/>Boelckestr. <i>benannt: 1933</i><br/>Jagdflieger. Ab 1914 Kriegseinsatz in Frankreich. 1916 jüngster dt. Hauptmann, Kommandeur Jagdstaffel 2, Flugausbilder. 40 Abschüsse, zahlreiche Orden, Staatsbegräbnis. Nach 1918 ‚Fliegerkult‘ um ihn, Immelmann und Richthofen. 1935 Gründung Geschwader Boelcke. Name in Bundeswehr fortlebend.</p>   | <p><b>57. Born</b> 1882 bis 1970<br/><b>Max</b><br/>Bornhof <i>benannt: 1971</i><br/>Mathematiker und Physiker. Aus jüdischer Familie. 1921-33 Prof. an der Uni Göttingen. Entwicklung der Modernen Quantenmechanik. 1933 Emigration nach England. 1953 Rückkehr. 1954 Nobelpreis für Physik.</p>  |
| <p><b>53. Boie</b> 1880 bis 1946<br/><b>Margarete Ida</b><br/>Ida-Boie-Straße <i>benannt: 1911</i><br/>Schriftstellerin und Naturschützerin. Ab 1902 Engagement für Naturschutz. Angestellte im Danziger Naturwissenschaftlichen Museum. 1908-19 Redakteurin in Lüneburg. 1919-28 Sylt, zahlreiche Werke über die Insel. 1933-1945 weitere Veröffentlichungen.</p>                                       | <p><b>58. Borries</b> 1854 bis 1951<br/><b>Anna von</b><br/>Anna-von-Borries-Straße <i>benannt: 2001</i><br/>Gründerin Annastift Hannover. 1891 Stiftung „zur Fürsorge und Erziehung jugendlicher Krüppel“. 1897 Neubau für „Pfleglinge“ in Kleefeld. 1908 Fertigstellung Lehrlingsheim, Einstellung eines Vorstehers. 1909 Umzug Blankenburg. 1926 Rückkehr Hannover, Pensionärin im Annastift. 1933-45 ohne Information.</p> |
| <p><b>54. Böll</b> 1917 bis 1985<br/><b>Heinrich</b><br/>Heinrich-Böll-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Schriftsteller. Jugend im katholischen Milieu. Ablehnung des NS-Staates. 1939-45 Wehrmachtsoldat, amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach 1945 bedeutender</p>  | <p><b>59. Bosch</b> 1874 bis 1940<br/><b>Carl</b><br/>Boschhof <i>benannt: 1970</i><br/>Chemiker BASF und den IG. Farben, später Vorstandsvorsitzender. 1920 bis 1937 Senator der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, 1937 Präsident. 1931 Nobelpreis für Chemie. 1933 teils Arrangement im NS, jedoch Kritik an der „Judenpolitik“ 1935 auf Druck des NS-Regimes Aufgabe des Vorstandspostens.</p>                                   |
| <p><b>55. Bonatz</b> 1877 bis 1956<br/><b>Paul</b><br/>Bonatzweg <i>benannt: 1957</i><br/>Architekt, Hochschullehrer. 1908 Prof. TH Stuttgart. Gegner des „Neuen Bauens“. 1935–41 führender Mitarb. Reichsautobahnbau. 1934 Berater Fritz Todts. Ab 1938 Vertrauensarchitekt Albert Speers, viele Großaufträge. 1943–46 Berater d. türk. Kultusmin. 1944 Emigration in die TR. 1954 Rückkehr nach D.</p> | <p><b>60. Bötticher</b> 1883 bis 1934<br/><b>Hans</b><br/>Ringelnatzweg <i>benannt: 1957</i><br/>Schriftsteller, Kabarettist, Maler. Pseudonym „Joachim Ringelnatz“. In der Weimarer Republik bekannter Kabarettist und Publizist. Ab 1933 Auftrittsverbote durch das NS-Regime, Beschlagnahmung und Verbrennung seiner Bücher. 1934 verarmt an Tuberkulose gestorben.</p>   |
| <p><b>56. Bonhoeffer</b> 1906 bis 1945<br/><b>Dietrich</b><br/>Bonhoefferstr. <i>benannt: 1970</i><br/>Ev.-luth. Theologe. Privatdozent für Evangelische Theologie in Berlin. 1933-45 Widerstand gegen den NS, in der Bekennenden Kirche und um Wilhelm Canaris. 1940 Redeverbot. 1941 Schreibverbot. 1943 verhaftet. 1945 Ermordung im KZ-Flossenbürg.</p>  | <p><b>61. Braasch</b> 1878 bis 1968<br/><b>Hinrich</b><br/>Braaschweg <i>benannt: 1968</i><br/>Schriftsteller und Lehrer. 40 Jahre Lehrer an Volkshochschule Bissendorf bei Hannover. Setzte sich für die plattdeutsche Sprache ein. Ab 1925 Sendereihe übers Plattdeutsche im Norag. Mehrere Veröffentlichungen auf Plattdeutsch, u.a. 1942, 1948 und 1953. 1933-45 ohne weitere Information.</p>                             |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>62. Brandenstein</b> 1848 bis 1938<br/> <b>Hans von</b><br/>           Brandensteinstr. <i>benannt: 1903</i><br/>           Beamter. 1895-03 Regierungspräsident in Hannover. Lebte bis zu seinem Tod in Berlin. 1905-13 in der Deutschkonservativen Partei. 1933-38 im Ruhestand.</p>   | <p><b>67. Breitzke-Wille</b> 1908 bis 1982<br/> <b>Auguste (Gustel/Gustchen)</b><br/>           Breitzkeweg <i>benannt: 1988</i><br/>           Widerstandskämpferin. Vor 1933 Eintritt SPD. Ende 1934 Mitarbeit in der Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“. Half bei der Herstellung der „Sozialistischen Blätter“. 1936 inhaftiert. Nach 1945 wieder in der SPD aktiv.</p>   |
| <p><b>63. Brändström</b> 1880 bis 1948<br/> <b>Elsa</b><br/>           Elsa-Brändström-Str. <i>benannt: 1939</i><br/>           Schwedin. Philanthropin. Im Ersten Weltkrieg Krankenschwester des Roten Kreuzes in den russischen Kriegsgefangenenlagern. Bezeichnung als „Engel von Sibirien“. Seit 1933 in den USA. Organisierte weiterhin Hilfsaktionen, u.a. für deutsche Kinder.</p>  | <p><b>68. Brenner</b> 1907 bis 1972<br/> <b>Otto</b><br/>           Otto-Brenner-Str. <i>benannt: 1972</i><br/>           Gewerkschaftsführer. 1926 SPD, später in Opposition zur Partei. SAP-Gründung in Hannover. Ab 1933 illegale Arbeit. 1933 Verhaftung, 1935 Verurteilung. 1937-45 Grubenarbeiter. Nach 1945 Mitbegründer der SPD und Gewerkschaften in Nds. 1956 Bundesvorsitzender der IG Metall.</p>   |
| <p><b>64. Brandt</b> 1913 bis 1992<br/> <b>Willy</b><br/>           Willy-Brandt-Allee <i>benannt: 1995</i><br/>           Politiker (SPD). Ab 1929 SAJ, 1931 SAPD. 1933-45 Exil in Norwegen und Schweden. 1945 Rückkehr nach Deutschland, Korrespondent bei den Nürnberger Prozessen. 1957-66 Regierender Bürgermeister von Westberlin. 1969-74 vierter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.</p>   | <p><b>69. Bruch</b> 1908 bis 1990<br/> <b>Walter</b><br/>           Walter-Bruch-Straße <i>benannt: 2002</i><br/>           Elektrotechniker. 1933–35 Labormitarb. 1935–45 Telefunken Berlin. 1936 TV-Kameramann bei Olympiade. 1937 TV-Spezialist im dt. Pavillon d. Weltausstellung Paris. 1939/40 Entwickl. einer TV-Bombensteuerung. 1940–43 TV-Betreuung für ‚V2‘-Raketenstarts in Peenemünde. 1950–74 Telefunken Hannover. 1963 PAL-System.</p> |
| <p><b>65. Bratke</b> 1878 bis 1952<br/> <b>Gustav</b><br/>           Gustav-Bratke-Allee <i>benannt: 1954</i><br/>           Gustav-Bratke-Str. <i>benannt: 1952</i><br/>           Politiker (SPD). Bis 1933 in der misburger Kommunalpolitik aktiv. Seit 1926 Vors. des Provinzialausschusses. 1933 verhaftet und unter Polizeiaufsicht. 1945 von den Briten zum neuen hann. Oberbürgermeister ernannt. 1947 erste „Export-Messe“ in Hannover.</p>       | <p><b>70. Brüggemann</b> 1876 bis 1947<br/> <b>Heinrich</b><br/>           Brüggemannhof <i>benannt: 1947</i><br/>           Kaufmann. 1907–47 in leitenden Funktionen beim Spar- und Bauverein in Hannover, 1913–33 und 1938–47 Vorstandsvorsitzender, 1933–38 Vorstandsmitglied. 1919–33 unbesoldeter Senator (SPD) in Hannover. 1945 Betreuung aller Baugenossenschaften der Stadt im Auftrag des Wiederaufbauausschusses.</p>                     |
| <p><b>66. Braunschweig-Lüneburg</b> 1892 bis 1980<br/> <b>Viktoria Luise zu</b><br/>           Viktoria-Luise-Weg <i>benannt: 1991</i><br/>           Tochter des letzten dt. Kaiserpaars. 1913 Hochzeit mit Ernst August v. Hannover, Regierungsantritt in Braunschweig. 1918–25 nach Abdankung Exil in Österreich. 1933 erste von mehreren Begegnungen mit Hitler. Hinweise auf Ernst Augusts „Arisierungsgeschäft“ und Ausnutzung von Zwangsarbeit.</p> | <p><b>71. Burghardt</b> 1909 bis 1998<br/> <b>Lotte</b><br/>           Lotte-Burghardt-Weg <i>benannt: 2008</i><br/>           Landwirtin. 1918 Flucht mit Eltern nach Hannover. 1933-45 ohne Information. 1943 Evakuierung nach Hemmendorf. Ab 1945 Wohnung in der Kleingartenkolonie Burgland. Dort ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit.</p>  |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 72. Busack** 1899 bis 1933  
**Friedrich (Fritz)**  
 Friedrich-Busack-Straße *benannt: 2003*  
 Maler. 1918 an einer Ausstellung der Kestner-Gesellschaft beteiligt. Ab 1919 Studium. Zählt in den 1920er-Jahren zum Kreis der hann. Maler der Neuen Sachlichkeit. Starb am 5. Januar 1933 an Tuberkulose.
- 73. Bussilliat** 1876 bis 1940  
**Theodor**  
 Bussilliatweg *benannt: 1957*  
 Beamter. Reichsbahninspektor. 1911-40  
 Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft Hannover-Herrenhausen. 1933-45 ohne weitere Information.
- 74. Büttner** 1899 bis 1987  
**Margot**  
 Margot-Büttner-Weg *benannt: 2000*  
 Naturschützerin. 1922 Mitbegründerin des Vereins „Volksbund Naturschutz“. 1922-77 Schriftführerin. 1926-45 Mitarbeiterin von in der Provinzialkommission und der Reichsstelle für Naturschutz.
- 75. Canaris** 1887 bis 1945  
**Wilhelm**  
 Canarisweg *benannt: 1966*  
 Admiral. Seit 1905 in der Marine. Durchlief mehrere Stellen. 1932 Kommandant der SMS Schlesien. Zunächst Anhänger Hitlers. Zunehmend in Opposition zum NS-Staat. Dann aktiv im Widerstand. In Verbindung zum 20. Juli 1944 verhaftet. 1945 im KZ-Flossenbürg ermordet.
- 76. Caspar-Filser** 1878 bis 1968  
**Maria**  
 Maria-Caspar-Filser-Straße *benannt: 2012*  
 Malerin. Erste deutsche Professorin für Kunst. Ab 1936 wurden ihre Werke (Impressionismus/Expressionismus) als „entartet“ bezeichnet und aus Museen entfernt. 1937 Rückzug nach Brandenburg. Nach 1945 an der Organisation zahlreicher Ausstellungen beteiligt, u.a. Kestner-Gesellschaft.
- 77. Cillien** 1893 bis 1960  
**Adolf**  
 Cillienstr. *benannt: 1965*  
 Ev.-luth. Theologe, Politiker (CDU). 1926 Pastor Lutherkirche Hannover. 1933 Superintendent Burgdorf. 1935/37 Leiter Volksmissionarisches Amt/Amt für Gemeindedienst Hannover. 1943 Oberkirchenrat. Nach 1945 Reorganisation Männer-, Frauen- und Jugendarbeit der Kirche, Mitgründer CDU Niedersachsen.
- 78. Colshorn** 1869 bis 1955  
**Elfriede**  
 Colshornweg *benannt: 1967*  
 Wohlfahrtspflegerin. Engagierte sich im DRK. 1919 Einrichtung des Muttererholungsheimes in Misburg. 1933-45 Mitglied der NSDAP, Frauenschaft und im NSV.
- 79. Conradi** 1905 bis 1992  
**Wilma**  
 Wilma-Conradi-Weg *benannt: 2003*  
 Kommunalpolitikerin. 1920er Jahre Bürotätigkeiten. 1926–92 SPD-Mitgl. 1933–45 keine weiteren Informationen (lt. BArch-BDC keine Mitgliedschaften). 1945 Frauenleiterin in der hann. SPD. 1946–72 Ratsherrin der LHH (SPD) u. Mitgl. diverser Ausschüsse etc. 1964 Ehrenring des Rates der LHH.
- 80. Correns** 1864 bis 1933  
**Carl Erich**  
 Corrensweg *benannt: 1982*  
 Botaniker und Genetiker. 1889 Promotion in München. 1892 Habilitation in Tübingen. 1899 Wiederentdeckung der Mendelschen Vererbungsgesetze. 1902 außerordentlicher Professor in Leipzig. 1914–1933 Direktor des neu gegründeten Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie in Berlin-Dahlem.
- 81. Cousteau** 1910 bis 1997  
**Jacques-Yves**  
 Cousteaustraße *benannt: 2000*  
 Franzose. Meeresforscher. 1930-56 im Dienst der französischen Kriegsmarine. Ab 1951 erste Expeditionen in die Tiefsee. Später weltbekannter Meeresforscher und Dokumentarfilmer.



## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 82. Crusius** 1854 bis 1935  
**Ernst August**  
 Crusiusstr. *benannt: 1960*  
 Theologe. Von 1886-1924 Pastor in Linden, zuvor in Immenrode und Marienwerder. 1933-35 Im Ruhestand.
- 83. Culemeyer** 1883 bis 1951  
**Johann**  
 Culemeyertrift *benannt: 1951*  
 Ingenieur. 1908–48 Beamter der Preuß. Eisenbahnen u. der Dt. Reichsbahn (DR). 1931 Patent „Culemeyer-Fahrzeug“. 1933 Referent Hauptverwaltung d. DR Berlin. 1934 NSKK-Mitgl. 1934 Dr.-Ing. TH Hannover, Reichsbahndirektor. 1938 Abteilungspräsident. 1940 NSDAP-Mitgl. 1945-49 Entnazifizierung (Kat. V).
- 84. Damaschke** 1865 bis 1935  
**Adolf**  
 Damaschkestr. *benannt: 1926*  
 Bodenreformer, Sozialpolitiker. 1896 Mitgründer Nationalsozialer Verein (NSV) unter Friedrich Naumann. 1898-1935 Mitbegründer und Vorsitzender „Bund deutscher Bodenreformer“. 1919 für das Amt des Reichspräsidenten vorgeschlagen. 1920 Reichstagskandidat der DDP. 1933–34 NSLB (Austritt).
- 85. Delp** 1907 bis 1945  
**Alfred**  
 Delpweg *benannt: 1971*  
 Jesuit. Vor 1933 im Jesuitenorden aktiv. Ab 1942 Mitarbeit im Kreisauer Kreis. Nach dem 20. Juli 1944 verhaftet. 1945 ermordet.
- 86. Denicke** 1897 bis 1986  
**Alwine**  
 Denickeweg *benannt: 1989*  
 Engagiert im Ehrenamt. 1938 Aufnahmegesuch Deutsches Frauenwerk. 1933-45 ohne weitere Information. 1945–87 Leiterin der Freien Wohlfahrtsverbände Misburg. 1946 Entnazifizierung, von der Militärregierung als Gemeinderatsmitglied eingesetzt. 1968 Bundesverdienstmedaille.
- 87. Dienemann** 1891 bis 1966  
**Prof. Wilhelm**  
 Dienemannhof *benannt: 1978*  
 Geologe. 1913 Dr. Uni Marburg. 1914–18 Kriegsteilnahme. 1920–45 Preuß. Geolog. Landesanstalt. 1937 NSDAP. SA, NSV, Reichsbund d. Dt. Beamten, NS-Bund Deutscher Technik, Reichsluftschutzbund, Kolonialbund. 1950–56 Oberlandesgeologe Nds. Landesamt f. Bodenforsch. Hannover. 1964 Nds. Verdienstorden.
- 88. Dittrich** 1887 bis 1973  
**Gerhard**  
 Pastor-Gerhard-Dittrich-Weg *benannt: 1996*  
 Ev.-luth. Theologe. 1929-58 Pastor der Jakobikirche in Hannover-Kirchrode. 1933-39 Mitglied der Bekennenden Kirche, intensive Auseinandersetzungen mit Deutschen Christen im Kirchenvorstand. 1937/38 kurzzeitige Gefangennahme wegen Fürbitte für verhaftete Pastoren. 1958 Ruhestand.
- 89. Dohnanyi** 1902 bis 1945  
**Hans von**  
 Dohnanyiweg *benannt: 1984*  
 Jurist. Ab 1929 im Reichsjustizministerium. Seit dem Röhm-Putsch in Opposition zum NS-Staat. Schließt sich dem Widerstand um Wilhelm Canaris an. 1943 Verhaftung wegen Devisenvergehen. 1944 KZ Sachsenhausen. 1945 hingerichtet.
- 90. Döler** 1909 bis 1994  
**Elfriede Frieda Minna**  
 Elfriede-Döler-Weg *benannt: 2000*  
 Kommunalpolitikerin (SPD). Vor 1933 Schulausbildung. 1933-45 Familienunterhalt, ohne weitere Informationen. Nach 1945 im SPD-Fraktionsrat, verschiedene Ämter. Hauptinteresse an der Kriegsofferfürsorge und Betreuung der Hinterbliebenen.
- 91. Dornier** 1884 bis 1969  
**Claude**  
 Dornierstr. *benannt: 1958*  
 Flugzeugkonstrukteur u. -unternehmer. 1917 Geschäftsf. Zeppelin-Werk Lindau. 1922 Gründung Dornier-Werke Friedrichshafen. 1934 Ehrenbürger ebd. 1938 förd. NSFK-Mitglied, „Wehrwirtschaftsführer“. 1940 NSDAP. 1944 „Pionier der Arbeit“. 1946–49 Entnazifizierung (Kat. II, dann V). Ab 1950 neue Fabriken.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 92. Dörries** 1856 bis 1934  
**Georg Adolf Bernhard**  
Dörriesplatz *benannt: 1931*  
Ev.-luth. Theologe. 1891-1917 Pastor in Gielde und Kleefeld. 1923 emeritiert. Setzte sich für den Bau der Petrikerche ein. Verfasser mehrerer theologische Werke. 1933-45 ohne Information.
- 93. Drechsler** 1891 bis 1977  
**Karl**  
Karl-Drechsler-Weg *benannt: 1982*  
Gastwirt. Seit 1926 Mitglied des Heimatbundes. 1937 Eintritt NSDAP. Nach 1945 Gründer der Isernhagener Gruppe des Heimatbundes Niedersachsen. 1961-68 Gemeinderat. Trät für den Schutz von Landschaft und Baudenkmalern ein.
- 94. Eckener** 1868 bis 1954  
**Hugo**  
Eckenerstr. *benannt: 1957*  
Luftschiffpionier, Unternehmer. 1908-45 Leitung der Deutschen Luftschiffahrts-AG. 1929 Weltfahrt mit Zeppelin. 1932 Kandidat für Reichspräsidentenamt bis zu Hindenburgs Aufstellung, in Radioansprache Bekenntnis zur Demokratie. 1939 „Wehrwirtschaftsführer“. 1946-49 Entnazifizierung (Kat. II, dann V).
- 95. Ederhof** 1925 bis 1991  
**Dietger**  
Dietger-Ederhof-Weg *benannt: 1992*  
Landwirt. 1933-45 Kindheit und Schule in Bayern. Nach 1945 politisch, sozial und kirchlich engagiert. 1958 Referent im Landesjugendpfarramt in Hannover. 1968-74 Ratsherr (SPD) Misburg. 1974-91 Vorsitzender des Sozialzentrums Misburg. 1976-86 im Bezirksrat des Stadtteils.
- 96. Eggers** 1867 bis 1952  
**Wilhelm**  
Senator-Eggers-Weg *benannt: 1958*  
Pädagoge. Schulrat und Senator in Hannover. Gilt als „Vater der hann. Kleingärten“. 1918-28 Bürgervorsteher. Half bei der Erneuerung und Erhaltung der Herrenhäuser Gärten. April 1933 in den Ruhestand versetzt.
- 97. Ehlers** 1904 bis 1954  
**Hermann**  
Hermann-Ehlers-Allee *benannt: 1983*  
Politiker (CDU). Ab 1934 Bearbeitung kirchenrechtlicher Fragen bei der Bekennenden Kirche. Weigert sich in NSDAP einzutreten. Ab 1940 einberufen, Flugabwehr Hamburg. Nach 1945 politische Karriere. 1950-54 Präsident des Deutschen Bundestages.
- 98. Einem** 1853 bis 1934  
**Karl von**  
Einemstr. *benannt: 1938*  
Offizier. Von 1903-09 preußischer Kriegsminister. Im Ersten Weltkrieg Oberbefehlshaber der 3. Armee. Bis 1934 schrieb er Bücher zum Militär. Nahm an der Harzburger Front teil und war Vorsitzender des Bundes der Aufrechten. Begrüßte die nationalsozialistische Herrschaft. 1933-34 ohne weitere Information.
- 99. Einstein** 1879 bis 1955  
**Albert**  
Einsteinstr. *benannt: 1956*  
Physiker. Aus jüdischer Familie. Hauptwerk Relativitätstheorie. 1914-32 Wissenschaftler in Berlin. 1922 Nobelpreis für Physik. 1933 Emigration in die USA. Dort in Princeton weiterhin als Wissenschaftler tätig.
- 100. Emmelmann** 1899 bis 1986  
**Adolf**  
Adolf-Emmelmann-Straße *benannt: 2002*  
Unternehmer. Bis 1922 Ausbildung und Studium. 1926 Aufbau des Emmelmann-Karosseriewerks. Bis 1939 etwa 100 Mitarbeiter. 1940 NSDAP-Mitglied. Nach 1945 weiteres Wachstum der Firma. Zulieferer von Büssing. 1975 Betriebsschließung.
- 101. Erman** 1857 bis 1940  
**Heinrich**  
Ermanweg *benannt: 1952*  
Rechtswissenschaftler. 1883-02 Prof. Lausanne für römisches Recht. 1902-25 Berufung Uni Münster. 1925 Emeritierung Schwerpunkt Bodenreform. Ab 1924 Vorsitzender Bundes Deutscher Bodenreformer. 1933-40 im Ruhestand. (Quelle: Wikipedia)

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>102. Euler</b> 1868 bis 1957<br/><b>August</b><br/>Eulerstr. <i>benannt: 1965</i><br/>Flugpionier. Zunächst als Ingenieur tätig. 1908 Gründung der ersten dt. Flugzeugfabrik. Erster dt. Pilot. Nach 1918 Staatssekretär Reichsluftamt. 1922 im Ruhestand. 1933-1945 widersetzte sich der NS-Propaganda. 1952 Bundesverdienstkreuz.</p>                                | <p><b>107. Feldmann</b> 1871 bis 1957<br/><b>Friedrich</b><br/>Feldmannhof <i>benannt: 1981</i><br/>Politiker. 1889 Eintritt SPD. 1919-29 BV in Hannover. Ab 1929 ehrenamtl. Senator. 1933 erneut BV und Senator. In der NS-Zeit seiner Ämter enthoben. Nach 1945 Veröffentlichung der Geschichte des Ortsvereins Hannover der SPD.</p> |
| <p><b>103. Ey</b> 1844 bis 1934<br/><b>Adolf</b><br/>Adolf-Ey-Str. <i>benannt: 1924</i><br/>Lehrer und Schriftsteller. 1871-92 Gymnasiallehrer, auch in Hannover. Dann Prof. für neuere Sprachen an der TH Hannover. Seit 1898 Ruhestand, danach schriftstellerisch tätig.</p>   | <p><b>108. Fellgiebel</b> 1886 bis 1944<br/><b>Erich</b><br/>Fellgiebelstraße <i>benannt: 1985</i><br/>Offizier. Seit 1902 beim Militär. 1933-40 Karriere zum General der Nachrichtentruppe. Kontakt zum militärischen Widerstand. Am Attentat des 20. Juli beteiligt. 1944 verhaftet, verurteilt und getötet. (Quelle: Wikipedia)</p>  |
| <p><b>104. Fahlbusch</b> 1907 bis 1933<br/><b>Wilhelm</b><br/>Fahlbuschbrücke <i>benannt: 1987</i><br/>Arbeiter (Heizer). Vor 1933 Mitglied des Reichsbanners. 1933 von der SA in Hannover festgenommen und misshandelt. An den Folgen der Misshandlung verstorben.</p>  | <p><b>109. Fey</b> 1882 bis 1948<br/><b>Valentin Ludwig (Karl)</b><br/>Valentinweg <i>benannt: 2002</i><br/>Komiker. Verschiedene Engagements in Kabarett und Film sowie als Volksänger und Produzent. 1934-40 verschiedene wenig erfolgreiche Bühnenprojekte. Von 1941-47 keine öffentlichen Auftritte.</p>                            |
| <p><b>105. Falke</b> 1888 bis 1958<br/><b>Adolf</b><br/>Adolf-Falke-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Architekt. 1910-14 Studium an der TH Hannover. Mitarbeit an der Bahlsen TET-Stadt. 1937 Berufsverbot wegen seiner jüdischen Frau. Heimliche Arbeit als Architekt. 1945 Organisation der Neugründung des BDA in Nds. Entwurf zahlreicher Häuser in der hann. Innenstadt.</p> | <p><b>110. Fiedeler</b> 1896 bis 1979<br/><b>Helene</b><br/>Helenenstr. <i>benannt: 1907</i><br/>Tochter des Rittergutsbesitzer Hermann Fiedeler. 1907 Straße auf Vorschlag von Hermann Fiedeler benannt. 1933-45 ohne Information.</p>   |
| <p><b>106. Feininger</b> 1871 bis 1956<br/><b>Lyonel</b><br/>Lyonel-Feininger-Weg <i>benannt: 2002</i><br/>Deutsch-amerikanischer Maler. Kam 1887 nach Deutschland. Studium in Hamburg und Berlin. 1919 Meister im Weimarer Bauhaus. Floh 1937 in die USA. Seine Werke wurden als „entartet“ bezeichnet. Seit 1938 in New York als Dozent und Maler tätig.</p>               | <p><b>111. Fink</b> 1854 bis 1933<br/><b>Gustav</b><br/>Bürgermeister-Fink-Str. <i>benannt: 1924</i><br/>Politiker (DVP). Seit 1890 in der Stadtverwaltung Hannover. Nach 1918 Mitglied der DVP. 1922-25 Bürgermeister sowie Oberbürgermeister. 1925 im Ruhestand und zum Ehrenbürger ernannt.</p>                                      |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>112. Finke</b> 1917 bis 2002<br/><b>Georgine, Minna, Marie/Luise</b><br/>Luise-Finke-Weg <i>benannt: 2010</i><br/>Pädagogin und Leichtathletin. Ab 1930 Studentin der Leibesübungen. Arbeitete als Leichtathletin auf die Olympischen Spiele 1940 hin. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 in Göttingen im Hochschulsport aktiv. Später Sportfunktionärin in Hannover.</p> | <p><b>117. Forßmann</b> 1904 bis 1979<br/><b>Werner</b><br/>Forssmannweg <i>benannt: 1981</i><br/>Mediziner, Nobelpreisträger. 1932 NSDAP. 1933 SA (Sanitätssturm), NSD-Ärztebund. 1933–39 Oberarzt in Berlin u. Dresden. 1939-42 Kriegsdienst. 1942-45 Sanitätsoffizier in Berlin u. Brandenburg, Kriegsgefangenschaft. 1946-48 Berufsverbot, Entnazifizierung (Kat. Mitläufer). 1950 Arzt in Bad Kreuznach.</p> |
| <p><b>113. Fitjer</b> 1921 bis 1998<br/><b>Horst</b><br/>Horst-Fitjer-Weg <i>benannt: 2005</i><br/>Politiker. 1933-45 ohne weitere Information. 1939 Mitglied der NSDAP. 1972-86 Mitglied der FDP-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover. In dieser Zeit zwölf Jahre Bürgermeister. 1975-83 Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.</p>  | <p><b>118. Franke</b> 1913 bis 1995<br/><b>Egon</b><br/>Egon-Franke-Weg <i>benannt: 2003</i><br/>Politiker (SPD). 1931-33 Angestellter im SPD-Ortsverein Hannover. 1935 Verhaftung, Zuchthaus. 1937-43 Tischlergeselle. 1943 im Strafbataillon „999“. Nach 1945 enger Mitarbeiter Kurt Schumachers. Am Wiederaufbau der SPD in Hannover beteiligt. 1969-82 Minister für innerdeutsche Beziehungen.</p>            |
| <p><b>114. Fitzner</b> 1912 bis 2006<br/><b>Friedrich-Wilhelm</b><br/>Friedrich-Wilhelm-Fitzner-Weg <i>benannt: 2009</i><br/>Lehrer. 1933-45 ohne Information. 1952-76 Leiter der Volksschule Anderten (Kurt-Schumacher-Schule).</p>   | <p><b>119. Frankenberg und Ludwigs</b> 1892 bis 1969<br/><b>Gerhard von</b><br/>Gerhard-von-Frankenberg-Weg <i>benannt: 1971</i><br/>Politiker (SPD) und Zoologe. 1919 Eintritt SPD. 1928 Direktor des Naturhistorischen Museums Braunschweig sowie Dozent. 1928-33 Gauleiter des Reichsbanners. 1933 Zwangsentlassung. Nach 1945 wieder Museumsdirektor und Prof. in Braunschweig.</p>                           |
| <p><b>115. Flemming</b> 1862 bis 1934<br/><b>Carl</b><br/>Flemmingstr. <i>benannt: 1960</i><br/>Unternehmer. Hannoverscher Kohlegroßhändler. Seit Mitte der 1920er- bis in die 1960er-Jahre Eigentümer mehrerer Ziegelwerke in Berenbostel. 1933-45 ohne Information.</p>  | <p><b>120. Frebold</b> 1891 bis 1948<br/><b>Georg</b><br/>Freboldstr. <i>benannt: 1978</i><br/>Geologe. 1917 Dr. phil. Jena. 1921 Dr. rer. nat. Tübingen. 1925–32 Ass. TH Hannover. 1930 ao. Prof. 1933 NSDAP, SA, NSLB. 1934–36 beim Autobahnbau. 1939–41 Wehr(machts)geologe. 1939–45 apl. Prof. TH H. 1941 im „Generalgouvernement.“. ab 1942 versch. NSDDB-Ämter. 1945–48 Entnazifizierung (Kat. IV).</p>     |
| <p><b>116. Fontaine</b> 1881 bis 1962<br/><b>Werner</b><br/>Wernerstr. <i>benannt: 1901</i><br/>Jurist. Sohn des Rittergutsbesitzers Wülfel. 1924-1932 DVP, Hannover. 1923/24-45 Amtsgerichts- und Landgerichtsrat in Hannover, keine Beförderung. 1947-49 Amtsgerichtspräsident in Hannover.</p>  | <p><b>121. Frede</b> 1916 bis 2005<br/><b>Emma Selma</b><br/>Emma-Frede-Weg <i>benannt: 2006</i><br/>1933-45 ohne Information. Ab 1983 in der Wohnanlage der Johann-Jobst Wagener'schen Stiftung. Übernahm dort ehrenamtl. leitende Tätigkeiten. Dafür "Medaille für besondere Verdienste um den Nächsten" durch die Nds. Landesregierung.</p>  |

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>122. Frerking</b> 1883 bis 1971<br/><b>Johann</b><br/>Frerkingweg <i>benannt: 1986</i><br/>Literatur- und Theaterkritiker, Schriftsteller. Mitglied der Kestner-Gesellschaft. 1920er/30er-Jahre in der avantgardistischen Kunst- und Theaterszene Hannovers. Nach 1945 Dramaturg und Theaterkritiken für verschiedene Zeitungen.</p>   | <p><b>127. Galen</b> 1878 bis 1946<br/><b>Clemens Augustinus von</b><br/>Kardinal-Galen-Hof <i>benannt: 1979</i><br/>Theologe. Vor 1933 theologische Ausbildung. Von 1933-46 Bischof von Münster. Trat öffentlich gegen NS-Staat und dessen Praktiken (Euthanasie) ein. Verstarb 1946 nach seiner Ernennung zum Kardinal. 2005 seliggesprochen.</p>  |
| <p><b>123. Freund</b> 1868 bis 1939<br/><b>Samuel</b><br/>Freundallee <i>benannt: 1961</i><br/>Rabbiner. 1893 Rabbiner in Czarnikau. 1907 nach Hannover berufen. 1924 Hannoverscher Landrabbiner und Vorstandsmitglied des Allgemeinen Rabbinerverbandes. 1937 Broschüre zur Geschichte des Landrabbinats. 1938 Ruhestand. 1938-39 erneut Betreuung der jüdischen Gemeinde Hannover.</p>   | <p><b>128. Gandhi</b> 1869 bis 1948<br/><b>Mohandas Karamchand</b><br/>Gandhistr. <i>benannt: 1969</i><br/>Inder. Rechtsanwalt, Widerstandskämpfer, Revolutionär und Pazifist. 1888-91 Studium. 1893-1914 Aufenthalt in Südafrika. Ab 1914 Kampf für die Indische Unabhängigkeitsbewegung. 1930 Aufruf zum Salzmarsch. 1947 Indische Unabhängigkeit. 1948 durch religiösen Fanatiker erschossen.</p> |
| <p><b>124. Frobenius</b> 1873 bis 1938<br/><b>Leo</b><br/>Frobeniusweg <i>benannt: 1988</i><br/>Afrikaforscher (Begründer der Kulturkreislehre), einer der populärsten deutschen Ethnologen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 1933 „Die Kulturgeschichte Afrikas“. 1935 Direktor des Städtischen Museums für Völkerkunde in Frankfurt/Main. 1933-38 ohne weitere Information.</p> | <p><b>129. Gehrig</b> 1895 bis 1983<br/><b>Margarethe Luise Marie Gertrud</b><br/>Margarethe-Gehrig-Weg <i>benannt: 2011</i><br/>1933-45 ohne Information. 1949 Initiatorin des „Konzert Junger Künstler“.</p>   |
| <p><b>125. Fuchs</b> 1895 bis 1982<br/><b>Nicolai Albertovich</b><br/>Nicolai-Fuchs-Str. <i>benannt: 1984</i><br/>Russe. Wissenschaftler. Begründer der Aerosolwissenschaft. Seit 1932 Mitglied des Physikalisch-Chemischen Instituts Karpow in Moskau. 1937 fünf Jahre Gefängnis während der stalinistischen Säuberungsaktion. Ab 1959 wieder am Institut in Karpow tätig.</p>            | <p><b>130. Georgi</b> 1903 bis 1975<br/><b>Yvonne</b><br/>Yvonne-Georgi-Allee <i>benannt: 2003</i><br/>Tänzerin und Choreographin. 1926-31 an der Städtischen Bühne Hannover. 1936 Emigration nach Amsterdam, 1939 in die USA. 1951 Rückkehr nach Deutschland. 1959-73 Professorin an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.</p>   |
| <p><b>126. Fuhlrott</b> 1898 bis 1984<br/><b>Minna (Mimmi)</b><br/>Mimmi-Fuhlrott-Gang <i>benannt: 1988</i><br/>Arbeiterin. In Linden geboren. Vor 1933 SPD. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Arbeiterin bei Hanomag. 1970 Gründung der Unabhängigen Bürgerinitiative Linden Süd. Setzte sich für die Sanierung und Modernisierung von Linden-Süd ein.</p>                              | <p><b>131. Gerbrand</b> 1903 bis 1961<br/><b>Robert</b><br/>Gerbrandstr. <i>benannt: 1962</i><br/>Kath. Theologe. Seit 1942 an der Herz-Jesu Kirche Misburg. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 sorgte für den Wiederaufbau der Herz-Jesu Kirche, setzte sich für den Bau der Sankt-Anna-Kirche und der Siedlung des Heimatwerkes ein.</p>  |

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 132. Gerlt** 1903 bis 1996  
**Arthur**  
Arthur-Gerlt-Weg *benannt: 2011*  
Widerstandskämpfer. Vor 1933 Schlosser im Eisenwerk Wülfel. Ab 1933 im Widerstand (Komitee für proletarische Einheit). 1935 verhaftet und zu Zuchthaus verurteilt. 1945 Bürgermeister von Bemerode. Ab 1947 Leitung des Erholungsheims für Verfolgte des Nationalsozialismus in Bad Essen. (Quelle: Wikipedia)
- 133. Gertserts** 1921 bis 1945  
**Robert**  
Gertsertsweg *benannt: 1989*  
Belgier. Inhaftiert im Außenlager Misburg des KZ Neuengamme. Bei Fluchtversuch mit Jean Baileux erschossen.
- 134. Gewecke** 1903 bis 1979  
**Friedrich (Friedel)**  
Friedel-Gewecke-Weg *benannt: 1986*  
Städt. Angestellter. Vor 1933 bei den Naturfreunden (Teil der Arbeiterbewegung). 1933 Verbot der Bewegung. Seit 1933 städt. Angestellter in Hannover. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 Engagement für die Wiederbelebung der Naturfreunde. 1950-60 Vorsitz der hann. Naturfreunde.
- 135. Glasow** 1928 bis 2004  
**Gabriele von**  
Gabriele-von-Glasow-Weg *benannt: 2011*  
Malerin, Gesangspädagogin und Sängerin. Tochter eines ostpreußischen Gutsbesitzers, Besuch einer Kunstschule (Internat) in Weimar. 1944 Flucht nach Vechta. 1933-45 ohne weitere Information. 1968-89 Prof. für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater nach Hannover.
- 136. Gleichmann** 1890 bis 1975  
**Lotte**  
Lotte-Gleichmann-Weg *benannt: 2011*  
Malerin. 1908-12 Studium in an der Kunstakademie Breslau. Ab 1918 zur „Hann. Sezession“. Mitte der 1920er-Jahre Mitgründerin und Leiterin der Künstlerinnengruppe Gedok in Hannover. 1933-45 stellt das Malen ein. Viele Werke durch Bomben zerstört.
- 137. Goerdeler** 1884 bis 1945  
**Carl Friedrich**  
Goerdelerstr. *benannt: 1966*  
Jurist, Politiker (DNVP). 1930-37 Oberbürgermeister Leipzig. 1934 Gratulation an Hitler zur „Beseitigung der Parteierrschaft“. 1934-35 Reichskommissar für Preisüberwachung. Ab 1938 Kontakt zu Widerstandskreisen. 1941 Denkschrift „Das Ziel“ (Plan Hitler-Attentat). 1944 Todesurteil. 1945 Hinrichtung.
- 138. Göhrs** 1928 bis 1970  
**Wilhelm**  
Wilhelm-Göhrs-Str. *benannt: 1974*  
Bemeroder Ratsherr, der seiner Gemeinde eine Landfläche zum Bau von Eigenheimen schenkte. 1933-45 ohne Information.  
Göhrshof *benannt: 2003*
- 139. Goll** 1886 bis 1970  
**August**  
Gollstr. *benannt: 1975*  
Gemeindevorsteher von Anderten 1926-33. Nach Neuwahl 1933 auf Erlass des Oberpräsidenten der Provinz Hannover des Amtes enthoben. 1933-45 ohne weitere Information.
- 140. Gottschalk** 1849 bis 1942  
**Henriette**  
Henriette-Gottschalk-Anger *benannt: 2010*  
Malerin. 1908-12 Studium in an der Kunstakademie Breslau. Ab 1918 zur „Hann. Sezession“. Mitte der 1920er-Jahre Mitgründerin und Leiterin der Künstlerinnengruppe Gedok in Hannover. 1933-45 stellt das Malen ein. Viele Werke durch Bomben zerstört.
- 141. Götz** 1888 bis 1960  
**Curt**  
Götzstr. *benannt: 1979*  
Schriftsteller und Schauspieler. 1939 Emigration USA. Daraufhin Verbot seiner Filme durch NS-Staat. Ab 1946 in der Schweiz. Danach bekannter Regisseur.
- 142. Goy** 1877 bis 1948  
**Fritz Otto**  
Fritz-Goy-Weg *benannt: 1982*  
Architekt, Schriftsteller, Zeichner. Seit den 1920er in Isernhagen wohnhaft. Zahlreiche Werke aus Hannover und Umland. 1933-45 ohne weitere Information.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 143. Grade** 1879 bis 1946  
**Hans**  
Gradestr. *benannt: 1968*  
Flugpionier und Unternehmer. 1905 Grade-Motoren-Werke GmbH. Beginn der Flugversuche. Ab 1918 Automobilbau. 1927 Schließung der Grade Automobilwerke AG. 1933 NSDAP-Mitglied. 1934 Forschungsaufträge der Industrie. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 phasenweise enteignet.
- 144. Graefenhain** 1867 bis 1940  
**Rudolf**  
Graefenhainweg *benannt: 1969*  
Lehrer. Ab 1900 Oberlehrer Leibnizschule. 1909 Professor. 1912-32 Direktor des Ratsgymnasiums. Ab 1930 Vorsitzender des Hann. Künstlervereins. Mitgl. des Kulturausschusses der Stadt Hannover. 1933-40 ohne weitere Information.
- 145. Grande** 1913 bis 1984  
**Paul Gerhardt**  
Grandeweg *benannt: 1990*  
NS-Verfolgter. 1938 wegen Urkundenfälschung („Halbjude“) verurteilt. KZ-Haft in Auschwitz, Verlegung nach Neuengamme und Bergen-Belsen. Nach 1945 Betreuung ehem. KZ-Häftlinge. Half bei Aufarbeitung der Geschichte hann. Konzentrationslager.
- 146. Granier** 1870 bis 1951  
**Elisabeth**  
Elisabeth-Granier-Hof *benannt: 2001*  
Pädagogin. 1896-1900 Lehrerin an der Boysen Schule Hannover. 1906-32 Leiterin der Boysen-Schule (1914 Ost-Lyzeum, 1934-55 Elisabeth-Granier-Schule) 1932 pensioniert. Nach 1945 wohnhaft in Blankenburg.
- 147. Gräser** 1886 bis 1975  
**Louis (Ludwig, "Luttchen")**  
Gräserweg *benannt: 1983*  
Arbeiter. Werkmeister Döhrener Wolle. Etwa 1920 Besitzer der Badeanstalt in Döhren. Danach Aufbau der Badeanstalt. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 weiterhin Betreiber der Badeanstalt.
- 148. Greising** 1894 bis 1977  
**Gertrud**  
Gertrud-Greising-Weg *benannt: 1991*  
Kommunalpolitikerin. 1913 Eintritt SPD. 1925-33 Abgeordnete im Landtag Westphalen. 1933 Ämterverlust. 1933-45 Näherin. Seit 1938 in Hannover Nach 1945 wieder politisch aktiv (SPD). 1946-64 Ratsherrin in Hannover. 1961-64 Senatorin.
- 149. Gropius** 1873 bis 1958  
**Walter**  
Gropiusstr. *benannt: 1970*  
Architekt, Gründer des Bauhauses. 1933-34 Beteiligung an nationalsozialistischen Architekturwettbewerben, u.a. „Haus der Arbeit“ (Entwurf mit Hakenkreuzfahnen), Mitgestaltung der Propagandaveranstaltung „Deutsches Volk – Deutsche Arbeit“. 1934 Emigration nach England. 1937 Emigration in die USA.
- 150. Groß** 1898 bis 1945  
**Nikolaus**  
Großweg *benannt: 1984*  
Gewerkschafter und Widerstandskämpfer. Vor 1933 Arbeit in christlichen Gewerkschaften. 1933-45 im polit. Widerstand zum NS-Staat. Mitarbeit im Kölner Kreis. 1944 nach dem Attentatsversuchs des 20.Juli verhaftet. 1945 hingerichtet.
- 151. Gulbransson** 1873 bis 1958  
**Olaf**  
Gulbranssonweg *benannt: 1958*  
Norweger. Maler, Grafiker, Karikaturist. 1933 Ausstellung Akademie der Künste Berlin zum 60. Geburtstag. 1941 Ehrenmitglied Verein Berliner Künstler. 1942 Ehrenmitglied Akademie der bildenden Künste Wien. 1943 Goethe-Medaille, Emeritierung. 1944 Kulturpreis des Staates Norwegen für das Lebenswerk.
- 152. Haber** 1868 bis 1934  
**Fritz**  
Haberhof *benannt: 1970*  
Chemiker. Aus jüdischer Familie. 1919 Nobelpreis für Chemie, für die Ammoniaksynthese. Seit 1925 Aufsichtsrat der IG-Farben. 1933 Emigration nach Cambridge.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 153. Habermann** 1885 bis 1944  
**Max**  
Habermannweg *benannt: 1988*  
Gewerkschafter. Vor 1933 Vorstandsmitglied im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband und des Gesamtverbandes Christlicher Gewerkschaften . 1933-45 seiner Ämter enthoben. Verbindungen zum dt. Widerstand (Goerdeler). Im Zusammenhang mit dem 20.Juli 1944 verhaftet. Suizid.
- 154. Hahn** 1904 bis 1975  
**Wilhelm**  
Wilhelm-Hahn-Weg *benannt: 1984*  
Widerstandskämpfer. 1922 Eintritt SPD. Ende 1934 „Sozialistische Front“. 1936 Verhaftet und zu Zuchthaus verurteilt. 1941 entlassen und weiterhin unter Polizeiarrest.
- 155. Hähnle** 1851 bis 1941  
**Lina**  
Lina-Hähnle-Weg *benannt: 2000*  
Naturschützerin. 1899 gründet sie den Bund für Vogelschutz(BfV). 1899-1938 Vorsitzende des BfV. 1934-1938 Vorsitz Reichsbund für Vogelschutz (RfV). 1938 nach Gleichschaltung des Vereins Ehrenvorsitzende.
- 156. Hamm** 1891 bis 1972  
**Friedrich**  
Hammhof *benannt: 1978*  
Geologe und Museumsdirektor. 1922-56 Abteilung Naturkunde des Nds. Landesmuseums, später als Leiter. 1933-45 ohne weitere Information. Zahlreiche Veröffentlichungen. Engagement für Heimatmuseen in Nds. Nach 1956 Ruhestand. 1963 Nds. Verdienstkreuz 1. Kl.
- 157. Hamsun** 1859 bis 1955  
**Knut**  
Hamsunstr. *benannt: 1958*  
Norweger. Schriftsteller. 1920 Literaturnobelpreis für das Werk „Segen der Erde“. Sympathisant der nationalsozialistischen Politik. 1933-45 Kollaboration mit dem NS-Staat. Nach 1945 Anklage wegen Landesverrats in Norwegen. Verurteilung zu hoher finanzieller Entschädigung.
- 158. Hapke** 1876 bis 1955  
**Karl**  
Hapkeweg *benannt: 1973*  
Maler. Zahlreiche Werke in Hannover. 1905-33 Lehrer an der Gewerbeschule in Essen. Dann Pensionierung. Ab 1934 wohnhaft in Hannover. 1934-45 weiterhin Maler. 1954 Ehrenmitgl. des Nds. Heimatbundes.
- 159. Harry** 1892 bis 1946  
**Franz**  
Harryweg *benannt: 1968*  
Bäckermeister u. Brotfabrikant. 1929 Kauf d. Habag. 1933 boykottiert v. NS-Organisationen, Stahlhelm-Mitgl., daher 1934 Reiter-SA. 1937 Verurteilung wegen Kritik an Regierung, SA-Ausschluss. 1940? NSDAP. 1945 Konflikt mit Gestapo wegen „Ostarbeiterin“. 1945–49 Entnazifizierung (Kat. V).
- 160. Hartmann** 1855 bis 1942  
**Karl**  
Hartmannstr. *benannt: 1900*  
Königlicher Regierungs- und Gewerberat. 1898-99 Engagement in der Baugenossenschaft der Arbeitersiedlung „Jerusalem“ (Misburg). Dort im Aufsichtsrat. Ab 1900 Geheimer Oberregierungsrat im Berliner Polizeipräsidium. 1933-45 ohne weitere Information.
- 161. Hartung** 1874 bis 1945  
**Ernst**  
Hartungstr. *benannt: 1948*  
Oberregierungsrat. Setzte sich für den Bauverein Vinnhorst ein. 1920-27 Bau der Siedlung in Friedenau. 1933-45 Ruhestand, ohne weitere Information.
- 162. Hassell** 1881 bis 1944  
**Ulrich von**  
Hassellhof *benannt: 1984*  
Diplomat. 1932 Botschafter in Rom. 1933 NSDAP. 1937 Gegner des Antikominternpaktes. 1938 Abberufung als Botschafter. Nach Kriegsbeginn Beteiligung an Umsturzplänen des konservativen Widerstands. 1940-44 Vorstand "Mitteleuropäischer Wirtschaftstag". 1944 Verurteilung zum Tode und Hinrichtung.



## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 163. Hauptmann** 1874 bis 1946  
**Gerhart**  
 Gerhart-Hauptmann-Weg *benannt: 1956*  
 Gerhart-Hauptmann-Str. *benannt: 1950*  
 Dichter und Schriftsteller. Vertreter des Naturalismus. 1912 Nobelpreis für Literatur. 1933-45 vom NS-Staat als wichtiger Schriftsteller eingestuft. Dennoch überwacht und zensiert. 1944 Gottbegnadeten-Liste und Sonderliste der sechs wichtigsten Schriftsteller. Starb 1946 in Schlesien.
- 164. Hedin** 1865 bis 1933  
**Sven**  
 Sven-Hedin-Str. *benannt: 1958*  
 Schwede. Geograph und Topograph. Bedeutender Asienforscher. 1893-35 vier Expeditionen nach Asien. Kontroverses Verhältnis zum Nationalsozialismus.
- 165. Heese** 1890 bis 1933  
**Wilhelm**  
 Heesestr. *benannt: 1955*  
 Arbeiter. Vor 1933 Mitglied des Reichsbanners. Bei einem Überfall der SA auf eine Wahlversammlung der SPD am Lister Turm erschossen. Frühes NS-Opfer.
- 166. Heisenberg** 1901 bis 1976  
**Werner**  
 Heisenbergstr. *benannt: 1977*  
 Physiker. Ab 1927 Prof. Uni Leipzig. 1932 Nobelpreis für Physik. Schwerpunkt Quantenmechanik. 1942-45 Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin-Dahlem. Am Uranprojekt des NS-Staates beteiligt. Nach 1945 Direktor des Max-Planck-Instituts erst in Göttingen dann in München.
- 167. Hermes** 1878 bis 1964  
**Andreas**  
 Andreas-Hermes-Platz *benannt: 1991*  
 Politiker (Zentrum, CDU). Vor 1933 u.a. Reichsernährungs- und Reichsfinanzminister. 1933 Niederlegung der Ämter. 1936 Exil in Kolumbien. 1939 zurück nach Deutschland, im Widerstand aktiv. Nach dem 20. Juli 1944 verhaftet und zum Tode verurteilt. 1945 Mitbegründer der CDU in Berlin.
- 168. Hesse** 1877 bis 1962  
**Hermann**  
 Hermann-Hesse-Str. *benannt: 1971*  
 Dichter und Schriftsteller. Bekannteste Werke, Siddhartha und der Steppenwolf. Ab 1912 in Bern. 1919-62 wohnhaft in Tessin. Ablehnung des NS-Staates. 1946 Nobelpreis für Literatur.
- 169. Heuss** 1884 bis 1963  
**Theodor**  
 Theodor-Heuss-Ring *benannt: 1972*  
 Theodor-Heuss-Platz *benannt: 1972*  
 Politiker (DDP, FDP). 1918 Gründungsmitglied der Deutschen Demokratischen Partei (DDP). 1924-28 und 1930-33 Reichstagsabgeordneter. 1936 Publikationsverbot. Ab 1941 Arbeit als Journalist, teils unter Pseudonym. 1949-59 Erster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.
- 170. Hinrichs** 1879 bis 1956  
**August**  
 Hinrichsring *benannt: 1973*  
 Heimatschriftsteller. 1937 NSDAP. 1938 Stavenhagen-Preis des Niederdt. Bühnenbundes. 1938 Leiter Reichsschrifttumskammer Gau Weser-Ems. 1939 Goethe-Medaille. Benennung „August-Hinrichs-Bühne“. 1941 Teilnahme Weimarer Dichtertreffen. 1943 Gau-Kulturpreis. 1944 Ehrenbürger Oldenburg.
- 171. Hirsch** 1892 bis 1952  
**Karl Jakob**  
 Karl-Jakob-Hirsch-Weg *benannt: 1986*  
 Maler und Schriftsteller. Aus jüdischer Familie. 1909 Studium der Malerei, 1925 Wechsel zur Schriftstellerei. 1931 Hauptwerk „Kaiserwetter“. 1935 Emigration in die USA. Ab 1945 wieder in Deutschland, München.
- 172. Hische** 1887 bis 1964  
**Wilhelm**  
 Hischestr. *benannt: 1965*  
 Arbeitspsychologe, Hochschullehrer. 1933 NSDAP-Mitglied. 1933 Lehrauftrag für Pädagogische Psychologie an der TH Hannover. 1944-52 Vertretung des Gesamtgebiets der angewandten und praktischen Psychologie an der Universität Göttingen.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 173. Hoehne** 1873 bis 1964  
**Alfred**  
Alfred-Hoehne-Weg *benannt: 1963*  
Kaufmann. Schenkte der Gemeinde Isernhagen ein Grundstück für eine Schule. Aus dem Ratsprotokoll von 1953 geht kein Zweck hervor. 1933-45 ohne Informationen.
- 174. Hofacker** 1896 bis 1944  
**Caesar von**  
Hofackerstr. *benannt: 1988*  
Offizier. 1914-20 Militär. Danach Studium, Mitarbeit und Prokurist Vereinigte Stahlwerke Berlin. 1939 als Reserveoffizier eingezogen. Ab 1940 als Leiter für „Eisen und Stahl“ in Paris Ab 1942 im Widerstand, Kontakt zu Stauffenberg. Nach dem 20. Juli 1944 verhaftet und getötet.
- 175. Hoff** 1851 bis 1940  
**Wilhelm**  
Hoffstr. *benannt: 1954*  
Beamter. Ab 1882 im Ministerium für öffentliche Arbeiten. 1918-19 Minister der öffentlichen Arbeiten. In den 1920er-Jahren pensioniert. 1933-40 im Ruhestand.
- 176. Hoff,** 1914 bis 1976  
**Heinrich**  
Heinrich-Hoff-Str. *benannt: 1978*  
Werkmeister, Kommunalpolitiker (SPD). 1933-45 ohne Information. Ab 1952 Ratsmitglied in Ahlem. 1958-74 Bürgermeister in Ahlem. Danach Mitglied SPD-Fraktion.
- 177. Hoffmann** 1914 bis 1988  
**Annemarie**  
Annemarie-Hoffmann-Weg *benannt: 2011*  
Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. 1969-71 Vorsitzende der DRK-Ortsgruppe Wettbergen.
- 178. Hoffmeier** 1879 bis 1979  
**Elisabeth**  
Elisabeth-Hoffmeier-Weg *benannt: 2003*  
Kommunalpolitikerin (DDP, FDP). 1914-18 Vaterländischer Frauenverein. 1918 Mitbegründerin der DDP-Ortsgruppe: 1919-20 BV in Linden, dann in Hannover 1924 und 1929. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Vorstand Landesverband der FDP. 1954 Mitbegründerin des Frauenrings in Hannover.
- 179. Hofmann** 1906 bis 1998  
**Margarete**  
Margarete-Hofmann-Weg *benannt: 2001*
- 180. Hofmann.** 1901 bis 1951  
**Karl**  
Karl-Hofmann-Weg *benannt: 1984*  
Beamter. Ehemann von Magarete Hofmann. 1919 Eintritt SPD. Vor 1933 Buchhalter Continental. 1933-39 arbeitslos, im Widerstand (ISK), Kontakt zu Albin Karl und Otto Brenner. Nach 1945 an Entnazifizierungsverfahren beteiligt. 1950 Ministerialrat. 1953 Leiter des Nds. Amtes für Verfassungsschutz.
- 181. Holtfort** 1920 bis 1992  
**Werner**  
Werner-Holtfort-Weg *benannt: 2003*  
Politiker (SPD) und Jurist. 1933-45 Studium und Kriegsteilnahme. Ab 1955 Anwalt und Notar in Hannover. 1970 SPD-Mitglied. 1979 Gründer und erster Vorsitzender des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins. 1982-90 Mitglied des Nds. Landtags.
- 182. Holweg** 1905 bis 1989  
**August**  
August-Holweg-Platz *benannt: 1989*  
Politiker (SPD). 1920 SAJ, 1923 Eintritt SPD. Ab 1933 Mitgl. der „Sozialistischen Front“. Nach 1945 wieder SPD. 1946-72 Mitgl. des hann. Rates. 1953 Bürgermeister von Hannover. 1956-72 Oberbürgermeister von Hannover.
- 183. Hoover** 1874 bis 1942  
**Herbert Clark**  
Hooverweg *benannt: 1959*  
Amerikaner. Politiker. Seit 1921 Handelsminister der USA. 1929-33 31. Präsident der Vereinigten Staaten. Kämpfte gegen die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise. Nach seiner Präsidentschaft weitere politische Aktivitäten.
- 184. Hübener** 1925 bis 1942  
**Helmuth**  
Hübenerweg *benannt: 1987*  
Widerstandskämpfer. Mormone. 1941 Ausbildung als Verwaltungslehrling in der Hamburger Sozialbehörde. Hörte seit 1941 BBC und verbreitete Flugblätter gegen den NS-Staat. 1942 Verhaftung und Hinrichtung.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 185. Hübotter** 1928 bis 2002  
**Peter**  
Peter-Hübotter-Brücke *benannt: 2006*  
Architekt. 1933-45 Kindheit im NS-Staat. Nach 1945 Lehre als Maurer. 1949 Architektenbüro in Hannover. Zahlreiche Projekte im Raum Hannover. Vorstand in der Kestner-Gesellschaft Hannover und im Nds. Heimatbund.
- 186. Huch** 1864 bis 1947  
**Ricarda**  
Ricarda-Huch-Weg *benannt: 1954*  
Schriftstellerin, Historikerin. 1933 Verweigerung einer Loyalitätserklärung gegenüber dem NS-Regime, Austritt aus Preußischer Akademie der Künste nach der Gleichschaltung. 1934 „Deutsche Geschichte“. 1938 Ermittlungsverfahren wegen Vergehens gegen das „Heimtückegesetz“. 1944 Wilhelm-Raabe-Preis.
- 187. Imhoff** 1876 bis 1965  
**Karl**  
Karl-Imhoff-Weg *benannt: 1991*  
Bauingenieur. Pionier der Abwassertechnik. 1922 Geschäftsführer des Ruhrverbandes. 1934 vom NS-Staat abgesetzt, dennoch weitere Arbeit als Ingenieur. Nach 1945 an der Gründung der Abwassertechnische Vereinigung e.V. beteiligt.
- 188. Jacobsen** 1902 bis 1949  
**Arne**  
Jacobsenweg *benannt: 1975*  
Däne. Architekt. Aus jüdischer Familie. 1942 Flucht vor der deutschen Besatzung nach Schweden. In der Nachkriegszeit bedeutender Architekt und Designer im Funktionalismus-Stil.
- 189. Jaeckel** 1879 bis 1949  
**Hans**  
Pastor-Jaekel-Weg *benannt: 1991*  
Ev. Theologe. Von 1927-45 Pastor in der Gethsemane-Gemeinde. 1933-45 ohne Information.
- 190. Jasper** 1875 bis 1945  
**Heinrich**  
Heinrich-Jasper-Weg *benannt: 1984*  
Sozialdem. Politiker. 1902 SPD Eintritt. 1919-33 Abgeordneter im braunschw. Landtag. 1919-30 mehrmals Ministerpräsident des Freistaates Braunschweig. 1933 verhaftet, KZ-Dachau. 1939 entlassen, aber überwacht. Nach dem 20. Juli 1944 erneut verhaftet. 1945 im KZ Bergen-Belsen verstorben.
- 191. Jatho** 1873 bis 1933  
**Karl**  
Jathostr. *benannt: 1932*  
Flugpionier. Ab 1892 in der Stadtverwaltung Hannover. 1908-13 Stadtinspektor. Ab 1896 erste Schweberversuche. 1903 Motorflugversuche. 1913-14 Hann. Flugzeugwerke. 1917 Entwicklung von Flugzeugen für das Heer. 1919-28 wieder Stadtverwaltung. Ab 1928 Ruhestand.
- 192. Johannsen** 1858 bis 1941  
**Peter**  
Johannsenstr. *benannt: 1952*  
Beamter. Half 1899 bei der Gründung der Landwirtschaftskammer in Hannover. 1899-1924 Geschäftsführer sowie Direktor der Landwirtschaftskammer. Ab 1924 Ruhestand. Bis 1931 weiterhin in der Leopoldstraße wohnhaft. Dann bis zum Tod in Gliesmarode bei Braunschweig.
- 193. Jorns** 1883 bis 1975  
**Marie**  
Marie-Jorns-Ring *benannt: 2011*  
Kunsthistorikerin. 1921 Promotion in Heidelberg. Ab 1925 Kestner-Museum. Forschung zu Leben und Werk Kestners. 1964 Veröffentlichung der Biographie: „August Kestner und Zeit“.
- 194. Junkers** 1859 bis 1935  
**Hugo**  
Junkersstr. *benannt: 1957*  
Ingenieur und Unternehmer. 1895 Gründung der Junkers & Co. Fabrik in Dessau. Ab 1919 mit den Junkers Flugzeugwerke AG im Flugzeugbau aktiv. 1926 Fusionierung seiner Fluggesellschaft zur Deutschen Lufthansa. 1933 Enteignung der Firma durch den NS-Staat und Überwachung seiner Tätigkeiten.

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>195. Jürgens</b> 1899 bis 1981<br/><b>Grethe</b><br/>Grethe-Jürgens-Str. <i>benannt: 1982</i><br/>Malerin. Bedeutende hann. Künstlerin der Neuen Sachlichkeit. 1919-22 Kunstgewerbeschule in Hannover. Ab 1929 freie Malerin und Buchillustratorin. 1933-45 weitere Werke und Ausstellungen. Nach 1945 weiterhin gefragt. Ausstellungen im In- und Ausland.</p>                             | <p><b>200. Kiep</b> 1886 bis 1944<br/><b>Otto Carl</b><br/>Kiephof <i>benannt: 1984</i><br/>Diplomat. Ab 1918 Beamter im Auswärtigen Amt. 1926-31 Botschaft in Washington. Im Zweiten Weltkrieg als Referent im Amt Ausland/Abwehr des OKW tätig. Knüpft Kontakte zum dt. Widerstand (Kreisauer Kreis). 1944 festgenommen und hingerichtet.</p>   |
| <p><b>196. Kalabis</b> 1908 bis 1965<br/><b>Eugen</b><br/>Kalabisstr. <i>benannt: 1977</i><br/>Kath. Theologe. 1933-45 ohne Information. 1947-65 Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Sankt Hedwig in Vinnhorst.</p>  | <p><b>201. Kirchner</b> 1889 bis 1944<br/><b>Johanna</b><br/>Kirchnerweg <i>benannt: 1984</i><br/>Widerstandskämpferin. 1907 SPD Eintritt. Nach 1918 in der kommunalen Arbeiterwohlfahrt aktiv. Ab 1926 Funktionärin der SPD in Frankfurt. 1933 Flucht ins Saarland, 1935 nach Paris, weitere Widerstandsarbeit. 1942 in Frankreich verhaftet und ausgeliefert. 1944 hingerichtet.</p>  |
| <p><b>197. Kaschnitz von Weinberg</b> 1901 bis 1974<br/><b>Marie Luise</b><br/>Luise-Kaschnitz-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Schriftstellerin. 1922-24 Ausbildung zur Buchhändlerin. 1925 Heirat mit Archäologen Guido Kaschnitz von Weinberg. Danach zahlreiche Reisen. Ab 1941 wohnhaft in Frankfurt. 1933-45 drei Veröffentlichungen. Nach 1945 zahlreiche Werke. 1955 Georg-Büchner-Preis.</p> | <p><b>202. Klabunde</b> 1907 bis 1950<br/><b>Erich</b><br/>Erich-Klabunde-Hof <i>benannt: 1951</i><br/>Journalist und Politiker. 1926 SPD Eintritt. 1933 Beschäftigungsverbot. Im Zweiten Weltkrieg zum Dienst in der Organisation Todt verpflichtet. Nach 1945 Geschäftsführer des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmer und des Gesamtverbandes Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen.<br/>Klabundestr. <i>benannt: 1962</i></p> |
| <p><b>198. Keller</b> 1880 bis 1974<br/><b>Helen</b><br/>Helen-Keller-Weg <i>benannt: 2000</i><br/>Amerikanerin. Taubblinde Schriftstellerin. Lernt ab 1887 Taubstummensprache, Blindenschrift sowie mehrere Fremdsprachen und erhielt einige Ehrendoktorwürden. Mitglied der Sozialistischen Partei Amerikas. Kämpft für die Rechte Unterdrückter. Internationale Vorträge und Schriften.</p>    | <p><b>203. Klausener</b> 1855 bis 1934<br/><b>Erich</b><br/>Klausenerweg <i>benannt: 1950</i><br/>Kath. Politiker. Teilnahme am Ersten Weltkrieg. Ab 1928 Leiter der Berliner Katholischen Aktion. 1926-33 Leiter der Polizeiabteilung im preußischen Innenministerium. 1933 Versetzung Reichsverkehrsministerium. 1934 im Zuge des Röhm-Putsches ermordet.</p>   |
| <p><b>199. Keppler</b> 1898 bis 1974<br/><b>Christian (Christel)</b><br/>Christel-Keppler-Weg <i>benannt: 1986</i><br/>Arbeiter. Werkmeister bei Hanomag. Ab 1933 im Kleingärtnerverein tätig. 1933-45 ohne Informationen. 1949-1974 Vorsitz. des Kleingärtnervereins Linden.</p>   | <p><b>204. Klausing</b> 1920 bis 1944<br/><b>Friedrich Karl</b><br/>Klausingweg <i>benannt: 1985</i><br/>Offizier. Ab 1938 beim Militär. 1943 Verwundung. Nach Versetzung Adjutant von Stauffenberg. Am Attentatsversuch des 20. Juli 1944 beteiligt. Danach festgenommen und hingerichtet.</p>   |

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 205. Kleinert** 1895 bis 1966  
**August**  
Kleinertstr. *benannt: 1975*  
Politiker (SPD). 1916-17 Soldat im Ersten Weltkrieg. 1925-33 Gemeinde- u. Amtsvorsteher in Klittenberg (Krs. Breslau). 1933-45 seiner Ämter enthoben und verhaftet. Nach 1945 Gemeindedirektor Misburg. 1946-58 Bürgermeister Misburg.
- 206. Klohe** 1866 bis 1934  
**Karl**  
Klohestr. *benannt: 1935*  
Eisenbahn-Oberinspektor. Im Mai 1905 Mitbegründer des Beamten-Wohnungsvereins Hannovers. 1933-34 Ruhestand. Starb 1934.
- 207. Klug** 1908 bis 1943  
**Friedrich**  
Friedrich-Klug-Str. *benannt: 1986*  
Widerstandskämpfer. Vor 1933 im Vorstand des Turn- und Sportvereins Mecklenheide. Nach 1933 „Sozialistischen Front“. 1936 Verhaftung. Bis 1939 im Zuchthaus Hameln. 1943 Strafbatallion in Griechenland.
- 208. Knappworst** 1919 bis 2005  
**Hugo**  
Hugo-Knappworst-Weg *benannt: 2008*  
Bauunternehmer und Gemeinderat. Nach Maurerlehre Studium Bauingenieurswesen. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Übernahme des Familienbetriebes Meyer & Knappworst. 1964-74 Rat der Gemeinde Bemerode. 1974-76 Ratsmitglied Hannover.
- 209. Knauer** 1861 bis 1944  
**Wilhelm**  
Knauerweg *benannt: 1975*  
1906-15 Gemeindevorsteher in Misburg. 1933-44 Ruhestand, ohne weitere Informationen.
- 210. Köhler** 1895 bis 1967  
**Heinrich**  
Heinrich-Köhler-Hof *benannt: 1968*  
Ratsherr. Vor 1935 Maurerpolier. Ab 1935 im Aufsichtsrat des Spar- und Bauvereins Hannover. 1933-45 ohne weitere Information. 1948-67 Vorstandsmitglied des Spar- und Bauvereins Hannover
- 211. Kolb** 1870 bis 1967  
**Anne Mathilde**  
Annette-Kolb-Str. *benannt: 1994*  
Schriftstellerin. Seit 1899 zahlreiche Bücher veröffentlicht. 1933 Emigration nach Paris, 1941 nach New York. Nach 1945 wieder in Deutschland und Frankreich. Weitere Veröffentlichungen.
- 212. Kolbe** 1877 bis 1947  
**Georg**  
Kolbeweg *benannt: 1958*  
Bildhauer. Ab 1905 Mitgl. der Berliner Secession. Vor 1933 Entstehung zahlreicher Werke. 1933-45 Beteiligung an Ausstellungen. Versch. Ehrungen durch den NS-Staat. Entzog sich der generellen Vereinnahmung.
- 213. Kolbe,** 1894 bis 1941  
**Maximilian**  
Pater-Kolbe-Gang *benannt: 1983*  
Pole. Geistlicher. 1918 Weihe zum Priester. Bis 1939 Missionsreisen und kirchl. Tätigkeit in Polen. 1939 erstmals verhaftet. 1941 erneut verhaftet und in Auschwitz ermordet. 1971 selig-, 1982 heiliggesprochen.
- 214. Kollwitz** 1867 bis 1945  
**Käthe**  
Käthe-Kollwitz-Weg *benannt: 1954*  
Malerin, Grafikerin und Bildhauerin. 1919 Prof. der Preußischen Akademie der Künste. Vor 1933 Unterstützerin eines Aufrufs des ISK zur Zusammenarbeit von KPD und SPD. 1933 ihrer Ämter enthoben. 1936 zahlreiche Werke verboten.
- 215. König** 1900 bis 1964  
**Karl**  
Karl-König-Platz *benannt: 1970*  
Ingenieur. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Hainholz. 1933-45 ohne weitere Information. 1946-64 Ratsherr in Hannover. Engagierte sich für den Schwimm- und Schützenverein in Hainholz.
- 216. Kopp** 1868 bis 1940  
**Karl**  
Karlstr. *benannt: 1900*  
Kath. Theologe. 1901-10 Erster Pfarrer der Herz-Jesu-Kirche in Misburg. 1910-40 Pfarrer von St. Ludwig in Celle und Dechant des Dekanats Hamburg. 1933-45 ohne weitere Information.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 217. Kracke** 1877 bis 1951  
**Louis**  
Krackeweg *benannt: 1962*  
Landwirt. Ab 1908 Besitzer eines Hofes in Kirchrode. 1931 NSDAP-Mitglied. 1933-45 ohne weitere Information.
- 218. Kraft** 1896 bis 1991  
**Werner**  
Werner-Kraft-Straße *benannt: 1998*  
Bibliothekar, Literaturwiss. und Schriftsteller. 1928-33 Bibliotheksrat an der Nds. Landesbibliothek. 1933 Entlassung. 1934 Emigration nach Palästina. 1946 Ablehnung der Rückkehr an die Nds. Landesbibliothek. 1956 Pensionierung, publizistische Tätigkeit.
- 219. Krasselt** 1879 bis 1954  
**Rudolf**  
Krasseltweg *benannt: 1965*  
Dirigent, Intendant. 1924-43 Generalmusik- und Operndirektor in Hannover. 1933 NSDAP-Mitglied. 1943 Leitung einer Wagner-Oper im besetzten Paris. 1944 auf Hitlers Gottbegnadeten-Liste der wichtigsten Dirigenten, was ihn vor einem Kriegseinsatz bewahrte.
- 220. Krebs** 1900 bis 1981  
**Hans Adolf**  
Hans-Krebs-Str. *benannt: 1994*  
Mediziner und Biochemiker. Aus jüdischer Familie. 1918-23 Studium, später Doktor und Habilitation. 1933 Emigration nach England. 1945 Prof. Universität Sheffield. 1953 Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.
- 221. Kreipe** 1857 bis 1937  
**Karl**  
Kreipeweg *benannt: 1977*  
Beamter. 1896-13 letzter Gemeindevorsteher in Ricklingen. 1913-24 Stadtinspektor in Linden, ab 1920 in Hannover. 1924 Ruhestand. 1933-37 ohne Informationen.
- 222. Kreis** 1887 bis 1945  
**Ernst**  
Kreisstraße *benannt: keine*  
Landwirt, letzter Eigentümer des Misburger Vollmeierhofs 2, dessen Ländereien die Gemeinde Misburg 1939 übernahm. 1940 NSDAP-Mitglied. 1933-45 ohne weitere Information.
- 223. Krusch** 1869 bis 1939  
**Paul**  
Kruschhof *benannt: 1978*  
Geologe. 1891-94 Studium. 1923-1939 Präsident der Preußisch Geologischen Landesanstalt. 1933 Ruhestand. 1933-39 ohne weitere Information.
- 224. Kubin** 1877 bis 1959  
**Alfred**  
Kubinhof *benannt: 1959*  
Österreicher, 1938-45 Dt. Reich. Maler, Grafiker, Schriftsteller. 1936 Band „20 Bilder zur Bibel“ auf „Liste des verbotenen Schrifttums“. 63 Werke als „entartet“ beschlagnahmt, jedoch kein Ausstellungsverbot. 1939 Reichskammer der Bildenden Künste. 1941-1944 Zeichnungen in „Krakauer Zeitung“.
- 225. Kück** 1867 bis 1937  
**Eduard**  
Kückstr. *benannt: 1937*  
Volkstums- und Sprachforscher. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der niederdeutschen Sprachwissenschaften. 1932 Pensionierung. 1933-37 ohne Information. Hauptwerk „Lüneburger Wörterbuch“ posthum erschienen.
- 226. Kuenzer** 1875 bis 1945  
**Richard**  
Kuenzerweg *benannt: 1985*  
Jurist und Diplomat. Zentrumspartei. Ab 1902 beim Auswärtigen Amt. 1933 Ruhestand. Ende 1930er Kontakt zu Widerstandsgruppen. In Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 verhaftet. 1945 ermordet.
- 227. Kunow** 1911 bis 1989  
**Lenchen**  
Lenchen-Kunow-Weg *benannt: 1999*  
Sportfunktionärin und Autorin (Sporterziehung). 1933-45 ohne Information. 1949 erste Landesfrauenwartin im Niedersächsischen Turner-Bund. 1972 stellvertretende Vorsitzende und 1978 Ehrenmitglied des NTB.

- 228. Lagerlöf** 1858 bis 1953  
**Selma**  
Selma-Lagerlöf-Weg *benannt: 1958*  
Schwedin. Schriftstellerin. 1885-95 Volksschullehrerin. 1906 verfasst „Die wunderbare reise des kleinen Nils Holgersson“. 1907 Ehrendoktorwürde. 1909 als erste Frau Nobelpreis für Literatur. 1933 im Komitee zur Rettung jüdischer Flüchtlinge. Bis 1940 engagiert in Armenhilfe und Frauenfragen.
- 229. Lampe** 1911 bis 1985  
**Hans Werner**  
Hans-Werner-Lampe-Weg *benannt: 1998*  
Österreicher, 1938–45 Dt. Reich. Förster. 1932 NSDAP- und SA- Mitglied. 1936 Revierförsterprüfung, danach Försterdienst. 1941-45 Kriegsteilnahme als Hauptmann in Gebirgsjägerregiment. 1945-47 Kriegsgefangenschaft in Norwegen und Frankreich. 1948-76 Förster in Misburg.
- 230. Lange** 1881 bis 1953  
**Heinrich**  
Heinrich-Lange-Str. *benannt: 1949*  
Kriminal-Obersekretär. Engagierte sich 1925 als Aufsichtsratsvorsitzender im Bauverein Vinnhorst für die Siedlung Friedenau. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 Erster Vorsitz des Aufsichtsrats der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft Vinnhorst.
- 231. Lanzke** 1900 bis 1962  
**Emmy**  
Emmy-Lanzke-Weg *benannt: 2002*  
Mitgl. SAJ und SPD. Seit 1924 in Hannover. Vor 1933 in Arbeiterwohlfahrt und der innerparteilicher Arbeit aktiv. 1933-45 ohne weitere Information. 1945-60 Vorsitz. Hann. Kreisverband der AWO. 1946-61 Ratsherrin Hannover. 1955-61 Senatorin. 1961 mit Stadtplakette geehrt.
- 232. Lau** 1879 bis 1955  
**Johannes**  
Johannes-Lau-Hof *benannt: 1956*  
Sozialdem. Funktionär. 1903 Eintritt SPD. 1910-33 SPD Bezirkssekretär in Hannover. 1919-33 BV sowie 1919-24 Senator. 1933 nach Amtsenthebung im Widerstand. 1936 Verhaftung, bis 1945 in Haft. Nach 1945 wieder Mitglied der SPD.
- 233. Lauckert** 1887 bis 1954  
**Otto**  
Lauckerthof *benannt: 1963*  
Lehrer und Schulleiter. Freimaurer. Stellvertr. Schulleiter Stöcken. 1930er Direktor und weiterhin Lehrer. 1928-30 im NAFH-Ausschuss für Flurnamen. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 in der Lehrerbildung tätig. 1950 Regierungsrat.
- 234. Laue** 1906 bis 1968  
**Karl**  
Karl-Laue-Weg *benannt: 2003*  
Sportfunktionär. 1922-32 Fußball-Torwart SV Limmer 1910. 1933–45 ohne Information. 1945 Gründer des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Setzte sich ab 1947 für die Gründung des organisierten Wettspiels in Niedersachsen ein. 1952-68 Stellv. Vorsitzender Landessportbund.
- 235. Laue.** 1879 bis 1960  
**Max von**  
Max-von-Laue-Ring *benannt: 1986*  
Physiker. Ab 1905 Privatdozent Uni München. 1912 Entdeckung über die Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen. 1914 Nobelpreis für Physik. 1919 Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik. 1943 Emeritierung. 1944 britische Kriegsgefangenschaft. Nach 1945 u.a. Leiter des KWI.
- 236. Leber** 1879 bis 1945  
**Julius**  
Julius-Leber-Weg *benannt: 1966*  
Politiker (SPD) und Journalist. 1924-33 Reichstagsabgeordneter. 1933-37 inhaftiert. Danach Arbeit im Widerstand. Kontakte zu Stauffenberg. 1944 noch vor dem Attentatsversuch verhaftet. 1945 hingerichtet.
- 237. Leddin** 1898 bis 1951  
**Bruno**  
Leddinweg *benannt: 1961*  
Sozialdem. Politiker. 1919 Eintritt SPD. 1925-33 Gewerkschaftssekretär beim Deutschen Landarbeiterverband. 1928-33 Mitgl. Provinziallandtag der Provinz Pommern. 1933 mehrmals verhaftet. 1934-44 in Hannover Kontorist. Nach 1945 im hann. Wohnungsamt. 1949 im dt. Bundestag.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 238. Lehar** 1870 bis 1948  
**Franz**  
Leharweg *benannt: 1978*  
Österreicher, 1938–45 Dt. Reich. Österr.-ungarischer Komponist. 1890-1902 Militärkapellmeister. Nach 1933 Auszeichnungen und Sondergenehmigung Hitlers zur Berufsausübung, trotz jüdischer Ehefrau. 1938 denunziert jüd. Rechtsanwalt bei SS-Sturmbannführer Hinkel. 1941 Propagandakonzert in Paris. 1943 Ausreise in die Schweiz.
- 239. Lehmann** 1886 bis 1966  
**Arthur**  
Lehmannstr. *benannt: 1970*  
Sozialdem. Politiker. Gewerkschaftssekretär. Mitbegründer des Reichsbunds der Kriegs- und Zivilbeschädigten. 1933-45 ohne Information. 1954-55 Mitgl. des Nds. Landtags.
- 240. Leinert** 1873 bis 1940  
**Robert**  
Leinertbrücke *benannt: 1963*  
Politiker. 1906-18 Sekretär der SPD in der Provinz Hannover. 1918-25 Oberbürgermeister Hannovers, danach Ruhestand. 1921-33 Mitgl. des Preuß. Landtags. 1933 verhaftet, entlassen, Pensionsentzug. Verdeckte Aufrechterhaltung von Kontakten zu Parteifreunden.
- 241. Lemke** 1903 bis 1988  
**Lotte**  
Lotte-Lemke-Straße *benannt: 2006*  
Fürsorgerin. 1922-26 Ausbildung zur Fürsorgerin. Ab 1929 Geschäftsführerin Arbeiterwohlfahrt in Berlin. 1933 kurz verhaftet, danach im Widerstand tätig. Nach 1945 Wiederaufbau der Arbeiterwohlfahrt. 1965 71 Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt.
- 242. Lessing** 1872 bis 1933  
**Theodor**  
Theodor-Lessing-Weg *benannt: 1992*  
Theodor-Lessing-Platz *benannt: 1983*  
Hochschullehrer. Aus jüdischer Familie Ab 1908 Privatdozent für Philosophie u. Pädagogik an der TH Hannover. 1919 Aufbau der Volkshochschule Hannover-Linden. 1926 nach Hetze von national-völkischen Studenten Einstellung der Lehrtätigkeit. 1933 Emigration Prag. Dort von sudetent. Nationalsoz. ermordet.
- 243. Letterhaus** 1894 bis 1944  
**Bernhard**  
Letterhausweg *benannt: 1950*  
Gewerkschaftsführer und Politiker (Zentrum). 1928-33 Abgeordneter Zentrumspartei im Preußischen Landtag. Ab 1933 im Widerstand. Verbindung zu mehreren Kreisen. 1944 in Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 verhaftet und hingerichtet.
- 244. Leuninger** 1898 bis 1945  
**Franz**  
Leuningerstraße *benannt: 1984*  
Gewerkschafter. Mitglied christl. Bauarbeitergewerkschaft. 1930-33 Mitglied Zentrumspartei in Breslau. Warnung vor Gefahren des Nationalsozialismus. Existenzverlust nach Zerschlagung der Gewerkschaften; engagiert im Widerstand. 1944 Haft nach gescheitertem Hitler-Attentat. 1945 Exekution.
- 245. Leuschner** 1890 bis 1944  
**Wilhelm**  
Leuschnerstr. *benannt: 1966*  
Politiker, SPD. 1928-32 hess. Innenminister. Nach 1933 inhaftiert nach Zerschlagung der Gewerkschaften; misshandelt durch SA. Erneute zweijährige Haft wegen Vereitelung von Plänen der DAF; engagiert im Widerstand. 1944 inhaftiert und exekutiert nach gescheitertem Hitler-Attentat.
- 246. Liebermann** 1847 bis 1935  
**Max**  
Liebermannstr. *benannt: 1927*  
Künstler. Aus jüdischer Familie. 1920-32 Präsident der Preuß. Akademie der Künste; danach Ehrenpräsident. 1933 erzwungener Rücktritt und öffentliche Verfehmung.
- 247. Liepmann** 1876 bis 1939  
**Paul**  
Liepmannstr. *benannt: 1960*  
Arzt. 1900 Promotion in Königsberg; Umzug nach Hannover-Linden. Seit 1914 praktischer Arzt; Beschäftigung mit Fössebad. 1933-39 ohne Information.



# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 248. Lilje** 1899 bis 1977  
**Johannes Ernst Richard (Hanns)**  
Hanns-Lilje-Platz *benannt: 1978*  
Landesbischof. 1925-27 Studentenfarrer an TH Hannover. 1932-35 Vizepräsident der World Student Federation. Aktives Engagement in kirchl. Opposition gegen „Dt. Christen“. 1944 verhaftet aufgrund Kontakt zu Hitler-Attentätern. 1945 Befreiung durch amerikanische Truppen.
- 249. Lindemann** 1885 bis 1961  
**Georg**  
Lindemannallee *benannt: 1962*  
Kommunalbeamter. 1919 Eintritt in SPD und in hann. Stadtverwaltung als jurist. Hilfsarbeiter. Vor 1933 einziger hauptamtl. SPD-Senator in Hannover. 1930 Wahl zum 2. Bürgermeister. 1933 als einziges Magistratsmitglied entlassen. 1945 Ernennung zum Bürgermeister und 1947 zum Stadtdirektor.
- 250. Lindgren** 1907 bis 1952  
**Astrid**  
Astrid-Lindgren-Straße *benannt: 2003*  
Schwedin. Schriftstellerin. Ab 1940 in Abteilung für Briefzensur des schwedischen Nachrichtendienstes; führt Kriegstagebücher. Verfasst seit 1930er-Jahren international bekannte Kinderbücher wie „Pippi Langstrumpf“. Setzt sich für Kinder- und Tierrechte ein. Zahlreiche Auszeichnungen.
- 251. Lindstaedt** 1906 bis 1952  
**Erich**  
Erich-Lindstaedt-Hof *benannt: 1984*  
Politiker. Bis 1933 hauptamtlicher Mitarbeiter der Sozialistischen Arbeiter-Jugend. 1933 im sozialdemokratischen Widerstand tätig. Inhaftierung und Flucht nach Karlsbad; 1938 nach Schweden. 1947-52 Vorsitzender der Sozialist. Jugend Deutschlands „Die Falken“ und des Deutschen Bundesjugendringes.
- 252. Linsingen** 1850 bis 1935  
**Alexander von**  
Linsingenstr. *benannt: 1935*  
Generaloberst. Seit 1882 militärische Karriere vom Hauptmann zum Generalmajor und Kommandeur der 81. Infanteriebrigade. Im Ersten Weltkrieg Oberbefehlshaber der Südarmee und der Bugarmee. 1918 Beförderung zum Generaloberst; im gleichen Jahr Verabschiedung. 1933-35 ohne Information.
- 253. Lissitzky-Küppers** 1891 bis 1978  
**Sophie**  
Sophie-Küppers-Straße *benannt: 2011*  
Kunsthistorikerin. Studium in München. 1916-22 verheiratet mit Paul Erich Küppers, Leiter der Kestner-Gesellschaft. 1927 Heirat mit dem Künstler El Lissitzky und Übersiedlung in die Sowjetunion. 1941 Verbannung als „Ausländerin“ nach Nowosibirsk, dort 1978 gestorben.
- 254. Lodemann** 1869 bis 1944  
**Hermann**  
Lodemannbrücke *benannt: 1963*  
Lodemannweg *benannt: 1970*  
Oberbürgermeister. 1898 Wahl zum Stadtsyndikus; 1901 zum Bürgermeister in Linden. Seit 1909 Oberbürgermeister Lindens. 1920 nach Eingemeindung Lindens Wechsel in hann. Magistrat als Dezernent. Seit 1933 Ruhestand. 1933-44 ohne Information.
- 255. Lody** 1877 bis 1914  
**Carl Hans**  
Lodyweg *benannt: 1937*  
Oberleutnant der Handelsmarine. 1901-14 Offizier und Reiseleiter auf dt. Passagier- und Handelsschiffen. 1914 als Spion in Großbritannien hingerichtet. Nach 1933 Propagandafigur des NS-Regimes, Benennungen von Straßen sowie eines Zerstörers der Kriegsmarine. Bis heute Verehrung in rechter Szene.
- 256. Loges** 1887 bis 1958  
**Carl Bernhard**  
Carl-Loges-Str. *benannt: 1989*  
Sportlehrer. Seit 1897 turnerische Erfolge. 1919-28 Turnlehrer am Realgymnasium II. Gründer Hann. Musterturnschule und Loges-Schule für Bewegungskunst. Begründer moderner Gymnastik. Als Turnwart der DT Einfluss auf Entwicklung des dt. Frauenturnens. 1933-45 Identifizierung mit nationalsozialistischer Sportauffassung.

# Liste der beizubehaltenden Straßennamen

Städtische Erinnerungskultur  
"Wissenschaftliche Betrachtung  
namensgebender Persönlichkeiten"

- 257. Lohmeyer** 1890 bis 1945  
**Friedrich (Fritz)**  
Lohmeyerhof *benannt: 1952*  
SPD-Funktionär und Widerstandskämpfer. 1933-36 Mitglied der „Sozialistischen Front“, Verteilung der illegalen „Sozialistischen Blätter“. 1936-41 Zuchthaus Hameln, 1941-45 Konzentrationslager Sachsenhausen, Mauthausen und Ebensee. Nach der Befreiung an den Folgen der Haft gestorben.
- 258. Lücke** 1918 bis 1989  
**Adolf**  
Adolf-Lücke-Weg *benannt: 1997*  
Revierförster. 1933-39 ohne Information. Seit ca. 1939 Einsatz im Verband „Goslarer Jugend“ in Norwegen. 1953-65 Leiter Revierförsterei Schloss Ricklingen. 1965-85 Leiter der Revierförsterei Wülferode. Initiator Waldhütte für schulische Projekte wie „Waldjugendspiele“.
- 259. Lüders** 1894 bis 1966  
**Henry**  
Henry-Lüders-Str. *benannt: 1982*  
Schlossermeister. 1933-45 ohne Information. 1967 vererbt der Stadt Hannover gesamtes Vermögen. Jährl. Erträge über 30 Jahre an testamentarisch bestimmte soziale und kulturelle Einrichtungen verteilt.
- 260. Lynen** 1911 bis 1979  
**Feodor**  
Feodor-Lynen-Straße *benannt: 1984*  
Biochemiker. Seit 1942 nach Stipendium in München Leitung der Abt. Biochemie des Chemischen Staatslaboratoriums. 1933-45 ohne weitere Information. Seit 1947 Professor für Biochemie. 1954-72 Direktor Max-Planck-Institut. Seit 1972 Direktor im MPI für Biochemie. 1964 Nobelpreis für Medizin.
- 261. Maaß** 1897 bis 1944  
**Hermann**  
Maaßweg *benannt: 1984*  
Gewerkschafter und Publizist. Seit 1924 Geschäftsführer des Reichsausschusses der dt. Jugendverbände und Chefredakteur von „Das neue Deutschland“. 1933 Entlassung durch Nationalsozialisten. Lehnt Lehrauftrag in Harvard ab, um NS-Regime zu bekämpfen. Baut gewerkschaftsnahe Widerstandsgruppen auf. 1944 verhaftet und hingerichtet.
- 262. Machts** 1909 bis 1999  
**Inge**  
Inge-Machts-Weg *benannt: 2010*  
Leichtathletin. 1928 Teilnahme an Olympischen Sommerspielen und Dt. Meisterschaft. 1930 deutscher Rekord mit Höhe von 1,57 m im Hochsprung. 1930 belegt bei Frauenweltmeisterschaft 1. Platz. Bis 1934 anhaltende Karriere als Sportlerin. 1934-45 ohne Information. 1955-87 Geschäftsführerin vom Sportverein Hannover 78.
- 263. Madsack** 1856 bis 1933  
**August**  
August-Madsack-Straße *benannt: 1997*  
Unternehmer, Zeitungsverleger. 1892 Gründung einer Verlagsgesellschaft in Hannover. 1893 „Hannoverscher Anzeiger“. 1927 Beauftragung Bau des Anzeiger-Hochhauses. 1929 Ehrendoktorwürde Universität Königsberg. 1933 ohne Information.
- 264. Makowski** 1910 bis 1988  
**Berta**  
Berta-Makowski-Anger *benannt: 2010*  
Erzieherin. 1920er-Jahre politische Aktivitäten. Ausbildung zur Erzieherin in jüdischem Kindergarten. 1934 Ausreise nach Paris. 1936 Rückkehr nach Hannover. Zwangsarbeit in Ahlem (ehemal. Gartenbauschule). Entkommt geplanter Deportation in KZ Theresienstadt.
- 265. Mann** 1875 bis 1955  
**Thomas**  
Thomas-Mann-Weg *benannt: 1956*  
Schriftsteller. 1929 Nobelpreis für Literatur. 1930 äußert mit „Deutscher Rede“ in Berlin Abneigung gegen NSDAP. 1933 verweigert Treueerklärung gegenüber NS-Regierung; Emigration in die Schweiz und 1939 in die USA. Seit 1944 amerikanische Staatsbürgerschaft.
- 266. Martin** 1926 bis 2008  
**Traute**  
Traute-Martin-Weg *benannt: 2011*  
Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. 1971-93 Vorsitzende DRK Wettbergen. Erhält 1996 Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement in Alten- und Jugendarbeit.

- 267. Martini** 1908 bis 1969  
**Hans-Joachim**  
Martinihof *benannt: 1978*  
Geologe. 1934 Promotion in Göttingen. 1937-NSDAP. 1940 Zweites Geologisches Staatsexamen und Leiter der Arbeitsstelle Prag der Reichsstelle für Bodenforschung. 1943 SS-Mitglied. 1962 Präsident der Bundesanstalt für Bodenforschung.
- 268. Mayer** 1907 bis 2001  
**Hans**  
Hans-Mayer-Weg *benannt: 2002*  
Literaturwissenschaftler. 1933-45 Exil in Straßburg, Paris, Genf und Zürich. 1945 Rückkehr nach Deutschland. 1945-47 Chefredakteur Radio Frankfurt. 1948-63 Professur in Leipzig. 1966-73 Professur an TH Hannover.
- 269. Meckauer** 1889 bis 1966  
**Walter**  
Meckauerweg *benannt: 1989*  
Schriftsteller. Aus jüdischer Familie. 1918-22 Leitung Ullstein-Redaktion. Seit 1923 dramaturgische Leitung an diversen deutschen Bühnen. 1933 verfolgt; Emigration nach Italien und Frankreich; seit 1947 in die USA. 1952 Rückkehr nach Deutschland. 1955 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.
- 270. Meer** 1899 bis 1996  
**Ilse ter**  
Ilse-ter-Meer-Weg *benannt: 1998*  
Ingenieurin. 1919-22 Studium Maschinenbau als erste Frau an der TH Hannover. 1924 Dipl.-Ing. als eine der ersten Frauen in München. 1930 Organisatorin erstes Treffen dt. Ingenieurinnen. 1933-45 ohne Information. 1960 Mitbegründerin VDI-Ausschuss „Frauen im Ingenieurberuf“. Vertritt 1964 die BRD bei Ing.-Konferenz in New York.
- 271. Meffert** 1879 bis 1970  
**Otto**  
Meffertstraße *benannt: 1984*  
Architekt und Stadtbaurat. Seit 1912 Stadtbaumeister in Hannover. Seit 1924 Leiter Stadterweiterungsabteilung. 1925-45 engster Mitarbeiter von Karl Elkart. 1945-48 Stadtbeirat und Organisator Wiederaufbau Hannover. Bis 1952 in Bauausschuss tätig.
- 272. Meinecke** 1910 bis 1977  
**Hans**  
Hans-Meinecke-Weg *benannt: 1991*  
Landwirt. Besitzer zahlreicher Ländereien. 1933-45 ohne Information. Seit ca. 1960 Grundstücksverkäufe an Stadt. Bis 1977 soziales Engagement in Vahrenwald; gründet gemeinnützige Stiftung. Nach 1977 geht Teil des Vermögens in Stiftung über.
- 273. Meitner** 1878 bis 1968  
**Lise**  
Meitnerstr. *benannt: 1970*  
Atomphysikerin. Aus jüdischer Familie. 1906 Promotion als zweite Frau an Wiener Universität. 1912-15 Assistenz bei Max Planck. Seit 1918 Forschungsarbeit zur Kernspaltung. Seit 1926 Professur für experimentelle Kernphysik in Berlin. 1933 Entzug der Lehrbefugnis. 1938 Emigration nach Schweden. Seit 1945 diverse Ehrungen.
- 274. Menge** 1884 bis 1965  
**Arthur**  
Arthur-Menge-Ufer *benannt: 1976*  
Oberbürgermeister. 1914-18 hauptamtl. Senator in Hannover. Seit 1918 Direktor der hann. Straßenbahn. 1919 und 1924 Wahl in BVK. 1925-37 Oberbürgermeister trotz Nichtmitgliedschaft in NSDAP. Seit ca. 1943 Widerstandskämpfer. 1944 verhaftet. 1945 Vorsitzender Niedersächsische Landespartei.
- 275. Mercker** 1862 bis 1942  
**August Karl Ludwig**  
Merckerstr. *benannt: 1964*  
Theologe. Seit 1889 Pastor in Moisburg. Seit 1890 Pastor in Misburg. 1911 zunächst Superintendent in Dornum; seit 1916 in Elze. 1931 Ruhestand. 1933-41 ohne Information.
- 276. Mertens** 1906 bis 1944  
**Johannes (Hans)**  
Hans-Mertens-Straße *benannt: 2003*  
Maler. Seit 1925 Studium hann. Kunstgewerbeschule; Ausstellungen u. a. in Kunstverein Hannover und Herzog Anton-Ulrich-Museum. Seit ca. 1933 Restaurator und Werbegraphiker. 1939-44 Soldat in Polen, Russland und Frankreich. Ohne weitere Informationen.

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>277. Meyer</b> 1900 bis 1992</p> <p><b>Elise</b></p> <p>Elise-Meyer-Allee <i>benannt: 2000</i></p> <p>Vorsitzende Müttergenesungswerk. Seit 1915 Mitglied SPD. Seit 1925 Mitglied AWO. 1930-33 Vorsitzende AWO Hannover-Buchholz. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Betreuung von Flüchtlingen; Wiederbelebung Konsumgenossenschaft. 1946-71 Mitglied Vorstand AWO. 1981 Stadtplakette.</p>    | <p><b>282. Montessori</b> 1870 bis 1952</p> <p><b>Maria</b></p> <p>Maria-Montessori-Weg <i>benannt: 2000</i></p> <p>Italienerin. Ärztin, Reformpädagogin. 1924 nach Begegnung mit Mussolini Einführung der Montessori-Methode an italienischen Schulen. Ab 1933 Zerschlagung der dt. Montessori-Bewegung durch NS-Regime. 1934 Konflikt mit faschistischer Regierung Italiens, Schließung der dortigen Schulen. 1939-46 Indien.</p>    |
| <p><b>278. Meyerhof</b> 1884 bis 1951</p> <p><b>Otto</b></p> <p>Meyerhofweg <i>benannt: 1959</i></p> <p>Biochemiker. Aus jüdischer Familie. 1918-29 Berufungen nach Kiel, Berlin und Heidelberg. 1922 Nobelpreis für Medizin. Seit 1930 Direktor Physiologische Abteilung Heidelberg. 1935 Entzug der Lehrbefugnis. 1938 Emigration in die Schweiz. 1940 Flucht in USA; Professur in Philadelphia.</p> | <p><b>283. Moock</b> 1874 bis 1955</p> <p><b>Paul</b></p> <p>Moocksgang <i>benannt: 1963</i></p>   |
| <p><b>279. Michaelis</b> 1887 bis 1968</p> <p><b>Fritz</b></p> <p>Michaelisweg <i>benannt: 1973</i></p> <p>Kommunalpolitiker, SPD. Seit ca. 1939 inhaftiert und KZ-Aufenthalt wegen polit. Überzeugung. Nach 1945 politisches Engagement in Ledeburg.</p>  | <p><b>284. Mott</b> 1865 bis 1955</p> <p><b>John Raleigh</b></p> <p>John-Mott-Hof <i>benannt: 1986</i></p> <p>Amerikaner. Prediger. Seit 1886 Leiter Christl. Vereinigung junger Menschen in Northfield. Seit 1887 Reise-Prediger der Christl. Studenten-Vereinigungen Amerikas. 1895-1929 Generalsekretär Christl. Studenten-Weltbund. 1926-37 Präsident des CVJM-Weltbundes. 1946 Friedensnobelpreis.</p>                            |
| <p><b>280. Möhle</b> 1888 bis 1962</p> <p><b>Heinrich</b></p> <p>Heinrich-Möhle-Weg <i>benannt: 1984</i></p> <p>Kommunalpolitiker, SPD. 1915-17 Soldat. Seit 1933 verfolgt und mehrmals verhaftet. Seit 1945 tätig in Wohnungsamt; Mitbegründer Ausschuss für Wiederaufbau Hannovers. 1951-53 tätig im Personalamt.</p>  | <p><b>285. Müller</b> 1873 bis 1923</p> <p><b>Karl von</b></p> <p>Kapitän-von-Müller-Str. <i>benannt: 1936</i></p> <p>Marineoffizier im I. Weltkrieg. 1914 Kaper-/Kreuzerkrieg im Stillen und Indischen Ozean. 1914-18 brit. Gefangenschaft. 1918 Kapitän zur See, Abteilungschef Reichsmarineamt. 1919 Ausscheiden aus dem Militär, Vors. Blankenburger DNVP-Ortsgruppe. 1920-23 für die DNVP in Braunschweig. Landesversammlung.</p> |
| <p><b>281. Mohr</b> 1894 bis 1968</p> <p><b>Erna</b></p> <p>Erna-Mohr-Straße <i>benannt: 2000</i></p> <p>Lehrerin. Seit 1913 tätig am Zoologischen Museum Hamburg in Fischereibiologischer Abteilung. Kustodin der Wirbeltierabteilung. 1933-45 ohne Information.</p>  | <p><b>286. Mundt</b> 1866 bis 1952</p> <p><b>August</b></p> <p>August-Mundt-Weg <i>benannt: 2002</i></p> <p>Kaufmann. 1929 errichtet Tropholit-Werk auf Gelände Misburger Hafen. Seit 1930 erfolgreiche Führung der Fabrik. 1939-45 völlige Zerstörung des Werks. Ohne weitere Information. 1945-52 Wiederaufbau des Betriebs.</p>   |

- 287. Nasemann** 1908 bis 2000  
**Karl**  
Karl-Nasemann-Weg *benannt: 2005*  
Facharbeiter. 1933-45 unterstützt bei Hanomag Häftlinge aus KZ Mühlenberg mit Nahrung und Medizin. Seit 1945 Wiederaufbauarbeit in Hannover. Seit 1947 Betriebsratsarbeit; Mitwirkung im Kreisvorstand Gewerkschaft ÖTV. Seit 1954 Geschäftsführer Gesamtbetriebsrat Stadtverwaltung. 1979 Mitbegründer Senioren-Arbeitskreis DGB.
- 288. Nause** 1903 bis 1943  
**Franz**  
Franz-Nause-Str. *benannt: 1950*  
Politiker. 1919 Eintritt in Sozialistische Arbeiter-Jugend, 1921 in SPD. 1921-32 tätig als Arbeiter in Gummifabrik Excelsior. Seit 1933 Aufbau und tech. Leitung Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“. Seit 1933 mehrfach verhaftet. 1943 verstorben in Zuchthaus Brandenburg-Göhrden.
- 289. Neuberg** 1877 bis 1956  
**Carl**  
Carl-Neuberg-Str. *benannt: 1996*  
Biochemiker. Aus jüdischer Familie. 1909-13 Leiter Tierphysiologisches Institut Berlin. 1913-34 Leiter Abteilung Biochemie Kaiser-Wilhelm-Institut. 1934 entlassen. 1939 Emigration in die USA; Forschungen an New Yorker Instituten.
- 290. Neuffer** 1924 bis 2004  
**Martin**  
Martin-Neuffer-Brücke *benannt: 2010*  
Oberstadtdirektor. 1942-45 Kriegsdienst und Gefangenschaft. Seit 1958 pers. Referent Ministerpräsident. 1960 in Stadtrat gewählt; entfaltet visionäre Ideen für Stadtentwicklung. 1963-74 Oberstadtdirektor. 1974-80 Intendant des NDR.
- 291. Neuse** 1920 bis 2001  
**Hanna**  
Hanna-Neuse-Straße *benannt: 2011*  
Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. Seit 1945 Aufbauarbeit beim Deutschen Siedlerbund; Vorsitzende der Siedlergemeinschaft „Grünlinde“. Mitarbeiterin städtische Altenhilfe Hannover; Leiterin Seniorenkreise. Bundesverdienstkreuz am Bande.
- 292. Niemann** 1908 bis 1996  
**Freda**  
Freda-Niemann-Straße *benannt: 2001*  
Theologin. 1934-47 Krankenhauseelsorgerin in Volmarstein. Ohne weitere Information. 1947-52 Dozentin Seminar für kirchliche Dienste Hannover. 1953-58 Frauenarbeit im Stadtkirchenverband; Betreuung Säuglingsheim und Frauenabteilung Strafvollzugsanstalt. Bis 1973 tätig in Gefängnisseelsorge.
- 293. Nitzschke** 1903 bis 1944  
**Hans**  
Nitzschkeweg *benannt: 1998*  
Maler, Architekt und Designer. 1927 Mitbegründer der Künstlervereinigung „die abstrakten hannover“ (gemeinsam mit dem Initiator Kurt Schwitters, Rudolf Jahns, Friedel Vordemberge-Gildewart und Carl Buchheister). 1933-44 ohne Information.
- 294. Noether** 1882 bis 1935  
**Emmy**  
Emmy-Noether-Allee *benannt: 2000*  
Mathematikerin. 1903 als eine der ersten Frauen Studium in Erlangen. 1907 als zweite Deutsche Promotion in Mathematik; 1919 erste weibliche Habilitation. 1919-22 Mitglied USPD. 1933 Entzug der Lehrbefugnis wegen Berufsbeamtenengesetz; Emigration in die USA.
- 295. Nolde (Hansen)** 1867 bis 1956  
**Emil**  
Emil-Nolde-Weg *benannt: 1956*  
Maler. 1933 Ausstellung seiner Werke durch den NS-Studentenbund. 1934 rassistische und antisemitische Äußerungen in Autobiografie. 1934 NS AG Nordschleswig, 1935 NSDAP. 1937 in Ausstellung „Entartete Kunst“ 36 Nolde-Werke. 1941 Ausschluss aus der Reichskammer der Bildenden Künste (Arbeitsverbot).
- 296. Nordhoff** 1885 bis 1978  
**Paula**  
Paula-Nordhoff-Str. *benannt: 1979*  
Lehrerin. 1906-50 als erste Lehrerin in Misburg tätig. 1933-45 ohne Information. Seit 1940 kriegsbedingt erschwerte Unterrichtsbedingungen.

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>297. Oesterlen</b> 1911 bis 1994<br/><b>Dieter</b><br/>Dieter-Oesterlen-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Architekt, Städteplaner, Regierungsbaumeister (Prof.). 1934–36 Studium in Berlin bei Hans Poelzig, 1936–38 Staatsdienst. 1939–45 Architekt in Berlin: Bau von kriegswichtigen Betrieben und Wohnsiedlungen, 1940 NSDAP-Mitglied. Nach 1945 Architekt in Hannover.</p>  | <p><b>302. Ossietzky</b> 1889 bis 1938<br/><b>Carl von</b><br/>Ossietzkyring <i>benannt: 1966</i><br/>Publizist. 1914-18 Infanterist. 1919 Mitbegründer pazifistische Bewegung „Nie wieder Krieg“. 1924 Mitbegründer Republikanische Partei. Seit 1927 Chefredakteur der „Weltbühne“; seit 1931 Haftaufenthalt wg. Landesverrat. 1933 Einweisung in KZ Papenburg. 1936 Verleihung Friedens-Nobelpreis ohne pers. Entgegennahme.</p> |
| <p><b>298. Offenstein</b> 1889 bis 1964<br/><b>Wilhelm</b><br/>Offensteinstr. <i>benannt: 1979</i><br/>Theologe. 1914 Priesterweihe in Rom. 1915-18 Feldgeistlicher. Seit 1928 Pastor in Linden. 1930-33 Abgeordneter Zentrumspartei. 1936 Ernennung zum Generalvikar Bistum Hildesheim. Bis 1945 Probleme mit Kirchenverfolgung der NSDAP. Seit 1945 Einsatz für heimatvertriebene Katholiken.</p>   | <p><b>303. Östberg</b> 1866 bis 1945<br/><b>Ragnar</b><br/>Östbergweg <i>benannt: 1951</i><br/>Schwede. Architekt. Seit 1892 Studienreisen in Amerika und Europa. Seit 1905 Karriere als Architekt von Villen klassizistischer Form in Stockholm und Uppland. 1911-36 konzipiert Bauten wie Stockholmer Rathaus und Seehistorisches Museum.</p>   |
| <p><b>299. Olbricht</b> 1888 bis 1944<br/><b>Friedrich</b><br/>Olbrichtstr. <i>benannt: 1984</i><br/>General. 1914-18 u. a. Generalstabsoffizier. Seit 1919 Hauptmann in Reichswehr; es folgt militärische Karriere. 1935 Stabschef IV. Armeekorps. Seit 1940 Leiter allgemeines Heeresamt im OKH. Seit 1943 Chef Wehersatzamt im OKW. 1944 tech. Organisator Hitler-Attentat; verhaftet und exekutiert. (Quelle: Klee, Personenlexikon; Weiß, Biograph. Lexikon)</p> | <p><b>304. Ottens</b> 1895 bis 1970<br/><b>Heinrich Wilhelm</b><br/>Ottenshof <i>benannt: 1972</i><br/>Lehrer und Schriftsteller. 1918-30 u. a. in Hannover als Lehrer tätig. 1933-45 ohne Information. 1945-57 Vizepräsident Nds. Landesjagdverband. Seit 1953 verfasst Bücher über Jagd- und Naturkunde. Bis 1970 ehrenamtliches Engagement in Heimatpflege, Jagd- und Naturschutz.</p>   |
| <p><b>300. Oldekop</b> 1844 bis 1936<br/><b>Iwan</b><br/>Oldekopstr. <i>benannt: 1926</i><br/>Vizeadmiral. 1896-99 Inspekteur des Bildungswesens der Kaiserlichen Marine und Direktor der Marineakademie in Kiel; 1899 vorzeitige Pensionierung auf Betreiben von Tirpitz. Danach ehrenamtlich im hann. Wohnungsgenossenschaftswesen tätig. 1933-45 ohne Information.</p>   | <p><b>305. Pagelsdorff</b> 1870 bis 1935<br/><b>Karl</b><br/>Pagelsdorffweg <i>benannt: 1950</i><br/>Geschäftsführer. Langjähriges Wirken im Stadtteil Wülfel. 1933-45 ohne Information.</p>  |
| <p><b>301. Onnenga</b> 1872 bis 1951<br/><b>Borlinus Philipp</b><br/>Onnengaweg <i>benannt: 1955</i><br/>Bauvereinsvorstand. Seit ca. 1893 Mitglied Bauverein Hannover-Stöcken. 1933-45 ohne weitere Information. Bis 1943 Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied Bauverein.</p>  | <p><b>306. Parseval</b> 1861 bis 1942<br/><b>August von</b><br/>Parsevalstr. <i>benannt: 1965</i><br/>Konstrukteur. 1901 Mitbegründer und Vorsitzender Freiballonverein Augsburg. Bis 1905 Entwicklung eines lenkbaren Luftschiffes. 1908 Mitbegründer Luftfahrzeug-Gesellschaft; Bau der Parsevall-Luftschiffe. 1910-36 Professor für Luftschiffahrt an TH Berlin. 1941 ausgezeichnet mit Lilienthal-Denk Münze.</p>               |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 307. Partzsch** 1881 bis 1953  
**Richard**  
 Richard-Partzsch-Weg *benannt: 1974*  
 Politiker, SPD. 1912-22 Geschäftsführer Zahlstelle Köslin des Fabrikarbeiter-Verbands. 1922-33 tätig im FAV Hannover. Seit 1919 Mitglied der Nationalversammlung. 1933-45 mehrfach in Haft. 1945-53 Leiter hann. Wohnungsamt.
- 308. Pasemann** 1886 bis 1968  
**Robert**  
 Pasemannweg *benannt: 1984*  
 Sportlehrer. 1909-32 Rekordhalter des dt. Hochsprungs. 1933-45 ohne Information. Bis 1952 Sportlehrer an Lutherschule.
- 309. Patsche** 1887 bis 1968  
**Wilhelm**  
 Wilhelm-Patsche-Winkel *benannt: 1979*  
 Opernsänger. 1907-14 Chorsänger Opernhaus Hannover. Seit 1917 bekannter Wagner-Sänger am Staatstheater. 1931 Auftritt in Bayreuth. Bis ca. 1935 Mitglied in Freimaurerloge Baldur. 1935-45 ohne Information. Seit 1945 Gastvertrag mit Opernhaus.
- 310. Paul** 1900 bis 1981  
**Elfriede**  
 Elfriede-Paul-Allee *benannt: 2000*  
 Politikerin. Seit 1921 Mitglied KPD und Lehrerin. 1934-38 Schulärztin in Berlin; Kontakt zu Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“. 1942 inhaftiert. 1943-45 in Frauenzuchthäusern in Cottbus und Leipzig. Seit 1946 kurzzeitig Ministerin f. Aufbau im Landtag des Landes Hannover.
- 311. Paulmann** 1891 bis 1969  
**Hans**  
 Hans-Paulmann-Str. *benannt: 1978*  
 Politiker, SPD. Vor 1933 Ratsherr Gemeinde Ahlem. 1933 kurzzeitige Inhaftierung wegen polit. Überzeugung. 1945 Wiederbelebung des SPD-Ortsvereins Ahlem. 1945-56 Bürgermeister Gemeinde Ahlem.
- 312. Perels** 1910 bis 1945  
**Friedrich Justus**  
 Perelsweg *benannt: 1984*  
 Jurist. Seit 1929 Studium. Seit 1933 Rechtsreferendar und Berater Pfarrernotbund und Bekennende Kirche. Seit 1936 Justitiar Bekennende Kirche der Altpreuß. Union. Vertritt Interessen Verfolgter des NS-Regimes; Mitglied Freiburger Konzil. Seit 1940 Widerstandskämpfer. 1944 verhaftet. 1945 Exekution.
- 313. Peters** 1850 bis 1940  
**Heinrich**  
 Petersstr. *benannt: 1892*  
 Tischler. Besitzer eines größeren Grundstücks in Hainholz 1933-40 ohne Information.
- 314. Petersen** 1889 bis 1979  
**Katharina**  
 Katharina-Petersen-Weg *benannt: 1989*  
 Lehrerin. Vor 1933 Prof. in Kiel, Schul- und Regierungsrätin in Frankfurt/Oder. 1933 pensioniert nach verweigertem Amtseid auf Verfassung. 1934-38 Leiterin holländische Reformschule. 1938 Rückkehr nach Deutschland. Seit 1946 Ministerialrätin Schulabt. Nds. Kultusmin. Seit 1951 Erziehungsausschuss dt. UNESCO-Komitee.
- 315. Pffingsten** 1920 bis 2000  
**Erika**  
 Erika-Pffingsten-Straße *benannt: 2004*  
 Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. Seit 1962 Mitglied und später Vorsitzende Sportgemeinschaft Misburg. 1974-91 stellv. Vorsitzende AG Misburger und Anderer Kulturvereine e.V. 1983-92 Vorsitzende Patenschaftskomitee Misburg.
- 316. Pflüger** 1871 bis 1942  
**Ernst**  
 Pflügerstr. *benannt: 1950*  
 Heimatdichter. 1933-42 ohne Information.
- 317. Pickerd** 1911 bis 2004  
**Irma**  
 Irma-Pickerd-Weg *benannt: 2011*  
 Engagiert im Ehrenamt. Seit ca. 1930 gemeinsam mit Ehemann Inhaberin einer Backmittelfabrik in Burgwedel. 1933-45 ohne Information. 1983 Mitbegründerin Pickerd-Stiftung zur Schaffung von Wohnstätten für ältere, behinderte Menschen.

- 318. Piltz** 1906 bis 1981  
**Johann**  
Johann-Piltz-Ring *benannt: 1998*  
Former. 1933 Untersuchungshaft wegen Besitz NS-feindlicher Druckschriften. 1934 Verurteilung zu 6 Monaten Haft wegen Hochverrats. 1945 Initiator Neugründung „Sportgemeinschaft von 1896 Misburg e.V.“. Bis 1965 Vorsitzender der SG Misburg. Mitbegründer Kinderferienlager Priwall.
- 319. Plathner** 1861 bis 1937  
**Adolf**  
Plathnerstr. *benannt: 1926*  
Senator. Seit 1895 rechtskundiger Senator in Hannover. 1900 Herausgeber „Statuten und Verordnungen für die Stadt Hannover“. Mitglied der Stadthallenkommission. Seit 1918 Leiter städt. Wohnungsamt. Seit 1925 Ruhestand. 1933-37 ohne Information.
- 320. Plettenberg** 1891 bis 1945  
**Kurt von**  
Plettenbergstraße *benannt: 1985*  
Forstmann. Bis 1914 Studium Forstwissenschaft. 1930 übernimmt Forstressort Preuß. Landwirtschaftskammer. Seit 1934 tätig in Reichsforstamt. Seit 1937 Hofkammerpräsident Fürstenhaus Schaumburg-Lippe. 1939 in Wehrmacht eingezogen. 1942 Initiator Oppositionszirkel. 1944 beteiligt an Hitler-Attentat. 1945 verhaftet und Freitod.
- 321. Poelzig** 1869 bis 1936  
**Hans**  
Poelzigweg *benannt: 1955*  
Architekt. 1903-16 Direktor Kunstschule Breslau. 1907 Mitbegründer Dt. Werkbund. 1916-20 Stadtbaurat in Dresden. 1921-22 tätig in Hannover. Seit 1923 Prof. an TH Berlin. 1933 diffamiert und entlassen. 1936 gestorben vor geplanter Emigration.
- 322. Pott** 1911 bis 1985  
**Harry**  
Bürgermeister-Pott-Weg *benannt: 1992*  
Kommunalpolitiker. 1928 Eintritt in SPD. 1933-35 ohne Information. 1936-71 Laborant und Chemotechniker bei Deurag-Nerag. 1948-52 Bürgermeister in Misburg. 1968 Bundesverdienstkreuz für Verdienste um Wiederaufbau.
- 323. Praetorius** 1878 bis 1944  
**Georg**  
Praetoriusweg *benannt: 1959*  
Mediziner. 1913 Gründer der urologischen Abteilung am Krankenhaus Siloah, der ersten in einem städtischen Krankenhaus in Deutschland. 1943 Entlassung und Schließung der urologischen Abteilung. Einrichtung einer Privatpraxis im Harz.
- 324. Preußen** 1886 bis 1954  
**Cecilie von**  
Cäcilienstr. *benannt: 1906*  
Prinzessin. Tochter Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. 1904 Verlobung mit Kronprinz Wilhelm von Preußen. 1905-1918 Kronprinzessin dt. Kaiserreich. 1918 Verweigerung des Exils. Seit 1924 Schirmherrin reaktionärer Frauenbund „Königin Luise“. Seit 1933 Rückzug nach Potsdam. 1945 Flucht vor Roter Armee.
- 325. Rasche** 1900 bis 1965  
**Friedrich**  
Friedrich-Rasche-Winkel *benannt: 1986*  
Schriftsteller und Journalist. Seit 1926 Theaterkritiker beim Hann. Anzeiger. Seit 1935 mehrmals Schreibverbot, da verheiratet mit „Halbjüdin“ und NSDAP-Gegner. 1942 Publikationsverbot. Seit 1945 Redaktionsleiter Hann. Nachrichtenblatt der Alliierten Militärregierung. Seit 1946 Leiter Feuilleton bei Hann. Presse.
- 326. Rath** 1917 bis 2007  
**Anna Minna Frieda Emma**  
Anni-Rath-Weg *benannt: 2009*  
Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 tätig in Offener Seniorenarbeit und Arbeiterwohlfahrt. 2000 Verdienstmedaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten des Landes Niedersachsen.
- 327. Reichwein** 1898 bis 1944  
**Adolf**  
Reichweinweg *benannt: 1966*  
Pädagoge. 1921 nach Promotion in Bildungspolitik tätig; 1930-33 Prof. an Pädagog. Akademie Halle. 1933 als NSDAP-Gegner entlassen und in Brandenburger Dorfklasse versetzt; entwickelt dort reformpäd. Schulmodell. 1939 Leiter Abt. Schule und Museum in Berlin; Mitglied Kreisauer Kreis. 1944 verhaftet und erhängt.



- 328. Reinboth Hermann** 1899 bis 1955  
Reinbothweg *benannt: 1958*  
Theologe. Seit 1927 Leiter christl. VHS bei Goslar. 1934-45 Aufbau und Führung Männerwerk der Hann. Landeskirche trotz staatl. Behinderung. 1948-55 Pastor bei Döhrener Sankt-Petri-Kirche; Initiator Siedlung für Heimatvertriebene.
- 329. Remarque Erich Maria** 1898 bis 1970  
Remarqueweg *benannt: 1986*  
Schriftsteller. Seit 1923 Redakteur der „Echo-Continental“ in Hannover. Seit 1925 Redakteur „Sport im Bild“ in Berlin. 1929 Veröffentlichung Roman „Im Westen nichts Neues“. 1933 Verbot seiner Bücher in Dtl. Seit 1938 Exil nach Amerika und Schweiz. 1947 amerikanischer Staatsbürger.
- 330. Rheinhold Otto** 1855 bis 1937  
Otto-Rheinhold-Weg *benannt: 1993*  
Fabrikant. 1887-1905 erfolgreich als Hersteller von Wärme- und Kälteschutz für Eisenbahnkessel; Gründer Kaliwerk in der Wietze. Seit 1902 karitatives Engagement. 1907 Initiator Hann. Asylverein für Obdachlose. 1910-33 Vorsitzender Verein gegen Obdachlosigkeit; Verbot durch NSDAP. Mit Jüdin verheiratet.
- 331. Roesebeck Curt** 1871 bis 1947  
Roesebeckstr. *benannt: 1977*  
Mediziner. 1913-36 erster ärztlicher Direktor und Leiter der Chirurgie des Krankenhauses Siloah. 1933 NSDAP-Mitglied. 1936 Pensionierung.
- 332. Roncalli Angelo Giuseppe** 1881 bis 1963  
Roncallihof *benannt: 1965*  
Italiener. Papst Johannes XXIII. 1903 während Theologie-Studium Wahl zum Diakon. 1904 zum Priester geweiht. 1905-14 Sekretär des Bischofs von Bergamo. 1915-18 Militärseelsorger. 1934 Apostolischer Delegat in Istanbul. Verhilft seit 1939 Juden zur Flucht. 1958 Wahl zum 261. Papst der römisch-kath. Kirche. 2014 heiliggesprochen.
- 333. Röpke Wilhelm** 1899 bis 1966  
Röpkestr. *benannt: 1967*  
Soziologe. 1923 als jüngster dt. Prof. nach Jena berufen. 1929-33 Prof. für polit. Ökonomie in Marburg. Warnt 1930-33 in Flugblättern und Vorträgen vor NSDAP. 1933 Beurlaubung von Lehrstuhl; Exil in Türkei. 1947 Mitbegründer Mont Pelerin Society.
- 334. Rosenberg-Wildhagen Grete** 1896 bis 1979  
Grete-Rosenberg-Wildhagen-Weg *benannt: 2010*  
Sportlerin. 1912 erhält die Silbermedaille bei der 4 x 100-m-Kraulstaffel in bei Olympischen Spielen in Stockholm. 1912-22 gewinnt acht dt. Meisterschaften und zwei Staffel-Titel. 1916-22 nach Kriegsunterbrechung sieben weitere Titelsiege. 1933-45 ohne Information.
- 335. Rosenblatt Levy** 1888 bis 1944  
Leo-Rosenblatt-Weg *benannt: 1961*  
Lehrer und Direktor. Aus jüdischer Familie. 1920-21 Lehrer am Jüdischen Waisenhaus Paderborn. 1922-29 Schuldienst in Berlin. Seit 1929 Leiter Israelitische Gartenbauschule Ahlem. 1933-38 Widerstand gegen Verkauf des Schulgeländes. 1943 deportiert ins KZ Theresienstadt. 1944 vermutlich Tod in Auschwitz.
- 336. Rüdénberg Reinhold** 1883 bis 1961  
Rüdénbergweg *benannt: 1989*  
Elektroingenieur. Aus jüdischer Familie. 1903 Promotion an TH Hannover. Seit 1908 tätig bei Siemens-Schuckert-Werken Berlin. Seit 1919 Professur TH Berlin. Seit 1923 Leiter wissenschaftl. Abteilung bei Siemens. 1935 Berufs- und Lehrverbot. 1936 Emigration nach London; 1938 in die USA. Zahlreiche Patente und Ehrungen.
- 337. Rusterberg Wilhelm Otto Franz** 1926 bis 2002  
Wilhelm-Rusterberg-Platz *benannt: 2010*  
Kommunalpolitiker. 1933-42 ohne Information. 1942 Eintritt Freiwillige Feuerwehr. 1955-88 Aufstieg vom Gemeindebrandmeister zum Ehrenbrandmeister. 1968-74 1. Stellv. Bürgermeister Gemeinde Wülferode. 1976-81 Mitglied Ortsrat Bemerode-Wülferode. 1981-91 Mitglied Stadtbezirksrat.

- 338. Rüter** 1902 bis 1986  
**Karl**  
Karl-Rüter-Straße *benannt: 2003*  
Maler. 1920-23 Studium an Kunstgewerbeschule Hannover. 1929-32 Beteiligung an Ausstellungen in Hannover und Braunschweig. Seit 1937 Ausstellungsverbot wegen „entarteter“ Kunst. 1943 Zerstörung Atelier. Nach 1945 tätig als Bühnenbildner.
- 339. Saffe** 1914 bis 1999  
**Viktoria**  
Viktoria-Saffe-Weg *benannt: 2001*  
Engagiert im Ehrenamt. 1933-45 ohne Information. 1947 Eintritt in Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer; Mitbegründerin Ortsgruppe Hannover-Kirchrode. 1972-86 1. Frauensprecherin im Kreisverband Hannover. 1974-87 Beisitzerin Landesverband Niedersachsen. 1986 Verdienstkreuz am Bande.
- 340. Schachtebeck** 1882 bis 1965  
**August**  
Schachtebeckweg *benannt: 1966*  
Zimmermeister. 1933 NSDAP-Mitglied. 1933-45 ohne weitere Information.
- 341. Schaeffer** 1885 bis 1950  
**Albrecht**  
Albrecht-Schaeffer-Weg *benannt: 1986*  
Schriftsteller. 1911-15 freier Schriftsteller in Hannover. Seit 1915 Schriftsteller in Berlin, Rosenheim und am Chiemsee. 1939 Emigration über Kuba in die USA wegen Ablehnung der NSDAP und zum Schutz der „halbjüdischen“ Kinder aus der ersten Ehe seiner zweiten Frau; Gründung Heim für Emigrantenkinder in Cornwall on Hudson. 1950
- 342. Scheibe** 1899 bis 1977  
**Edgar**  
Edgar-Scheibe-Straße *benannt: 2003*  
Graphiker. 1915-21 Studium an Kunstgewerbeschule Hannover. Nach 1922 tätig als Graphiker bei diversen Betrieben. Seit 1927 selbstständig; entwirft zahlreiche Plakate für lokale Firmen. Seit 1941 Kriegsdienst. 1945 Rückkehr aus amerik. Kriegsgefangenschaft. Seit 1955 Dozent an Werbefachschule Hannover.
- 343. Schenk** 1905 bis 1969  
**Gustav**  
Gustav-Schenk-Weg *benannt: 1986*  
Schriftsteller. 1932 Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller. 1932-33 Außenberichterstatte und Pressefotograf der „Kölnischen Zeitung“. 1937 Reichsschrifttumskammer. 1940 Berichterstaffel beim Oberbefehlshaber des Heeres, Einsätze in Norwegen u. Weißrussland.
- 344. Schmid** 1896 bis 1979  
**Carlo**  
Carlo-Schmid-Allee *benannt: 1982*  
Politiker (SPD) und Staatsrechtler. 1923 Dr. jur. 1930 Privatdozent Uni Tübingen. 1933 Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen. Freiwilligen-Arbeitsdienst zum Schutz arbeitsloser Jugendlicher vor NS-Propaganda. 1940-1944 Kriegsverwaltungsrat in Lille/Frankreich. Ab 1945 div. pol. Ämter.
- 345. Schmidt** 1912 bis 2003  
**Karla**  
Karla-Schmidt-Straße *benannt: 2008*  
Unternehmerin. 1931 eröffnet Textilgeschäft in Hannover. 1933-45 Gegnerin der NSDAP; verweigert Wahlbeteiligung. Betreibt 1945-71 nebenbei einzige Poststelle in Groß-Buchholz. Bis ca. 2001 Geschäftsführerin ihres Ladens.
- 346. Schneider** 1909 bis 1984  
**Peter**  
Peter-Schneider-Weg *benannt: 1990*  
Widerstandskämpfer. 1923 Eintritt in Sozialistische Arbeiter-Jugend. 1925-33 Mitglied des Reichsbanners. 1933 Entlassung bei Reichspost wegen SPD-Mitgliedschaft. 1933-36 Mitglied Widerstandsgruppe „Sozialistische Front“. Seit 1935 Betriebsarbeiter Bahnhofspostamt. 1936 Flucht nach Holland. 1940 inhaftiert. 1947-63 Vors. SPD-Ortsverein Ricklingen.
- 347. Schneppenhorst** 1881 bis 1945  
**Ernst**  
Schneppenhorststraße *benannt: 1984*  
Politiker, SPD. 1906-18 Geschäftsführer Dt. Holzarbeiterverband. 1912-20 Abgeordneter Bayerischer Landtag. 1919 Minister milit. Angelegenheiten. 1920-33 Inhaber optisches Institut. 1932 Reichstagsabgeordneter. Seit 1933 enteignet und verfolgt. 1938 Haft; Aufbau Widerstandsgruppen. 1944 erneut verhaftet; 1945 ermordet.

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>348. Scholand</b> 1890 bis 1973<br/><b>Anton</b><br/>Scholandstr. <i>benannt: 1975</i><br/>Misburger Lehrer und Heimatforscher. 1919–56 Lehrer in Misburg. 1932 Gründung der Heimatbundgruppe Misburg. 1937 NSDAP-Mitglied. 1941 „Fachberater in Flurnamensachen“ der Hannoverschen Heimatfreunde. 1949-58 Leitung Kulturring Misburg.</p>  | <p><b>353. Schüler</b> 1894 bis 1966<br/><b>Johannes</b><br/>Johannes-Schüler-Weg <i>benannt: 1979</i><br/>Dirigent. 1933–36 Städt. Musikdirektor Essen. 1936–49 Staatsoper Unter den Linden. 1937 NSDAP. Förderndes Mitglied der SS. Reichskriegerbund. 1939 Generalintendant. 1940 dirigiert Uraufführung des Films „Jud Süß“. 1941/43 Opernaufführungen in Paris/Krakau. 1949–60 Leiter hann. Opernhausorchester.</p>  |
| <p><b>349. Schöndorf</b> 1884 bis 1941<br/><b>Friedrich</b><br/>Schöndorfhof <i>benannt: 1978</i><br/>Geologe und Paläontologe. 1925-41 Erster Direktor des Roermuseums in Hildesheim (heute: Roemer- und Pelizaeus-Museum). 1933 Lehrauftrag für praktische Geologie an der TH Hannover. 1933-41 ohne weitere Information.</p>   | <p><b>354. Schulte</b> 1887 bis 1972<br/><b>Victor</b><br/>Victor-Schulte-Str. <i>benannt: 1978</i><br/>Landschafts- und Bühnenmaler. Studium an der Düsseldorfer Akademie und der Akademie der Bildenden Künste in München. Ab 1918 langjährige Tätigkeit als Bühnenmaler bei den Städt. Bühnen in Hannover. 1930er/40er-Jahre Teilnahme an Ausstellungen im Kunstverein Hannover. 1933-45 ohne weitere Information.</p> |
| <p><b>350. Schorling</b> 1894 bis 1972<br/><b>Hertha</b><br/>Herthastr. <i>benannt: nicht</i><br/>Unternehmertochter. Vor 1933 ohne weitere Informationen. 1933-45 ohne Information.</p>  | <p><b>355. Schumacher</b> 1895 bis 1952<br/><b>Kurt</b><br/>Kurt-Schumacher-Ring <i>benannt: 1961</i><br/>Kurt-Schumacher-Str. <i>benannt: 1953</i><br/>Politiker, SPD. 1914-20 Jura-Studium. Vor 1933 Redakteur von Parteizeitung, Landtags- und Reichstagsabgeordneter; Gegner NSDAP. 1933-45 inhaftiert in KZs. 1945-49 führend im Wiederaufbau SPD. 1946-52 Parteivorsitzender.</p>                                   |
| <p><b>351. Schroeder</b> 1887 bis 1957<br/><b>Louise</b><br/>Louise-Schroeder-Str. <i>benannt: 1961</i><br/>Politikerin, SPD. Seit 1910 polit. Engagement in Sozialpolitik und Gleichstellung. Seit 1925 Dozentin AWO-Schule und Dt. Hochschule für Politik Berlin. 1933 Berufsverbot. 1933-45 boykottierte NS-Gegnerin. Seit 1946 Vorsitzende Berliner AWO. 1947-48 erste Berliner Oberbürgermeisterin. 1949 vorgeschlagene Kandidatin Bundespräsidentenamt.</p> | <p><b>356. Schünemann</b> 1881 bis 1934<br/><b>Karl</b><br/>Schünemannplatz <i>benannt: 1963</i><br/>Bauunternehmer. Übernimmt 1907 väterl. Baugeschäft. Errichtet Seit 1909 Wohnhäuser auf eigenem Baugrund in Ricklingen. Erweitert bis 1934 Baugeschäft im Villen- und Industriebau. 1933-34 ohne weitere Information.</p>   |
| <p><b>352. Schuchhardt</b> 1859 bis 1943<br/><b>Carl</b><br/>Schuchhardtweg <i>benannt: 1953</i><br/>Philologe, Archäologe, Prähistoriker. 1888 Direktor Kestner-Museum, 1908 der vorgeschichtlichen Abteilung des Berliner Museums für Völkerkunde. Begründer der Burgenarchäologie/-forschung. 1925–43 Ruhestand, publizistische Tätigkeit. 1940 Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.</p>  | <p><b>357. Schuster</b> 1877 bis 1953<br/><b>Johann</b><br/>Pänner-Schuster-Weg <i>benannt: 1980</i><br/>Stadtfeldhüter. 1920–45 Betreuung des Döhrener Reviere. 1933-45 ohne weitere Information.</p>  |

- 358. Schweimler** 1927 bis 2006  
**Horst**  
Horst-Schweimler-Weg *benannt: 2007*  
Heimatsforscher. 1933-45 ohne Information. Seit 1955 Herausgeber „Ricklinger Monatspost“. 1955-85 Engagement für Bürger in Stadtteil Ricklingen; Gründungsmitglied AG Ricklinger Vereine. 1986 Herausgeber Buch über Ricklingen.
- 359. Schweitzer** 1875 bis 1965  
**Albert**  
Albert-Schweitzer-Hof *benannt: 1969*  
Arzt und Theologe. 1899-1901 Promotion in Philosophie und Theologie. Seit 1902 Dozent für Theologie in Straßburg. 1905-13 Medizinstudium. 1913 gründet Hospital in Lambaréné. 1917 verhaftet und nach Frankreich überführt. 1924 Rückkehr nach Afrika. 1932 Warnung vor NSDAP. 1952 Friedensnobelpreis. Seit 1954 Kritik an atomarer Rüstung.
- 360. Schwerdtfeger** 1891 bis 1958  
**Fritz**  
Fritz-Schwerdtfeger-Weg *benannt: 1967*  
Bürgermeister. Seit 1920 tätig als Meister in Zigarettenfabrik Reemtsma; Engagement in Gewerkschaft. 1933-45 ohne Information. 1945-47 Bürgermeister Isernhagen NB. Seit 1947-58 Gemeindedirektor Isernhagen NB. Bis 1958 besonderes Engagement für Ortsteil Süd.
- 361. Schwichtenberg** 1896 bis 1945  
**Justine Adele Martha (Martel)**  
Martel-Schwichtenberg-Straße *benannt: 2006*  
Expressionistin und Designerin. 1915-45 entwirft Verpackungen, Anzeigen und Plakate der Firma Bahlsen. Seit 1921 Anstellung als Produktdesignerin bei Bahlsen; entwickelt TET-Zeichen und Bahlsen-Logo. 1933-38 Emigration nach Südafrika. 1939 Rückkehr nach Süddeutschland. Bis 1944 tätig für Bahlsen. 1939-45 ohne weitere Information.
- 362. Schwitters** 1887 bis 1948  
**Kurt**  
Kurt-Schwitters-Platz *benannt: 1979*  
Graphiker. 1908-14 Studium. 1919 stellt erstes MERZ-Bild in Berlin aus; erster Gedichtband folgt. Seit 1920 internationale Ausstellungen und Vorträge. 1927 Mitbegründer „abstrakten hannover“. Bis 1933 Initiator Kunstveranstaltungen. 1937 Emigration nach Norwegen. 1940 Flucht nach England.
- 363. Seeling** 1901 bis 1999  
**Ella**  
Ella-Seeling-Weg *benannt: 2002*  
Schneiderin. Seit 1918 Mitglied Sozialistische Arbeiter-Jugend. Seit 1920 Mitglied Arbeiter-Samariter-Bund. 1920-23 Schneiderlehre bei Konfektionshaus Heinecke und Klapprodt. Seit 1923 Mitglied Kleingartenverein Wülfel. Seit 1933 Unterstützung polit. Verfolgter. 1998 Goldene Ehrennadel des Kleingärtnerverbandes.
- 364. Seifer** 1883 bis 1946  
**Theo**  
Theo-Seifer-Str. *benannt: 1962*  
Unternehmer. Vor 1933 ohne Information. 1933-45 ohne Information.
- 365. Seitz** 1888 bis 1976  
**Otto**  
Seitzstr. *benannt: 1978*  
Geologe (Prof. Dr.). 1919-39 Mitarbeiter der Preußischen Geologischen Landesanstalt. 1933-45 ohne weitere Information.
- 366. Selbert** 1896 bis 1986  
**Elisabeth**  
Elisabeth-Selbert-Brücke *benannt: 1994*  
Juristin. 1918 Eintritt SPD und Vorträge über polit. Engagement von Frauen. 1920 Teilnahme an Reichsfrauenkonferenz; Einsatz für Gleichberechtigung. 1934 trotz Ablehnung des NS-Juristenbunds Anwaltszulassung. Bis 1945 Alleinverdienerin, da Mann polit. verfolgt. Nach 1945 mitverantwortlich für Gleichberechtigungsgesetz.

- 367. Sibelius** 1865 bis 1957  
**Jean**  
Sibeliusweg *benannt: 1958*  
Finne. Komponist. Seit 1891 Musiklehrer. 1900-29 freischaffender Komponist Sinfonischer Dichtungen, Orchestersuiten, Chorwerken und einer Oper. Seit 1922 Mitglied Freimaurerloge „Suami Lodge No. 1“. Zählt nach 1933 zu den ausländischen Künstlern, deren Werke im NS-Regime gespielt werden.
- 368. Sickenberg** 1901 bis 1974  
**Otto**  
Sickenberghof *benannt: 1984*  
Österreicher, 1938–45 Dt. Reich. Paläontologe, Paläobiologe. 1919-24 (NS)DAP-Mitglied in Österreich. 1924–1935 Assistent Univ. Wien. 1932 NSDAP-Mitglied in Österreich. 1935 politischer Leiter/Ortsgruppen-Amtsleiter in Göttingen. 1935–45 Prof. Univ. Göttingen, NS- Dozenten- und NS-Altherrenbund. 1944 Reichsamt für Bodenforschung in Berlin.
- 369. Siegel** 1880 bis 1961  
**Paul**  
Siegelweg *benannt: 1961*  
Jurist. 1908 Niederlassung als Rechtsanwalt in Hannover. 1912 Aufnahme in Freimaurerloge „Friedrich zum weißen Pferde“. Seit 1921 Notar. Vor 1933 Vizepräsident Rechtsanwaltskammer. 1938 Entzug der Anwaltszulassung. Nach 1945 Wiederaufbau nds. Justizwesens. Erhält 1955 Großes Bundesverdienstkreuz.
- 370. Siemens** 1882 bis 1951  
**Anna**  
Anna-Siemsen-Weg *benannt: 1954*  
Pädagogin. 1919-22 Mitglied USPD. 1923-31 Mitglied SPD. Seit 1927 Mitarbeit sozialistische Zeitschrift. 1923-32 Honorarprofessur in Jena bis Entzug wg. Petition für jüd. Prof. 1931-33 Mitglied SAPD. 1933 Emigration und Scheinehe in Schweiz; tätig in SPS. 1946 Rückkehr nach Deutschland; engagiert für europäische Einigung.
- 371. Sintenis = Weiss** 1888 bis 1965  
**Renée = Renate**  
Sintenisweg *benannt: 1965*  
Bildhauerin. Seit 1907 Besuch Lehranstalt Berliner Kunstgewerbemuseum; Abbruch auf väterl. Befehl. Seit 1910 künstlerisch tätig. Vor 1933 international anerkannte Künstlerin. 1931 Aufnahme in Berliner Akademie der Künste. 1933-45 Beschlagnehmung einiger „entarteter“ Werke. Seit 1947 Prof. in Berlin.
- 372. Smalian** 1860 bis 1940  
**Karl**  
Smalianwinkel *benannt: 1965*  
Biologielehrer und Verfasser von Lehrbüchern. 1890-1924 Lehrer in Halle sowie an der Herschel- und Lutherschule in Hannover. Seit 1924 Vorträge in naturwissenschaftlichen Verbänden, Volkshochschullehrer. 1933-40 ohne Information.
- 373. Spengemann** 1877 bis 1952  
**Christof**  
Spengemannweg *benannt: 1986*  
Schriftsteller. 1903 Eintritt in SPD; verfasst landesweit Kritiken u. a. für „Volkswillen“. Seit 1911 Werbeleiter bei Bahlsen. Unterstützt seit 1918 avantgardist. Kunstbewegung. Nach 1933 Widerstandskämpfer „Sozialistische Front“. 1936 verhaftet. Nach 1945 tätig als Schriftsteller für Hann. Presse.
- 374. Sporleder** 1874 bis 1945  
**Wilhelm**  
Sporlederweg *benannt: 1955*  
Senator, Gastwirt und SPD-Mitglied. 1919 zum ehrenamt. Senator in Linden ernannt. 1924 und 1929 zum BV in Hannover gewählt. Bis 1933 Mitglied hann. Provinziallandtag. 1933 erzwungener Mandatsverzicht. 1933-45 ohne Information.
- 375. Stauffenberg** 1907 bis 1944  
**Claus Schenk von**  
Stauffenbergplatz *benannt: 1966*  
Oberst. 1926 Eintritt in Bamberger Reiter-Rgt. Unterstützt Gedanken von Führertum und Volksgemeinschaft. Begrüßt 1933 Kanzlerschaft Hitlers. 1938 Berufung in Stab Panzerdivision. 1939/40 Teilnahme Polen- und Frankreichfeldzug; Kontakt Widerstandsgruppen. Seit 1943 Stabschef Allg. Heeresamt. 1944 treibende Kraft bei Hitler-Attentat; Exekution.

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>376. Steinitz</b> 1889 bis 1975</p> <p><b>Käthe (Kate)</b></p> <p>Käthe-Steinitz-Str. <i>benannt: 1995</i></p> <p>Künstlerin. 1923-30 Studium an TH Hannover; Teilnahme an Dada-Bewegung. Seit 1924 enge Zusammenarbeit mit Kurt Schwitters; gemeinsame Publikationen. 1935 Publikationsverbot wegen „Kulturbolschewismus“. 1936 Emigration in die USA.</p>  | <p><b>381. Stindt</b> 1888 bis 1974</p> <p><b>Hermine</b></p> <p>Hermine-Stindt-Weg <i>benannt: 2010</i></p> <p>Sportlerin. Schwimmerin bei Hannover 92. 1912 Teilnahme Olympische Spiele; erhält Silbermedaille. 1921 deutsche Meisterin. 1933-45 ohne weitere Information.</p>  |
| <p><b>377. Steinhart</b> 1917 bis 1994</p> <p><b>Ingeborg</b></p> <p>Ingeborg-Steinhart-Weg <i>benannt: 2011</i></p> <p>Bildhauerin. 1937-41 Ausbildung an Werkkunstschule Hannover. 1941-44 Besuch der Akademie der Bildenden Künste München. 1944-45 tätig in Keramik-Werkstatt in Diessen. Ohne weitere Informationen. Seit 1947 freischaffende Bildhauerin in Hannover. Diverse Kunstwerke in der Stadt.</p> | <p><b>382. Stoffert</b> 1898 bis 1965</p> <p><b>Robert</b></p> <p>Robert-Stoffert-Straße <i>benannt: 2003</i></p> <p>Unternehmer. 1924 übernimmt Leitung der Plantage Liststadt; baut diese zu international angesehenem Unternehmen aus. 1933-45 ohne Information. 1947 Mitbegründer der Fakultät für Gartenbau und Landeskultur der TH Hannover. Gründer Wirtschaftsberatung Gartenbau. Bundesverdienstkreuz.</p> |
| <p><b>378. Sternheim</b> 1878 bis 1942</p> <p><b>Carl</b></p> <p>Sternheimweg <i>benannt: 1986</i></p> <p>Schriftsteller. Aus jüdischer Familie. 1898 erste Veröffentlichung. Seit 1900 freier Schriftsteller; verfasst u. a. sozialkrit. Dramen und satir. Komödien. Gründet 1903 Zeitschrift „Hyperion“ in München. 1925 Emigration nach Belgien. 1933 Verbot seiner Werke durch NS-Regime.</p>                | <p><b>383. Stölting</b> 1850 bis 1934</p> <p><b>Gustav</b></p> <p>Stöltinghof <i>benannt: 1973</i></p> <p>Rittergutsbesitzer und Autor. Bis 1907 Geheimer Konsistorialrat in Kassel. 1910 Wahl zum Ritterschaftsdeputierten für das Hameln-Lauenausche Quartier. 1919 Landtags-Nachfolger. 1920 Wahl in Rechnungsausschuss Hannoverscher Provinziallandtag. 1933-34 ohne Information.</p>                           |
| <p><b>379. Stieglmeyer</b> 1874 bis 1943</p> <p><b>Johannes</b></p> <p>Stieglmeyerstr. <i>benannt: 1918</i></p> <p>Drahtwarenfabrikant. 1899 Firmengründung in Röddinghausen. 1900 Umsiedlung nach Herford. 1936 Ausstattung der Olympiade in Berlin. 1933-43 ohne weitere Information.</p>  | <p><b>384. Stolzenberg</b> 1889 bis 1960</p> <p><b>Hertha</b></p> <p>Stolzenbergring <i>benannt: 1986</i></p> <p>Opernsängerin. Seit 1912 Gesangskarriere am Deutschen Opernhaus Berlin-Charlottenburg. 1924-32 Sopranistin in Hannover. Seit 1932 wohnhaft in Oberstdorf. 1933-45 ohne Information.</p>  |
| <p><b>380. Stille</b> 1876 bis 1966</p> <p><b>Hans</b></p> <p>Stilleweg <i>benannt: 1968</i></p> <p>Geologe. Politisch nationalliberal. 1908-32 Prof. in Hannover, Göttingen und Leipzig. 1932-50 Professor und Direktor des Geologisch-Paläontologischen Instituts der Universität Berlin. 1933-45 Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.</p>  | <p><b>385. Stümpel</b> 1890 bis 1971</p> <p><b>Konrad</b></p> <p>Bürgermeister-Stümpel-Weg <i>benannt: 1980</i></p> <p>Bürgermeister. Mitglied der SPD. 1927-33 Mitglied Gemeinderat Wettbergen. 1933-45 Zwangsarbeit im Ronnenberger Salzbergwerk. Seit 1945 Ratsherr Gemeinde Wettbergen. 1961-64 Bürgermeister in Wettbergen. Seit 1965 Ehrenbürger Wettbergen.</p>  |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 386. Süss** 1917 bis 1945  
**Manele**  
 Manele-Süss-Weg *benannt: 1987*  
 Pole. Aus jüdischer Familie. Nach 1939 Inhaftierung. 1945 im KZ Mühlenberg ermordet.
- 387. Tessenow** 1876 bis 1950  
**Heinrich**  
 Tessenowweg *benannt: 1951*  
 Architekt. Seit 1902 Bauten und Entwürfe; engagiert in Reformierung des Wohnungsbaus. Seit 1920 Leiter Architekturschule Kunstakademie Dresden. 1926-41 Prof. TH Berlin; akad. Lehrer Albert Speers. 1944 auf Gottbegnadeten-Liste der Architekten des NS-Staates. Nach 1945 nimmt Lehrtätigkeit an Berliner Universität wieder auf.
- 388. Theile** 1919 bis 2006  
**Paul**  
 Paul-Theile-Weg *benannt: 2007*  
 Heimatforscher und Schulrektor. 1933-40 ohne Information. Seit 1940 Soldat der Luftnachrichtengruppe. Seit 1945 in Kriegsgefangenschaft. Seit 1966 Schulleiter und Rektor Mittelpunktschule Bemerode. Seit 1981 tätig als Heimatforscher und Buchautor. 1999 Nds. Verdienstkreuz.
- 389. Thoms** 1896 bis 1983  
**Ernst**  
 Ernst-Thoms-Weg *benannt: 1997*  
 Maler. Seit 1920 Studium an Kunstgewerbeschule Hannover. 1926 erste Ausstellung in Kestner-Gesellschaft; bedeutender Vertreter „Neue Sachlichkeit“. 1930 Anschluss an Hannoversche Sezession. 1936 ausgestellte Werke von NSDAP beschlagnahmt. Seit 1939 Militärdienst. 1943-50 wohnhaft in Warmsen. 1950-77 tätig in Hannover.
- 390. Thöne** 1858 bis 1943  
**Otto**  
 Thönweg *benannt: 1967*  
 Regierungs- und Gewerbeschulrat. Seit 1924 leitet hann. Norag-Rundfunksender. 1933-45 ohne Information.
- 391. Thürmer** 1899 bis 1975  
**Karl**  
 Karl-Thürmer-Weg *benannt: 1991*  
 Werkmeister. Mitglied SPD. Seit 1914 Schlosserlehre und später Werkmeister. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Mitbegründer SPD-Ortsverein Badenstedt. 1950-70 1. Vorsitzender des Ortsvereins.
- 392. Tinbergen** 1907 bis 1988  
**Nikolaas**  
 Nikolaas-Tinbergen-Weg *benannt: 1991*  
 Holländer. Ethologe. Seit 1930 Assistent Zoologisches Institut. 1932-33 Expedition nach Grönland. Seit 1940 Prof. Universität Leiden. Widerstand gegen dt. Besatzer. 1942-44 Haft in Geisellager Beekvliet. Seit 1955 britischer Staatsbürger. 1973 Nobelpreis Medizin
- 393. Tresckow** 1901 bis 1944  
**Henning von**  
 Tresckowstr. *benannt: 1973*  
 Generalmajor. 1917 Eintritt in preuß. Armee. Seit 1920 Studium der Rechtswissenschaft. Seit 1923 tätig als Bankkaufmann. 1926 erneuter Eintritt in Reichswehr. 1934 Vereidigung auf Führer trotz Bedenken gegen NSDAP. Seit 1938 erste Kontakte zur Opposition. 1944 treibende Kraft des Hitler-Attentats;
- 394. Trollmann** 1907 bis 1944  
**Johann**  
 Johann-Trollmann-Weg *benannt: 2004*  
 Boxer. Vor 1933 erfolgreicher Boxer. 1933 Titel als Dt. Meister im Halbschwergewicht nicht zuerkannt, da Sinto; Ende Sportlerkarriere aufgrund Diffamierung. 1939-41 Kriegsdienst. 1942 verhaftet und in KZ Neuengamme deportiert. 1944 Tod im Außenlager Wittenberge.
- 395. Troske** 1856 bis 1934  
**Ludwig**  
 Troskeweg *benannt: 1951*  
 Ingenieur. Seit 1892 tätig als Regierungsbaumeister bei Eisenbahndirektion Hannover. Seit 1896 Prof. für Maschinenwesen; später Eisenbahnmaschinenbau an TH Hannover. 1917-19 Rektor. 1924 emeritiert. 1916-30 Leiter Institut für Kraftwagen. Bis 1934 in Lehre tätig.

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>396. Turgonska</b> 1926 bis 1945<br/><b>Anna</b><br/>Anna-Turgonska-Anger <i>benannt: 2010</i><br/>Italienerin. Aus jüdischer Familie. Seit 1943 inhaftiert im Polizei-Ersatzgefängnis auf dem Gelände Gartenbauschule Ahlem. 1945 als erste Zwangsarbeiterin in Ahlem ermordet.</p>   | <p><b>401. Velde</b> 1863 bis 1957<br/><b>Henry Clemens van de</b><br/>Henry-van-de-Velde-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Belg.-Fläm. Architekt. Vielseitigster Künstler des Jugendstils. 1907 Mitbegründer Dt. Werkbund. Seit 1908 Leiter Kunstgewerbeschule Weimar. 1917 tätig in Schweiz. Seit 1926 Direktor ISAD Brüssel; angefeindet wg. dt. Staatsbürgerschaft. Nach 1945 Berater Wiederaufbau unter dt. Militärregierung.</p>                 |
| <p><b>397. Uhlemeyer</b> 1900 bis 1954<br/><b>Richard</b><br/>Uhlemeyerstr. <i>benannt: 1963</i><br/>Kunsthandwerker, Unternehmer. 1920er Jahre Studium an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Hannover. 1935 Gründung der Töpferei „Kunsthandwerk Richard Uhlemeyer OHG“. 1933-45 ohne weitere Information. 1945 Präsident der Handwerkskammer Hannover, 1949 des Zentralverbands des deutschen Handwerks.</p> | <p><b>402. Vierthaler</b> 1875 bis 1967<br/><b>Ludwig</b><br/>Vierthalerweg <i>benannt: 1977</i><br/>Bildhauer. 1910 erste Aufträge für Ausgestaltung von Bauten in Hannover. 1915-37 tätig an Städt. Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Seit 1920 Dozent an TH. 1933-45 ohne weitere Informationen. Gründet 1945 BBK Norddtl. Organisiert 1946 erste norddt. Kunstaussstellung nach Krieg. Kunstwerke prägen bis heute Hannovers Stadtbild.</p> |
| <p><b>398. Unverzagt</b> 1858 bis 1941<br/><b>Karl</b><br/>Unverzagtweg <i>benannt: 1950</i><br/>Kassierer. Vor 1933 ohne weitere Information. 1933-41 ohne Information.</p>   | <p><b>403. Vogel</b> 1881 bis 1939<br/><b>Emma</b><br/>Emma-Vogel-Weg <i>benannt: 1986</i><br/>Wirtschafterin. Um 1895 Hauswirtschaftslehre in Magdeburg. 1906 Umzug nach Hannover. 1919 Eintritt als eine der ersten Siedlerinnen in neu gegründeten Bauverein „Siedlungsgenossenschaft Gartenheim“. 1933-39 ohne Information.</p>   |
| <p><b>399. Ury</b> 1877 bis 1943<br/><b>Else</b><br/>Else-Ury-Weg <i>benannt: 2003</i><br/>Jugendbuchautorin. Aus jüdischer Familie. Verfasst seit 1900 Jugendbücher. 1918 erscheint Mädchenbuchserie „Nesthäkchen“. 1933 erscheint letztes Werk „Jugend voraus“; Berufsverbot. 1935 Ausschluss aus Reichsschrifttumskammer. 1943 Deportation nach Auschwitz, dort ermordet.</p>                                   | <p><b>404. Vordtriede</b> 1891 bis 1964<br/><b>Käthe</b><br/>Käthe-Vordtriede-Weg <i>benannt: 2011</i><br/>Journalistin. Aus jüdischer Familie. Seit 1918 Mitglied SPD. Seit 1923 tätig für Freiburger Universität und Redakteurin der „Volkswacht“. 1933 Berufsverbot und Schutzhaft. 1939-41 Emigration über Schweiz in die USA. Seit 1999 bekannt durch posthume Veröffentlichung über Leben in Deutschland vor und nach 1933.</p>             |
| <p><b>400. Valentin</b> 1885 bis 1969<br/><b>Bruno</b><br/>Bruno-Valentin-Weg <i>benannt: 1978</i><br/>Arzt. Seit 1922 Assistent an Chirurg. Universitätsklinik Heidelberg. Seit 1924 Prof. der Chirurgie. 1925-36 Chefarzt im Annastift und ao. Prof. an TiHo. 1936 entlassen aus polit. Gründen. 1938 Emigration nach Brasilien. 1967 Rückkehr nach Hannover.</p>  |   |



## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>405. Vormbrock</b> 1881 bis 1966<br/><b>Heinrich</b><br/>Vormbrockweg <i>benannt: 1984</i><br/>Unternehmer. Seit 1909 Vorstand Bund Deutscher Bodenreformer. 1911-18 Generalsekretär Westf. Verein für Kleinsiedlungswesen. Seit 1918 Geschäftsführer der ersten Heimstättengesellschaft. 1920 Mitbegründer Volksbaugesellschaft mbH; fördert gemeinnützigen Wohnungsbau Westfalens. 1933-45 ohne Information. 1951 Großes Verdienstkreuz.</p>   | <p><b>409. Warnecke</b> 1895 bis 1987<br/><b>Heinrich</b><br/>Heinrich-Warnecke-Weg <i>benannt: 1998</i><br/>Lehrer, Standesbeamter, Kapellenvorsteher. 1920–45 Lehrer in Godshorn und Wülferode bei Hannover. 1933 NSDAP-Mitglied. 1933–43 ohne weitere Information. 1945-46 ohne Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Ab 1946 Lehrer in Wülferode.</p>   | <p><b>410. Warweg</b> 1905 bis 1983<br/><b>Irmhild</b><br/>Irmhild-Warweg-Straße <i>benannt: 2004</i><br/>Grafikerin. Studium an Werkkunstschule Hannover. Seit 1936 selbstständig tätig für diverse Publikationen. 1933-45 ohne weitere Informationen. Illustriert nach 1945 Lesebücher wie „Dormann-Fibel“ in brit. Besatzungszone.</p> |
| <p><b>406. Vries</b> 1848 bis 1935<br/><b>Hugo Marie de</b><br/>De-Vries-Hof <i>benannt: 1982</i><br/>Niederländer. Biologe. Seit 1866 Studium in Leiden mit Schwerpunkt physiologische Pflanzenuntersuchungen. 1871-75 lehrt Naturgeschichte in Amsterdam. Seit 1878 Prof. für Pflanzenphysiologie. 1885-1918 Direktor Botanischer Garten Amsterdam. 1901-03 veröffentlicht zur Mutationstheorie. Seit 1932 Ehrenmitglied Sowj. Akademie der Wissenschaften.</p>                                      | <p><b>411. Wassermann</b> 1898 bis 1981<br/><b>Richard Alexander</b><br/>Richard-Wassermann-Weg <i>benannt: 1989</i><br/>Kommunalbeamter. 1930-33 städt. Angestellter in Hannover. Vor 1933 Abteilungsleiter SPD Linden; Mitglied Bürgervorsteherkollegium. Seit 1933 aktiv im Widerstand gegen NS-Regime. 1944 inhaftiert in KZ Neuengamme. Seit 1945 Bürgermeister in Bad Münder. 1948-60 Stadtdirektor Visselhövede.</p> | <p><b>412. Weber</b> 1872 bis 1948<br/><b>Henriette Margarethe</b><br/>Gretchenstr. <i>benannt: 1876</i><br/>Tochter eines Maurermeisters. 1877 bestimmt Hermann Leyn als Geldgeber einfacher Mietshäuser die Straßenbenennung nach seiner Tochter. Vor 1933 ohne weitere Information. 1933-45 ohne Information.</p>                      |
| <p><b>407. Wald</b> 1914 bis 1962<br/><b>Aurelia (Orli)</b><br/>Reicherthof <i>benannt: 1984</i><br/>Orli-Wald-Allee <i>benannt: 2007</i><br/>Widerstandskämpferin. Seit 1920er-Jahren Mitglied kommunistischer Jugendverband. Seit 1933 tätig im polit. Widerstand. 1936 verhaftet. 1940 Einlieferung KZ Ravensbrück. 1942 deportiert in KZ Auschwitz; dort tätig in Häftlingskrankenhaus. Von Mithäftlingen wegen Hilfeleistungen „Engel von Auschwitz“ genannt. Seit 1945 wohnhaft in Hannover.</p> | <p><b>413. Weber,</b> 1881 bis 1962<br/><b>Helene</b><br/>Helene-Weber-Brücke <i>benannt: 2000</i><br/>Politikerin, CDU. 1911-16 Studienrätin. Seit 1916 Leiterin Soziale Frauenschule Aachen. 1919-32 erste Ministerialrätin preuß. Wohlfahrtsministerium. 1933 entlassen aus polit. Gründen. Nach 1945 Vorsitzende Bundesverband kath. Fürsorgerinnen. 1949-58 Vorsitzende Frauen Union.</p>                              |   |
| <p><b>408. Warburg</b> 1883 bis 1970<br/><b>Otto Heinrich</b><br/>Warburghof <i>benannt: 1972</i><br/>Biochemiker. Aus jüdischer Familie. Seit 1919 u. a. am Kaiser-Wilhelm-Institut tätig. 1930 Gründer Institut für Zellphysiologie in Berlin; Warburg-Hypothese. 1931 Nobelpreis für Physiologie. 1933-45 entgeht NS-Verfolgung durch Einstufung als „Mischling 1. Grades“. Nach 1945 Prof. an Max-Planck-Institut für Zellphysiologie.</p>   |   |   |

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>414. Wegener</b> 1863 bis 1945<br/><b>Ernst</b><br/>Wegenerstr. <i>benannt: 1933</i><br/>Kommunalpolitiker. Seit 1895 tätig als Anwalt in Hannover; Justizrat. 1902-19 BV-Worthalter. 1933 Ehrung durch Straßenbenennung. 1933-45 ohne Information.</p>  | <p><b>419. Weinschenk</b> 1889 bis 1956<br/><b>Johanne</b><br/>Weinschenkweg <i>benannt: 1967</i><br/>Diakonisse. Bis 1956 wirkt in Michaelisgemeinde. 1933-45 ohne Information.</p>  |
| <p><b>415. Wegner</b> 1899 bis 1980<br/><b>Erich</b><br/>Erich-Wegner-Weg <i>benannt: 1933</i><br/>Maler. Seit 1921 tätig als Werbegrafiker und Theatermaler in div. Städten. 1923 erstes Atelier in Hannover. Vor 1933 beteiligt an Ausstellungen zur Neuen Sachlichkeit. Seit 1933 Behinderung seiner Arbeit durch NS-Regime. 1937 als „entartet“ diffamiert. Seit 1939 Kriegsdienst. 1946-72 Dozent Volkshochschule.</p>                        | <p><b>420. Weirauch</b> 1876 bis 1945<br/><b>Wilhelm</b><br/>Weirauchstr. <i>benannt: 1953</i><br/>Jurist. Seit 1905 tätig für Staatseisenbahnverwaltung. Seit 1919 Geheimrat Preuß. Ministerium. Seit 1924 Direktor Reichsbahn Berlin. Seit 1926 stellv. Generaldirektor Dt. Reichsbahn-Gesellschaft. 1933 abgelöst aus polit. Gründen. Mai 1945 als Staatssekretär Leitung der Reichsbahn in Berlin; stirbt in sowjet. Durchgangslager bei Posen.</p> |
| <p><b>416. Wehr</b> 1865 bis 1949<br/><b>Ernst Christian Heinrich<br/>Friedrich</b><br/>Pastor-Wehr-Weg <i>benannt: 1952</i><br/>Pastor. 1896-36 tätig in Matthäi-Gemeinde in Wülfel. Seit 1936 im Ruhestand. 1933-45 ohne weitere Information.</p>  | <p><b>421. Weiß</b> 1923 bis 2000<br/><b>Berta</b><br/>Berta-Weiß-Weg <i>benannt: 2010</i><br/>Seit 1933 wohnhaft in Hannover. 1937 Schulverbot, da Sintizza. Seit 1940 Zwangsarbeiterin u. a. bei AFA (später Varta). 1942 Deportation in Sammellager im Altwarmbüchener Moor; kurzzeitig inhaftiert in Ahlem. Nach 1945 Mitbegründerin Nds. Verband Deutscher Sinti.</p>  |
| <p><b>417. Wehrhahn</b> 1848 bis 1942<br/><b>Albert</b><br/>Wehrhahnhof <i>benannt: 1955</i><br/>Stadtschulrat. Seit 1890 Stadtschulinspektor für Volks- und Mittelschulen. Seit 1894 Stadtschulrat. 1898 Mitbegründer Hilfsschul-Verband. 1910 in Magistrat gewählt; Einsatz u. a. für Schwimmunterricht und Schulspeisung. 1933-42 ohne Information.</p>   | <p><b>422. Weitz</b> 1895 bis 1968<br/><b>Rudolf</b><br/>Weitzgarten <i>benannt: 2000</i><br/>Landwirt. Übernimmt 1932 ehemalige Halbmeierstelle Bemerode Nr. 10; legt dort Gemüsegarten an. 1933-45 ohne Information. Straßenbenennung auf Grundstück bezogen.</p>   |
| <p><b>418. Wehrle</b> 1899 bis 1944<br/><b>Hermann</b><br/>Wehrleweg <i>benannt: 1983</i><br/>Priester. 1919-22 Studium kath. Theologie. 1938-40 Erzieher in Schülerheim. Setzt seit 1940 Studium fort. 1942 zum Priester geweiht; tätig als Kaplan in Münchner Pfarrei. Erfährt 1943 durch Beichte Ludwig von Leonrods von Attentatsplan; wahrt Beichtgeheimnis. 1944 inhaftiert und exekutiert, da ungewollt Mitwisser des Hitler-Attentats.</p> | <p><b>423. Wels</b> 1873 bis 1939<br/><b>Otto</b><br/>Otto-Wels-Str. <i>benannt: 1979</i><br/>Politiker. 1912-18 Abgeordneter Reichstag Dt. Kaiserreich. Seit 1919 SPD-Vorsitzender. Hält 1933 Reichstagsrede gegen Ermächtigungsgesetz der NSDAP; Ausbürgerung. Nach 1933 Aufbau der SPD-Exilorganisation (SoPaDe) in Prag. 1938-39 mit dem Exilvorstand in Paris.</p>   |

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 424. Wendt** 1906 bis 1967  
**Albert Otto Willy**  
 Willy-Wendt-Weg *benannt: 1989*  
 Widerstandskämpfer. 1930 Eintritt SPD. Vor 1933 Bezirkskassierer der SPD in Linden. Seit 1933 tech. Leiter Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“. 1935 verhaftet. 1943 eingezogen zum Strafbataillon „999“. Seit 1946 stellv. Vorsitzender SPD-Ortsverein Hannover.
- 425. Werfel** 1890 bis 1945  
**Franz**  
 Werfelstr. *benannt: 1979*  
 Schriftsteller. 1912-15 Lektor in Leipzig; initiiert expressionistische Schriftenreihe „Der jüngste Tag“. Nach 1918 Mitglied „Rote Garde“ Wien. 1933 Ausschluss Dt. Akademie der Dichtung. 1938 Emigration u. a. nach Südfrankreich, Spanien, Portugal und in die USA. 1941 amerikanischer Staatsbürger.
- 426. Wesener** 1858 bis 1934  
**Hans**  
 Wesenerweg *benannt: 1952*  
 Präsident Eisenbahndirektion. 1908-23 Präsident Reichsbahndirektion Hannover. Vor 1933 ohne weitere Information. 1933-34 ohne Information.
- 427. Wespy** 1858 bis 1933  
**Léon**  
 Wespyhof *benannt: 1955*  
 Stadtschulrat. Seit 1897 Direktor der höheren Töchterschule Hannover. 1903 zum Kgl. Schulrat ernannt. 1908 bemüht sich erfolgreich um Anerkennung der höheren Mädchenschulen. 1910 Wahl zum Stadtschulrat für das höhere Schulwesen.
- 428. Westkirch** 1853 bis 1941  
**Luise**  
 Luise-Westkirch-Weg *benannt: 2011*  
 Schriftstellerin. Um 1870 Umzug nach Hannover. 1875 Uraufführung ihres Trauerspiels „Ein Familienzwist“. Redakteurin bei div. Zeitschriften wie „Deutsche Revue“. Veröffentlicht seit 1894 Frauen-, Kriminal- und Heimatromane. 1933-41 erfolgreich mit historischen Romanen. Ohne weitere Information.
- 429. Wever** 1887 bis 1936  
**Walther**  
 General-Wever-Str. *benannt: 1938*  
 Generalleutnant. Generalstabschef der Luftwaffe. 1914-18 Teilnahme als Offizier am Ersten Weltkrieg. 1933 Leitung des Luftkommandoamtes im Reichsluftfahrtministerium. 1935-36 erster Generalstabschef der Luftwaffe, strategische und taktische Entwicklung der Luftkriegsführung der Wehrmacht.
- 430. Wiechert** 1899 bis 1971  
**Karl**  
 Karl-Wiechert-Allee *benannt: 1972*  
 Oberstadtdirektor. Seit 1919 engagiert für SPD. 1919-30 im Exporthandel tätig. 1930-33 Journalist beim „Volkswillen“. 1935-43 Werbeberater. 1944 inhaftiert in KZ Neuengamme im Rahmen Aktion „Gewitter“. 1945-49 Lokal- und stellv. Chefredakteur. 1949-63 Oberstadtdirektor.
- 431. Wiegmann (Wigman)** 1886 bis 1973  
**Marie (Mary)**  
 Mary-Wigman-Weg *benannt: 1989*  
 Tänzerin. Seit 1919 erste Soloauftritte. 1920 Gründung Schule in Dresden; wird Zentrum dt. Ausdruckstanz. Vor 1933 internationale Tourneen. Seit 1933 Choreografin für NS-Inszenierungen; positive Äußerungen über Regime. Seit 1941 Einschränkungen ihrer Arbeit wegen „entarteter Kunst“. 1942 Verkauf, nach 1945 Neuaufbau ihrer Schule.
- 432. Wildermuth** 1890 bis 1952  
**Eberhard**  
 Wildermuthweg *benannt: 1952*  
 Politiker. Nach 1921 tätig als Oberregierungsrat. Seit 1928 Direktor Dt. Bau- und Bodenbank. Seit 1931 Mitglied Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen (später NSRB). Seit 1936 Mitglied Nationalsozialistischer Altherrenbund der Deutschen Studenten. 1939 als Major der Reserve eingezogen. 1944 Kriegsgefangener; von brit. Geheimdienst als NS-Gegner eingestuft wegen abgehörter Putsch-Pläne. Seit 1949 Bundesminister für Wohnungsbau.

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 433. Willkomm** 1905 bis 1933  
**Kurt**  
 Kurt-Willkomm-Weg *benannt: 1987*  
 Redakteur. Seit 1927 tätig als Bankangestellter in Hannover; Mitglied der KPD. Seit 1931 tätig für kommunistische „Neue Arbeiter Zeitung“. Seit 1932 Hauptkassierer KPD in Niedersachsen. 1933 verhaftet wegen Reorganisation der Partei im Untergrund; verstirbt im hann. Gestapo-Hauptquartier an Misshandlungen.
- 434. Wilm** 1869 bis 1937  
**Alfred**  
 Alfred-Wilm-Str. *benannt: 1937*  
 Chemiker. Seit 1901 tätig als Metallurge an Zentralstelle für wissenschaftl.-tech. Untersuchungen in Neubabelsberg. Seit 1903 Patente auf Gebiet der Aluminiumforschung. Seit 1909 Vermarktung seines Produkts „Duraluminium“; erhält Ausstellungspreise. Seit 1919 nach Lizenzstreitigkeiten tätig als Landwirt. 1933-37 ohne Information.
- 435. Windaus** 1876 bis 1959  
**Adolf Otto Reinhold**  
 Windausstr. *benannt: 1983*  
 Chemiker. Seit 1903 Forschung über chemische Struktur von Vitaminen. 1927 Vermarktung des nach seinem Verfahren synthetisierten Vitamin D durch Pharmaunternehmen. 1928 Nobelpreis für Chemie. 1937 Eintritt Preuß. Akademie der Wissenschaften. 1933-45 ohne weitere Information.
- 436. Winkelhoff** 1901 bis 1993  
**Erna**  
 Erna-Winkelhoff-Straße *benannt: 2004*  
 Rektorin. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Rektorin Volksschule Bemerode; veranlasst Bau eines neuen Schulgebäudes und später Erweiterung des Schulkomplexes. Einziges weibliches Mitglied im Vorstand des Lehrervereins. Nach Pensionierung freie Mitarbeiterin Kronsberg-Nachrichten.
- 437. Winokurow** 1883 bis 1983  
**Elsa**  
 Elsa-Winokurow-Weg *benannt: 2003*  
 Russin. Ärztin. 1909-17 nach Studium und chirurgischer Ausbildung Arbeit in Russland. Seit 1922 Assistentin Prof. Valentins im Annastift Hannover. 1930-43 Fachärztin für Orthopädie. 1943 Zerstörung ihrer Praxis; geht nach Goslar. 1955 Rückkehr nach Hannover.
- 438. Wissiak** 1887 bis 1960  
**Willy**  
 Willy-Wissiak-Winkel *benannt: 1979*  
 Opernsänger. Ab 1917 oder 1927 Baß-Bariton an der Oper in Hannover. 1933 NSDAP-Mitglied. 1933-45 ohne weitere Information.
- 439. Wißmann** 1902 bis 1933  
**Hermann**  
 Wißmannstr. *benannt: 2010*  
 Kraftsportler. Mitglied der KPD; engagiert in Gewerkschaft. 1930-33 Vorsitzender der Hohenecker Turner. 1933 inhaftiert und überführt in KZ Heuberg bei Stetten; animiert dort Mitgefangene zum Sport. Verstirbt bei gemeinsamem Spiel.
- 440. Wissmann,** 1910 bis 1989  
**Martha**  
 Martha-Wissmann-Platz *benannt: 1998*  
 Engagiert im Ehrenamt. Mitglied der SPD. 1933-45 ohne Information. Nach 1945 Wiederaufbau der AWO; kümmert sich um Kleiderversorgung und traumatisierte Kinder. Seit 1946 Fürsorgehelferin in Sozialamt. Nach 1950 engagiert in Jugendwohlfahrtsausschuss und als Jugendschöffin. Vorsitzende des Müttergenesungswerks; erhält Elly-Heuss-Knapp-Medaille.
- 441. Wittrock** 1888 bis 1957  
**Therese**  
 Therese-Wittrock-Weg *benannt: 1993*  
 Hausangestellte. Seit 1912 Mitglied der SPD und des Verbandes der Hausangestellten. Vor 1933 engagiert bei den Roten Falken und in der AWO. Seit 1933 Mitglied „Sozialistische Front“. 1936 und 1937 verhaftet wegen Hochverrats. 1948 Besuch Bristols als Mitglied der ersten nds. Frauendelegation.

## Liste der beizubehaltenden Straßennamen

- 442. Witzleben** 1881 bis 1944  
**Erwin von**  
Witzlebenweg *benannt: 1985*  
Generalfeldmarschall. Seit 1901 Leutnant in westpreuß. Grenadier-Rgt. Seit 1919 Hauptmann in Reichswehr; absolviert milit. Laufbahn. Seit 1933 Karriere trotz Kritik an NS-Regime. 1942 versetzt in Führerreserve. 1944 verhaftet wegen Verwicklung in Hitler-Attentat; Ausstoß aus Wehrmacht und Exekution.
- 443. Woldering** 1919 bis 1969  
**Irmgard Elisabeth**  
Irmgard-Woldering-Straße *benannt: 2006*  
Ägyptologin. Seit 1939 Studium in München, Münster und Berlin. 1933-45 ohne weitere Informationen. Seit 1952 Leiterin der Ägyptischen Abtl. des Kestner-Museums. Seit 1954 Mitglied Société d'Egyptologie française. 1955 Direktorin des Kestner-Museums.
- 444. Woldstedt** 1888 bis 1973  
**Paul**  
Woldstedthof *benannt: 1978*  
Geologe. Seit 1921 Assistent bei Preuß. Geologischer Landesanstalt. Veröffentlicht 1929 international bekanntes Buch über Eiszeitalter. Forscht 1936 in Island. Seit 1943 Mitglied Leopoldina. 1933-45 ohne weitere Information. Nach 1945 Abteilungsleiter Nds. Landesamt für Bodenforschung; internat. Forschungsreisen. Seit 1952 Prof. in Bonn.
- 445. Wolker** 1887 bis 1955  
**Ludwig**  
Wolkerhof *benannt: 1959*  
Theologe. Seit 1924 Studienrat an Münchener Berufsschule. Seit 1926 Generalpr ses der Kath. Jungm nnervereine; Vorsitzender Dt. Jugendkraft. Seit 1933 Verweis auf Gefahren des NS-Regimes. 1936 verhaftet; Verbot der Verb nde. 1937 Verbot seiner Schriften. Reorganisiert nach 1945 kath. Vereine.
- 446. Wolkowa** 1926 bis 1945  
**Ira**  
Ira-Wolkowa-Weg *benannt: 2012*  
Sowjetische Zwangsarbeiterin. 1926 in Charkiw geboren. 1941 Deportation nach Hannover; interniert im Lager Benthe. Zwangsarbeiterin in Munitionsfabrik „Dynamit“ in Empelde und bei der Post. 1945 inhaftiert, gefoltert und erhängt wegen des Entwendens von Lebensmitteln.
- 447. Woltmann** 1867 bis 1940  
**Heinrich**  
Woltmannweg *benannt: 1968*  
Landwirt. Besitzer eines kleinen Hofes an Brabeckstra e; nebenberuflich Schuhmacher. Langjährige Tätigkeit im Kirchenvorstand und für die Armenpflege. 1933-45 ohne Information.
- 448. Wrede** 1865 bis 1947  
**Konrad**  
Wredestr. *benannt: 1952*  
Kavallerie-Offizier (Rittmeister), Mäzen. 1920er-/30er-Jahre Unterstützung hannoverscher Künstler, Ausbau seiner Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkensammlung. 1936/37, 1940 Stiftung von Wilhelm-Busch-Originalen an die Wilhelm-Busch-Gesellschaft.
- 449. Wulfert** 1912 bis 1987  
**Friedrich (Fritz)**  
Friedrich-Wulfert-Platz *benannt: 2001*  
Werkzeugmacher. Seit 1928 Mitglied Sozialistische Arbeiter-Jugend. Seit 1929 Mitglied Jungbanner Schwarz-Rot-Gold. Seit 1931 Mitglied SPD. Seit 1933 Mitglied Widerstandsgruppe „Sozialistische Front“. 1934-36 tätig als Werkzeugschlosser u. a. im Eisenwerk W fel. 1936-39 verhaftet. Nach 1945 engagiert im Wiederaufbau und Kommunalpolitiker.
- 450. Zammert** 1898 bis 1982  
**Anna**  
Anna-Zammert-Straße *benannt: 2013*  
Politikerin, SPD. 1918 Eintritt Fabrikarbeiterverband. Seit 1927 Aufbau Arbeiterinnensekretariat des FAV Hannover. 1930-33 vertritt SPD im Reichstag. Nach 1933 zweimal inhaftiert wegen polit. Arbeit. 1935 Flucht nach Dänemark. Seit 1946 beteiligt an Neugründung der AWO in Hannover. Seit 1953 tätig für Fabrikarbeiterverband in Schweden.
- 451. Ziesenis** 1873 bis 1954  
**Karl**  
Ziesenisweg *benannt: 1960*  
Gemüsegärtner. Inhaber eines Gartenbaubetriebes. Vor 1933 ohne Information; 1933-1945 ohne Information; nach 1945 ohne Information.

**452. Zieseniß** 1856 bis 1937

**Friedrich**

Ziesenißstr. *benannt: 1909*

Maurermeister, Bauunternehmer. Badenstedter  
Gemeindevorsteher. 1909–22 Tätigkeit als  
Standesbeamter. 1933–37 ohne Information.

**453. Zuckmayer** 1896 bis 1977

**Carl**

Zuckmayerstr. *benannt: 1978*

Schriftsteller. Seit 1933 Verbot seiner Werke in  
Deutschland. 1938 Emigration in die Schweiz, später in  
die USA. 1946–47 Zivilangestellter der amerikanischen  
Regierung zur Untersuchung des Kulturlebens in  
Deutschland und Österreich.